Lit.
175

...IEK
...NSBURG
757
L.1.175.
1-
Xr.
SBR 069027550319

Marianischer
Schnee-Berg/

Oder

Beschreibung der Andacht bey Unser Lieben Frawen zum Schnee auff dem Berg zu Auffhausen/ wie solche in dem Marianischen Hauß daselbst täglich Abends gehalten wird.

Sambt Neun und zwantzig

Bitt- und Lob-Gesänglein.

Nun das dritte mal/ auff viller begehren und verlangen in Druck gegeben.

Durch
Johann Georg Seidenbusch/ Dechandt und Pfarrer/ auch der Congregation S. Philippi Nerij daselbst Pat. spirit.

o MarIa aD nIVes In aVfhaVsen
tIbI Constantes aVXILIo rege.

Cum Facultate Superiorum.
Regenspurg/ Gedruckt bey Joh. Egidi Raith/ Bischoffl. Regenspurg. Hoff-Buchdr. 1687.

Pater, & fILIVs & spIrI-
tVs sanCtVs
DoMVs tantæ patronæ
In AVfhaVsen
gratIa
sInt regentes.

DEDICATIO
An die arme im Fegfewer leidende Seelen.

IHr liebe Seelen ich kome das drittemal auff euren finstern Trauer-Chor / allwo ihr kein anders Gesang als das jämmerliche Miserere hören last / und bringe mit diß fröliche Gesang-Büchlein / so ich euch allen vorlege / und ins gemain von Hertzen dediciere. Hoffe ihr werdet mein guten Willen nit verschmähen / sonder diß Büchlein (so allein zu Gottes Lob / und seiner liebsten Mutter Mariä / dann aller Heiligen Ehre / auch zum Hail der Lebendigen / und sonderbar zu ewren als der Verstorbenen Trost angesehen) gutmainend annemmen. Ich wünsche daß euch eure heilige Schutz-Engel bald von dem traurigen Chor des Fegfewrs abhollen / und in die Englische Frewden-Chör einführen. Wo ihr alßdann zu Gottes Lob in Ewigkeit die wahre Frewden-Gsänglein hören und mit den Heiligen Gottes selbsten singen werdet. Mit diser Bitt ihr wollet in solcher Frewd meiner und aller diser Gesänglein Liebhaber nicht vergessen / damit wir auch nach disem elenden Leben in den frölichen Chor und ewige Ruhe eingelassen werden / welche Ruhe ich noch einmal Euch als meinen liebsten Erben hertziglich wünsche mit einem Pater und Ave.

Requiem æternam dona eis Domine.

Ewer mitleydender Freund
Johann Georg Seidenbusch Sacerdos

Guthertziger lieber Leser.

HJemit hast du zum dritten mal die Aufhauser Andacht/ uñ Gesänglein in dem Druck verfertigt/ weilen von vilen der gleichen Büchlein aus inniglicher Lieb und Andacht gegen GOtt und seiner Allerwerthisten Liebsten Mutter Maria verlangt werden. Ich hab es mit Gesänglein vermehret/ daß also täglich drey/ neben etlich anderen/ so das Jahr hindurch können abgewechslet/ und nach belieben gebraucht werden/ mit demüthiger Bitt/ du wollest hierin kein Kunst/ sonder nur die Einfalt und gute Mainung suchen/ dardurch ich nit dem Gelehrten/ sonder gemainen Mann/ bevorab der lieben Jugendt/ und wo gebräuchig in den Kirchen teutsche Gesänglein zusingen/ begehre solche an die Hand zugeben. Nimme es also an mit gleicher Mainung/ und laß dir dises Büchlein lieb seyn/ weil du in ein kurtzen Begriff ein wahre Catholische Andacht gegen GOtt und sein werthiste Mutter findest/ so du auch täglich mit den Deinen/ gleichwie alhier albereit 19. Jahr üben/ oder wenigist an denen Sambstägen/ und Frawen-Abend dero bedienen kanst. Dardurch du erlangen wirst in dem ewigen himmlischen Auffhausen die wahre Frewden und Lob-Gesänger GOtt dem Allmächtigen mit allen Außerwöhlten ewig zusingen/ so uns allen verleyhen wölle GOtt Vatter/ Sohn und heiliger Geist.

Erster
Demütiger Gruß und Erinnerung an die Mutter Gottes zu Aufhausen/ vor dem Gnaden-Bild andächtig zusprechen.

O MARJA von Auffhausen/
Wir grüssen dich in deiner Clausen/
So du dir zu einer Rast/
Vor etlich Jahren erwöhlet hast.
Zu München warest auff eim Saal/
Allhier ein Stadl sambt dem Stall/
Hast dir demütig außerwöhlt/
Der Stall dir besser als Saal gefällt.
Schier als wie dein liebster Sohn/
Der auch verlassen seinen Thron/
Hat hier für uns auff diser Erden/
Im Stall wollen gebohren werden.
Da er das zwölffte Jahr angfangen/
Ist er in den Tempel gangen/
Hast Ihn sambt Joseph nirgends künden/
Als eintzig in dem Tempel finden.

Also nach dem nun bey zwölff Jahren/
Schlechte örthlein dein Wohnung waren/
Wirst nun nach deines Sohns Exempel/
Allbereit gfunden in dem Tempel.
Ein newe Kirch ist auffgericht/
So GOtt und dir zu Ehren geschicht/
Sie steht im Garten wohl und fein/
Ist gleich als wie ein Clösterlein.
Man halt all Tag ein Letaney/
Sambt schöner Gsänglein vilerley/
Mit Rosenkräntz als deiner Zier/
Und durch das Gnaden Scapulier/
Als bayden Bruderschafft bewerth/
Wirst du an disem Orth geehrt.
Vil Krancken hast die Gsundheit bracht/
Die traurig tröst bey Tag und Nacht/
Ja Reich und Arm / Groß und Klein/
Hast mitgetheilt die Gnaden dein.
Ein gwisse Hoffnung bey Gottes Thron/
Bist allen durch dein lieben Sohn/
Nun thue disen für uns bitten/
So für uns all den Todt gelitten.
O MARIA gnant zum Schnee/
Wend ab von uns all Ach und Wehe/
Und hilffe uns in allen Nöthen/
Aus aller Gfahr thue uns erretten.

Daß wir einmal nach unserm Sterben/
Nicht kommen ewig zum Verderben/
Sondern mit dir im Himmel oben/
GOTT ehren / preysen/ und ewig loben.
AMEN.

Andächtige Verehrung der Mutter Gottes durch ihre fürnembste Ehren-Titul vor dem Gnaden-Bild zusprechen/ dardurch Gnad zuerlangen.

GEgrüsset seyest du Maria / du allerdemütigiste Magd der heiligisten Dreyfaltigkeit. Gegrüsset seyest du Maria / du allerheiligiste vor-außerwöhlte Tochter Gott des Vatters. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerwürdigiste Mutter unsers HErrn JEsu Christi. Gegrüsset seyest du Maria / du allerliebste Gesponß des heiligen Geistes. Gegrüsset seyest du Maria/ du allerschönste Schwester der Engelein. Gegrüsset seyest du Maria/ du gewünschte Verhaissung der Propheten. Gegrüsset seyest du Maria / du herrliche Königin der Patriarchen. Gegrüsset seyest du Maria / du warhaffte Maisterin der

 Evan-

Evangelisten. Gegrüsset seyest du Maria/ du fürsichtige Lehrerin der Aposteln. Gegrüsset seyest du Maria / ein veste Stärckerin der Martyrer. Gegrüsset seyest du Maria/ ein süsser Brunn und Vollkommenheit der Beichtiger. Gegrüsset seyest du Maria / ein liebliche Zier und Cron der Jungfrauen. Gegrüsset seyest du Maria/ ein bereites Hail und Trösterin der Lebendigen und Verstorbenen/ sey bey uns in unseren Anfechtungen / Trübseligkeit / Angst und Noth; lasse dir sonderlich befohlen seyn / alle so dich mit Andacht an disem Orth verehren / und denen wir wegen dessen auff einigerley weiß verobligirt seyn / zeige dich unser Mutter und Patronin / jetzt und fürnemblich in der letzten Stund unsers Absterbens / Amen.

Vers. Bitt für uns / O heilige Gottes Gebärerin.

Resp. Auff daß wir der Verhaissung Christi würdig werden.

O GOtt ewiger himmlischer Vatter! der du Mariam zu deiner liebsten Tochter erschaffen. O eingebohrner Sohn Gottes! JEsu Christe/der du Mariam wunderbarlich

zu deiner Mutter erwöhlet hast; Und du O heil. Geist / dessen allerangenembste Braut Maria. O einige unzerthailte heiligiste Dreyfaltigkeit / dero schönster Tempel Maria / wir arme Creaturen und elende Sünder bitten durch dise Mariæ angenembste Ehren-Titul / daß du dich unser erbarmest O heiligste Dreyfaltigkeit / und ohne Gnad der Seel und des Leibs nit von disem deinen und Mariæ angenehmen Hauß entlassest / sondern durch dises kurtze Leben einmahl in das ewige einführen wollest / Amen.

Folgt die Intention und Auffopfferung der Andacht / so täglich nach Undergang der Sonnen in dem Marianischen Hauß vor dem H. Gnaden-Bild gehalten wird.

ALlmächtiger gütiger unnd barmhertziger GOtt / wir opffern dir heutigs Tags auff all unser Thun und lassen / Handel und Wandel / Leben und Sterben / äusserlich und innerliche Kräfften / sonderlich unser Gebett und Andacht / dir zu einem immerwehrenden Lob und Ehr / Christo JEsu dem Gecreutzigten in dem allerheiligisten Sacrament / für sein H.

Leyden und Sterben zu schuldiger Dancksagung. Auch deiner allerliebsten und wunderbarlichen Mutter / unser gnädigsten Frauen und Patronin Mariæ / als getreuiste Diener zu beständiger Lieb und Ehrerbietung. Dann auch allen Außerwöhlten in dem Himmel / (sonderbar aber unsern H. Patronen) zu gebürender Verehrung / mit angehengter eyfferiger Bitt und Anlangen / du wollest von diser unser Andacht den Nutz und Frucht allen Lebendigen und Verstorbenen in gemein mitthailen / sonderbar aber laß solche reichlich geniessen alle Marianische Gutthäter und Gutthäterin / auch ihre treue Diener und Dienerin / und alle / denen wir auff einigerley weiß verobligirt und schuldig seyn. Dencke auch / O GOtt / an all die jenige / so in einer Noth oder Anligen ihr Vertrauen setzen zu disem Orth und Andacht / daß sie durch dein unendliche Güte / und Fürbitt Mariæ / aus solcher errettet werden / Amen.

Die

Die Letaney von dem leydenden und sterbenden JEsu / mit angehengter Lauretanischen Letaney.

✠ ✠ ✠

Im Nahmen GOtt des Vatters / und des Sohns / und des H. Geists / Amen.

HERR erbarm dich unser.
Christe erbarm dich unser.
HERR erbarm dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

GOtt Vatter vom Himmel /
GOtt Sohn Erlöser der Welt /
GOtt heiliger Geist /
Heilige Dreyfaltigkeit einiger GOtt /
JEsu umb dreyssig Silberling verkaufft /
JEsu mit dem Kuß von Juda verrathen /
JEsu in der heiligen Angst auff dem Oelberg von dem Engel gestärckt /
JEsu wie ein Ubelthäter gefangen und gebunden /
JEsu vor dem Hohen Priester Anna mit Fäusten geschlagen /
JEsu in dem Hauß Cayphä dreymal von Petro verlaugnet /
JEsu vor dem Pilato fälschlich angeklaget /
JEsu von Herode im weissen Klayd verspotet /

Erbarme dich unser.

JEsu mit Gaißlen erbärmlich zerfleischet/
JEsu mit Spaichel verspyen / und mit Dörnern schmertzlich gecrönet/
JEsu zum schmächlichen Todt des Creutzes verurtheilet/
JEsu mit dem schwären Last des Creutzes unmenschlich geschlaipfft/
JEsu mitten under den Mördern gecreutziget
JEsu mit geneigtem Haupt in bitterster Todt-Angst für uns am Creutz gestorben/ Erbarm dich unser.

JEsu sey uns gnädig / Verschon unser / O HErr.
JEsu sey uns gnädig / Erhöre uns O HErr.
Von unwürdiger Niessung deines allerheiligsten Leibs und Bluts im allerheiligisten Sacrament / Erlöse uns O HErr.
Vor Krieg / Hunger / Pest und allem Ubel / Erlöse uns O HErr.
Vor Sünden / und dem ewigen Todt / Erlöse uns O HErr.
Durch dein bitters Leyden und schmertzlichen Todt-Angst / Erlöse uns O HErr.
Durch die siben klägliche Wort am Creutz / Erlöse uns O HErr.
Wir arme Sünder bitten dich / Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du unser verschonest / Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du die Gedächtnuß deines heiligen Leydens und Sterbens in unsern Hertzen allzeit erhalten wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du uns wahre Buß / und ein seeliges End verleyhen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du alle gegenwertige und abwesende diser Andacht zugethane in deiner Gnad erhalten wöllest / Wir bitten dich erhöre uns.
Daß du allen Abgestorbenen / sonderbar denen / so wir auff einigerley weiß verobligirt seyn / die ewige Rast und Ruhe verleyhen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Hierauff wird auff nachfolgende Weiß die Letaney von Maria obiger angehengt.

Heilige Maria /
Heilige Gottes Gebärerin /
Heilige Jungfraw aller Jungfrawen /
Mutter Christi /
Mutter der Göttlichen Gnaden /
Allerreineste Mutter /
Allerkeuscheste Mutter /
Du ungeschwächte Mutter /
Du unbefleckte Mutter /
Du liebliche Mutter /
Du Wunderbarliche Mutter /
Du Wunderbarliche Mutter /
Du Wunderbarliche Mutter /
Mutter unsers Schöpffers /
Mutter unsers Erlösers.
Du allerweiseste Jungfraw /
Du Ehrwürdige Jungfraw /
Du lobwürdige Jungfraw /

Bitt für uns.

Du gewaltige Jungfraw/
Du gütige Jungfraw/
Du getreue Jungfraw/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Ursach unsers Hails/
Du Geistliches Gefäß/
Du Ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du Geistliche Rosen/
Du Thurn Davids/
Du Helffenbainener Thurn/
Du guldenes Hauß/
Du Arch des Bunds/
Du Himmels-Porten/
Du Morgenstern/
Du Hail der Krancken/
Du Hail der Krancken/
Du Hail der Krancken/
Du Zuflucht der Sünder/
Du Tröstern der Betrübten/
Du Helfferin der Christen/
Du Königin der Engel/
Du Königin der Patriarchen/
Du Königin der Propheten/
Du Königin der Apostel/
Du Königin der Martyrer/
Du Königin der Beichtiger/
Du Königin der Jungfrawen/
Du Königin aller Heiligen/

Bitt für uns.

Alle

Alle Heilige Außerwöhlte Gottes / Bittet für uns.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschone unser / O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre uns / O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hinnimbst die Sünd der Welt / Erbarm dich unser / O HErr.

Christe / höre uns.

Christe / erhöre uns.

Tägliche Empfehlung in die heiligiste fünff Wunden Christi JEsu unsers Erlösers und Seeligmachers.

O Du allerheiligiste Wunden der gebenedeyten rechten Hand / der gebenedeyten lincken Hand / des gebenedeyten rechten Fuß / des gebenedeyten lincken Fuß / des gebenedeyten Hertzen und Seyten / unsers ainigen Hailands / Erlösers und Seeligmachers JESU Christi / sey gnädig und barmhertzig unsern schweren Sünden und Missethaten / lösche dieselbe aus mit deinem kostbarlichen allerheiligisten Blut / welches aus dir geflossen / erledige uns von allem Ubel der Seelen und des Leibs / gibe uns in deiner

Gött-

Göttlichen Gnad und allem Guten biß an das End unsers Lebens beständig zuverharren / und erbarme dich unser in der letzten Stund und Augenblick unsers Absterbens / Amen.

Hie werden andächtig mit heller Stimm gebettet Fünff Vatter unser und Ave Maria / sambt dem Glauben.

℣. Wir betten dich an und loben dich.

℟. Der du uns und die gantze Welt erlöset hast.

ALlmächtiger und Barmhertziger GOtt / der du uns in der Hölen und Felsen / nemblich in den allerheiligisten gnadenreichen fünff Wunden unsers HErrn JEsu Christi / in aller Trübsal / Angst und Noth ein sonderbare Zuflucht und Schutz genädiglich beraitet; verleyhe uns durch die unendliche Verdienst derselben / wahre Buß / Gnad und Verzeyhung unserer Sünden / und dich aus gantzem Hertzen zu lieben. Damit / wann wir aus disem elenden Jammerthal abscheiden / aus Krafft und Würckung des kostbarlichen Bluts / welches dise heilige Wunden vergossen: in der Göttlichen / aus unendlicher

licher Lieb für uns verwundten Seyten und Hertzen / als in einer unüberwindlichen Vestung und Burg / vor allen teufflischer Nachstellung und Anlauff uns sicher verbergen / und vor dem strengen Richterstuhl des höchsten Richters der Lebendigen und der Todten erscheinen / und dise seine allerheiligiste glorwürdigiste Wunden / welche klarer als alle Stralen der Sonnen / an jenem letzten Tag mit Frewden ansehen / und das liebreiche Urthail der Außerwöhlten / Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vatters / anhören mögen / durch eben disen unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

UNter deinen Schutz und Schirm fliehen wir / O heilige Gebärerin Gottes / verschmähe nicht unser Gebett in unsern Nöthen / sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit / O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfraw / unser Fraw / unser Mitlerin / unser Fürsprecherin / versöhne uns mit deinem Sohn: befehle uns deinē Sohn: fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns O heilige Gottes Gebärerin.

℟. Auff daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

Gebett.

WIr bitten O HErr / gieß deine Gnad in unsere Hertzen / auff daß wir / die da Christi deines Sohns Menschwerdung auff des Engels Verkündigung erkennet haben / durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen und glorwürdigen Aufferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn / Amen.

℣. Bitt für uns O du allerseeligster Joseph.

℟. Auff daß wir der Verheissung Christi würdig werden.

WIr bitten dich O HERR / daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligisten Gebärerin geholffen werde / damit was unser Vermögen nicht erhalten kan / uns dasselbig durch seine Fürbitt geschenckt werde / der du lebest und regierest in Ewigkeit / Amen.

Hie wird aus nachkommenden Gesänglein für ein jeden Tag sein gewisses eingeruckt / nach verrichtem Gesänglein / wird folgender Seegen mit Andacht gesprochen.

Die

Die allerheiligiste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / Sohn / und heiliger Geist / der Frid unsers HErrn JEsu Christi / die Krafft und Verdienst seines allerheiligsten Lebens / bittersten Leydens und Sterben / das Sigreiche Zaichen des hochheiligen Creutzes / die Reinigkeit der glorwürdigsten und unbefleckten Jungfrawen und Mutter Gottes Mariæ / die Behütung und Bewahrung der heiligen Engel und seeligen Geister / die Fürbitt aller heiligen Außerwöhlten Gottes / und der Sig-Titul unsers einigen Heylands / Erlösers und Seeligmachers (JEsus von Nazareth ein König der Juden) durch seine allerheiligiste fünff Wunden / wolle uns behüten und bewahren vor allen unsern Feinden / sichtbarlichen und unsichtbarlichen / auch vor aller Gefahr der Seelen und des Leibs / jetzt und allezeit / fürnemblich aber in der letzten Stund und Augenblick unsers Absterbens / Amen.

Ein Lob-Spruch der allerheiligisten Dreyfaltigkeit und Christi JEsu / in dem allerheiligisten Sacrament.

HOchgelobt und gebenedeyt sey die allerheiligiste Dreyfaltigkeit / GOtt Vatter / GOtt Sohn / GOtt heiliger Geist / und JEsus Christus der Gecreutzigte in dem allerheiligisten Sacrament / speise und träncke uns an unserm letzten End / und alle Christglaubige Seelen zu dem ewigen Leben / Amen.

Nach solchem werden mit der Glocken drey Zeichen gegeben / und dise Andacht mit dem gewöhnlichen Abend-Gebett der drey Ave Maria beschlossen / allwo man auch aller Verstorbenen Gutthäter / sammentlich mit einem Vatter unser und Ave ingedenck ist.

Endliches Schluß-Gebett / dardurch alle obige Andacht mit eyfferigen Willen / und hertzlicher Rew und Layd über die Sünd / auch guten Fürsatz eines bessern Leben beschlossen wird.

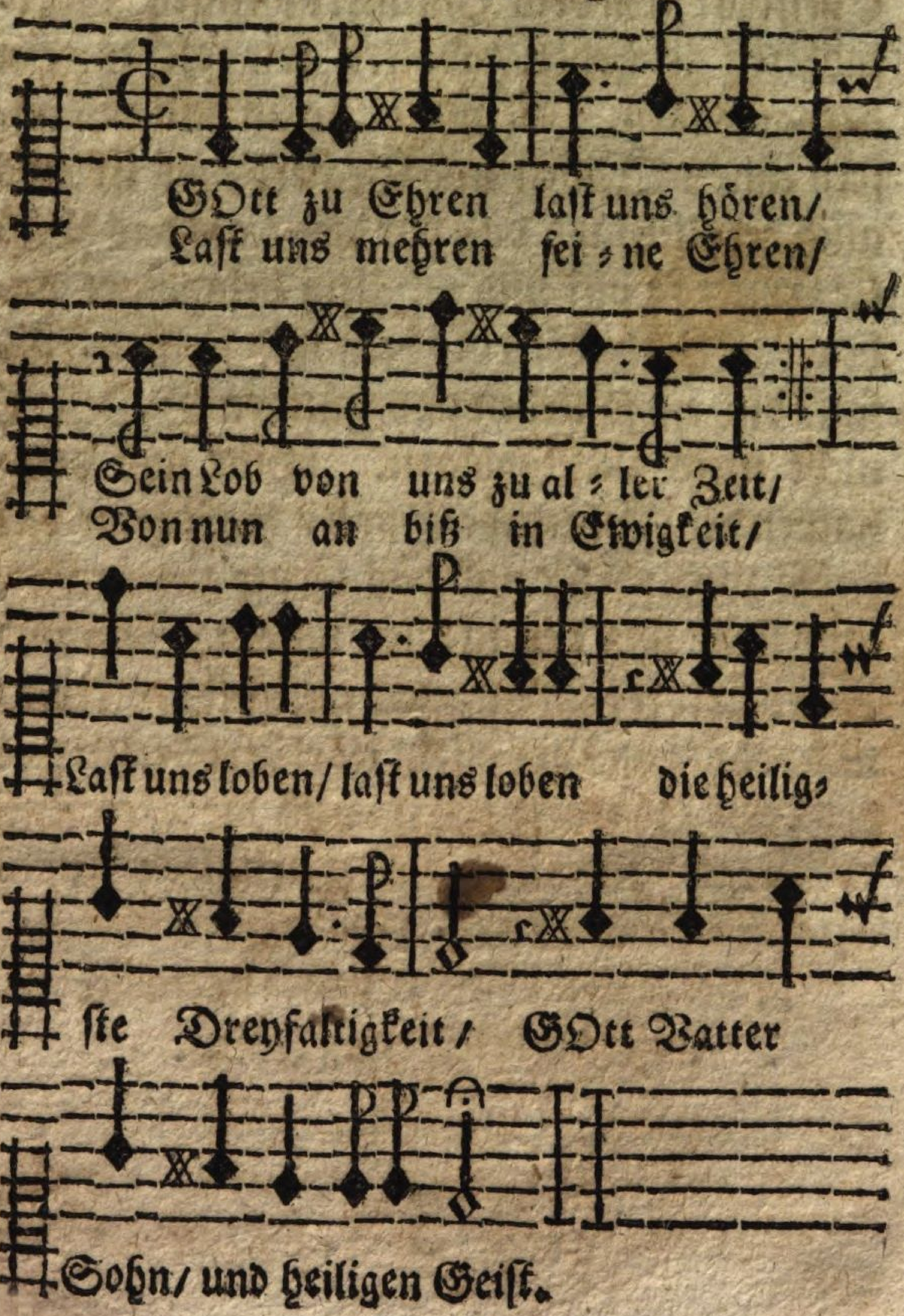
O Ewiger / unendlicher / gütiger GOtt / wir haben dir heutiges Tags auffgeopffert diß unser Gebett und Andacht /

wir

wir wünschen und verlangen / daß wir dich also dardurch geliebt und verehrt hetten / als es heut in der gantzen Welt von allen frommen Christen: ja in dem Himmel von allen Außerwöhlten geschehen / wolten wir solches gern gethan haben. Nimme also an und auff unsern guten Willen und Begierd / es ist uns auch hertzlich layd daß wir dich / als das höchste Gut / so offt und vilfältig belaydiget haben. Wir haben ein guten und steiffen Fürsatz / dich ein so lieben und gütigen GOTT nicht mehr zubelaydigen. Gibe uns derohalben dein Göttliche Gnad / hinführan das Böse zumeyden / und das Gute zuwürcken / auch stehe uns bey in allen unsern Thun und Lassen / wider sichtbare und unsichtbare Feind / und behüte uns vor allem Ubel der Seelen und des Leibs / sonderbar aber durch die Verdienst JEsu / und Fürbitt der allerseeligsten Jungfrawen Maria / auch aller Außerwöhlten / in der letzten Stund und Augenblick unsers Absterbens / Amen.

Am Sontag

Das erste Lobgesang zu der allerheiligisten Dreyfaltigkeit.



I.

GOTT zu Ehren lasst uns hören/
Sein Lob von uns zu aller Zeit/
Lasst uns mehren seine Ehren/
Von nun an biß in Ewigkeit/
Last uns loben / last uns loben die heiligste Dreyfaltigkeit/
GOTT Vatter Sohn und heiligen Geist.

NB. Das obstehende (Last uns loben) wird zu einem jeden Gesätzlein widerholet.

2. Thut nun singen / last erklingen
Gottes Lob mit höchster Frewd/
Hertz und Mund zu aller Stund/
GOtt zu loben sey bereit.
Last uns loben / rc. wie oben.

3. Alls was lebet / alls was schwebet/
Lob die heiligste Dreyfaltigkeit/
Alls erfrewe / benedeye/
Seinen GOtt in Ewigkeit.
Last uns loben / rc. wie oben.

4. GOtt der Vatter ein Erschaffer
Der Menschen all zur Seeligkeit/
Hat gebohren / außerkohren/
Seinen Sohn von Ewigkeit.
Last uns loben / rc. wie oben.

5. GOtt der Sohne in dem Throne/
Ist genandt HErr JEsu Christ/

Hat uns geben all das Leben /
Dann er unser Heyland ist.
Last uns loben / ꝛc.

6. Durch seine Gaben will uns haben
Der heilig Geist im Himmelreich /
Thut freundlich laden durch seine Gnaden /
Uns arme Menschen all zugleich.
Last uns loben / ꝛc. wie oben.

7. Ein GOtt und HErren wir verehren /
Und glauben in Ihn allezeit /
Ist nur einer / und sonst keiner /
In der Substantz und Wesenheit.
Last uns loben / ꝛc. wie oben.

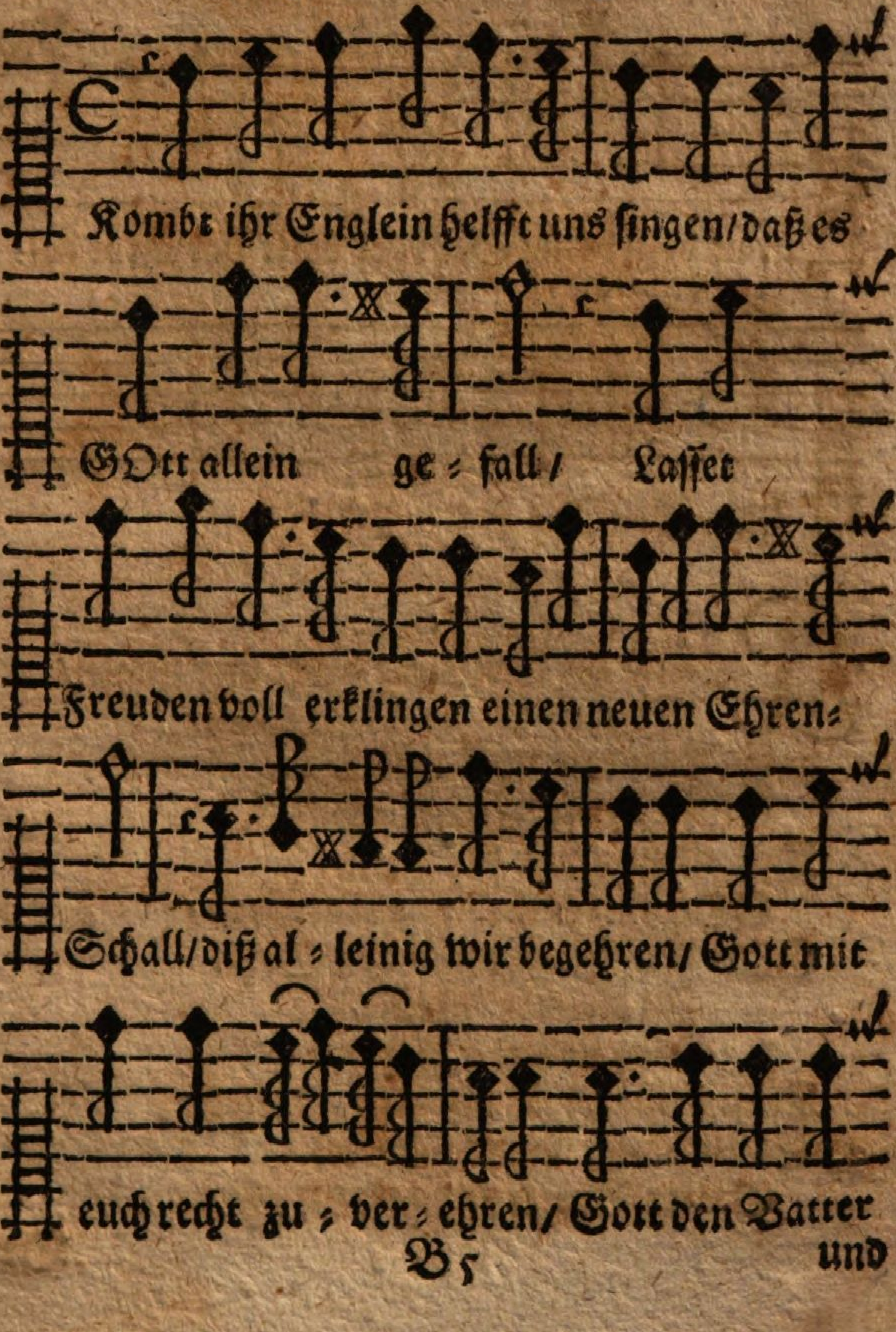
8. Doch in Persohnen die belohnen
Das Gute mit der ewig Frewd /
Ist zu nennen und bekennen
Ein heiligste Dreyfaltigkeit.
Last uns loben / ꝛc. wie oben.

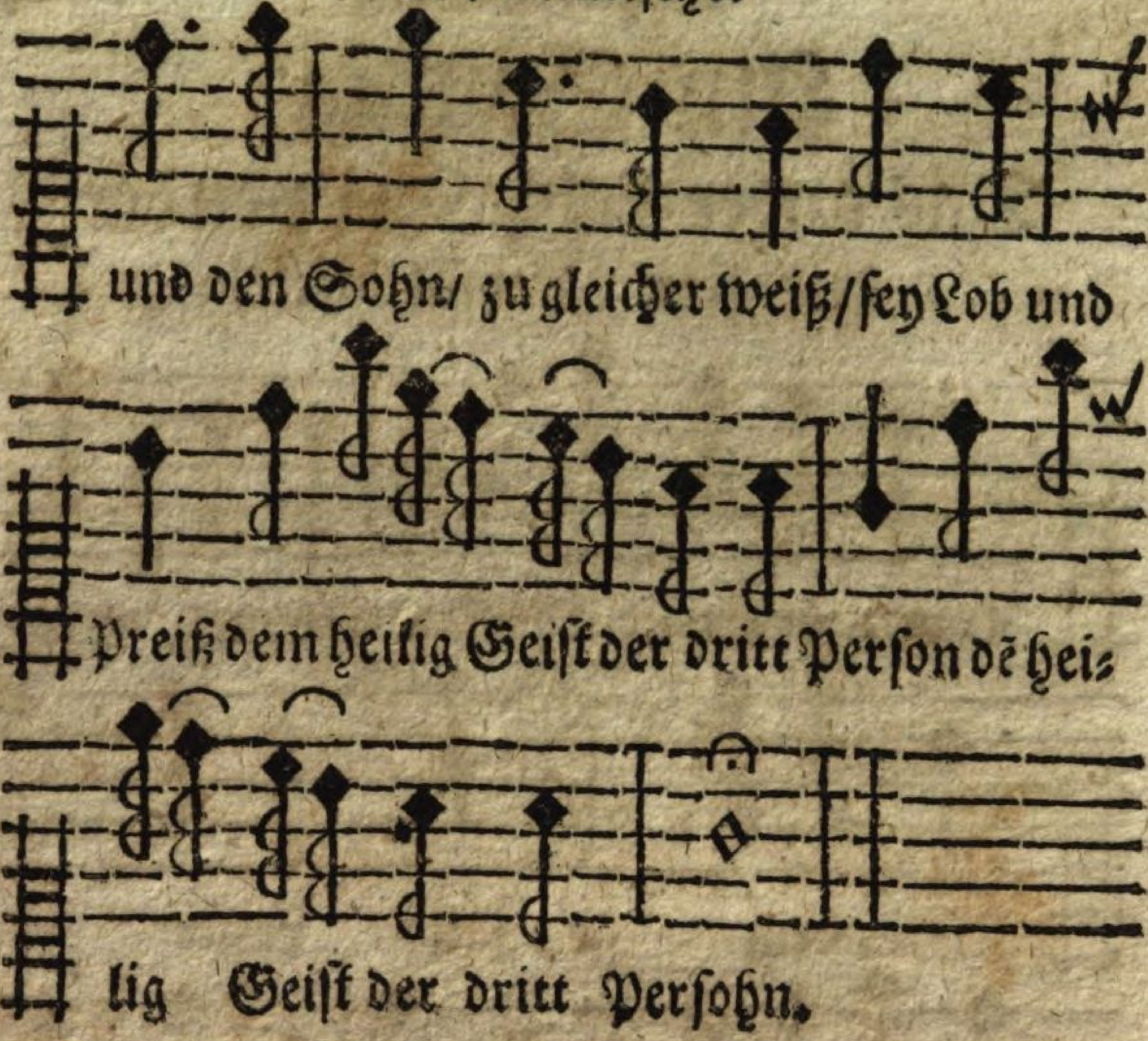
9. Ehr sey dem Vatter und dem Sohne /
Dem heilig Geist zu gleicher weiß /
All drey Persohnen in dem Throne /
Sey ewigs Lob / Danck / Ehr und Preiß.
Last uns loben / ꝛc.

10. Als es in dem Anfang war /
Jetzt und allzeit immerdar /
Sey GOtt gelobt zu allerzeit /
Von nun an biß in Ewigkeit.
Last uns loben / ꝛc. wie oben.

Am Sontag

Das ander Lobgesang von der heiligsten Dreyfaltigkeit.





1.

Kombt ihr Englein / helfft uns singen/
Daß es GOtt allein gefall/
Lasset Freuden-voll erklingen/
Einen neuen Ehren-Schall.
Diß alleinig wir begehren/
GOtt mit euch recht zuverehren/
GOtt den Vatter und den Sohn
Zu gleicher Weiß/
Sey Lob und Preiß/
Dem heilig Geist der dritt Persohn.

2. Erstlich lasst vor allen loben
Gottes Vatters höchste Macht/

Der

Der uns hat so hach erhoben/
Durch sein Güte Krafft und Macht/
Da wir in dem nichts gesessen/
Hat er unser nicht vergessen/
Sonder zu seim Eben-Bildt
Schön formiert,
Und creiert,
Ja gantz ähnlich nachgebildt.

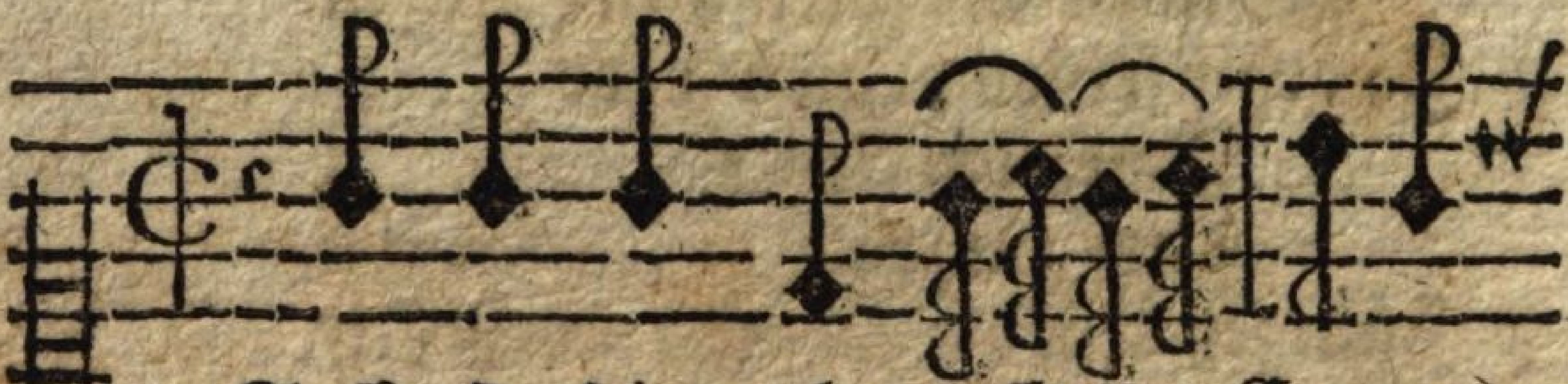
3. Da wir mit dem Adam gfallen/
Und dardurch aus Gottes Gnad/
Gleich der Vatter uns zu gfallen
Seinen Sohn gegeben hat.
Diser thäte uns erlösen/
In Natur und Menschen-Wesen
Ja durch seinen aignen Todt
Von dem Fahl/
Uns zumahl/
Jhm sey Ehr als Mensch und GOtt.

4. Auch der Tröster frommer Hertzen
Nemlich GOtt der heilig Geist/
So uns tröst in unsern Schmertzen
Sey aufs höchst von uns gepreist/
Hat durch Gnad uns gholffen auff/
Und geheiligt in dem Tauff.
Daß wir Kinder Gottes seyn/
Danckbar wir/
Nach gebühr/
Nun hiemit uns stellen ein.

5. Nun der Vatter sey geehret
Sambt sein Eingebohrnen Sohn/

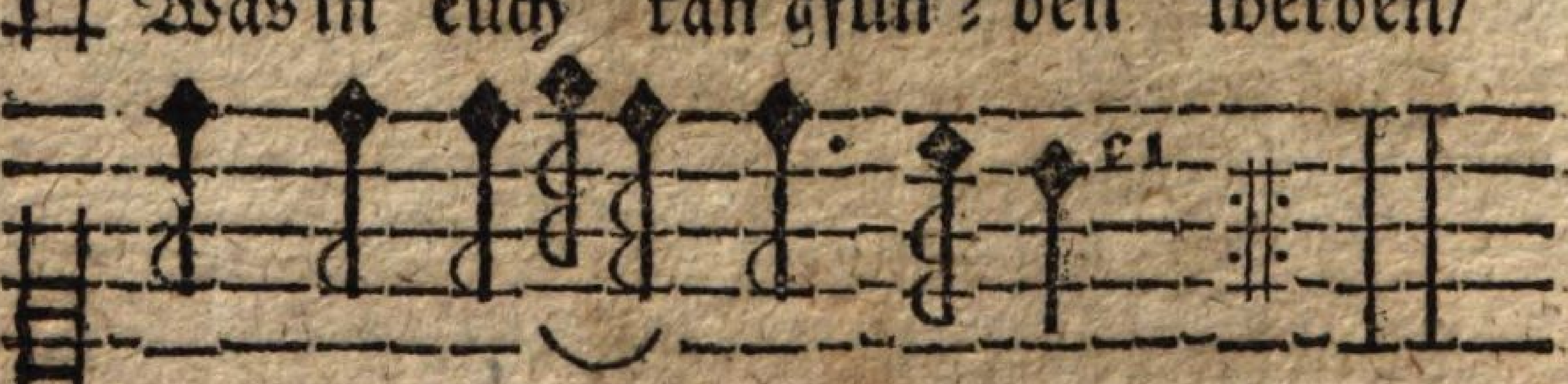
Gleiches Lob und Ehr gehöret/
Dem heiligen Geist der dritt Persohn/
Als es in dem Anfang war/
Jetzt und allzeit immerdar/
Sey GOtt gelobt und gebenedeyt/
Zu aller Stund/
Aus Hertzen Grund/
Die heiligste Dreyfaltigkeit.

Am Sontag
Das dritte/ die vier Element werden zum Lob Gottes beruffen.



Auff O Himmel auff O Erden/

Was in euch kan gfun-den werden/



Komme al-les komb herbey/
Sich mit uns in GOtt erfrew.

1.

AUff O Himmel auff O Erden/
Was in euch kan gfunden werden/
Komme alles komb herbey/
Sich mit uns in GOTT erfrew.

2.

Du O Erden nun floriere,
Deine Schönheit ostendiere,
Deine Laub und schöne Graß/
GOtt zu Ehren sehen laß.

3.

Komb du Wasser mit den Güssen/
Ja das Meer mit allen Flüssen/
Alle Tröpfflein Wasser bhend/
Loben GOtt ohn alles End.

4.

Starcke Wind mit kühlen Lüfften/
So durchstreichen Berg und Klüfften/
Blaß und wehet mehr und mehr/
Doch zu Gottes Lob und Ehr.

5.

Du O Fewer mit den Flammen/
Was da brennet schlag zusammen/
Mit der Flamm und Hitz zugleich/
Lobe GOtt im Himmelreich.

6.

Hoche Berg mit tieffen Thalen/
Lasset ewer Stimm erschallen/
Thuet euch gegen GOtt erzeigen/
In die Thal demüthig neigen,

7.
O ihr Bäum was ihr für Nammen/
Groß und klein kombt all zusammen/
Thuet euch all zu GOtt auffrichten/
Blüe und Blätter sambt den Früchten.

8.
Sonn und Monn so ihr von fernen/
Lobet GOtt mit allen Sternen/
Ja das gantze Firmament/
Lobe GOtt ohn alles Endt.

9.
Alle Thier keins außgenommen/
Sollen billich auch herkommen/
GOtt zu loben frue und spat/
Der sie all erschaffen hat.

10.
Du O Mensch komb her mit Frewden/
Thue auch zu allen Zeiten/
Deinen GOtt und deinen HErrn/
Mit dem Mund und Hertz verehrn.

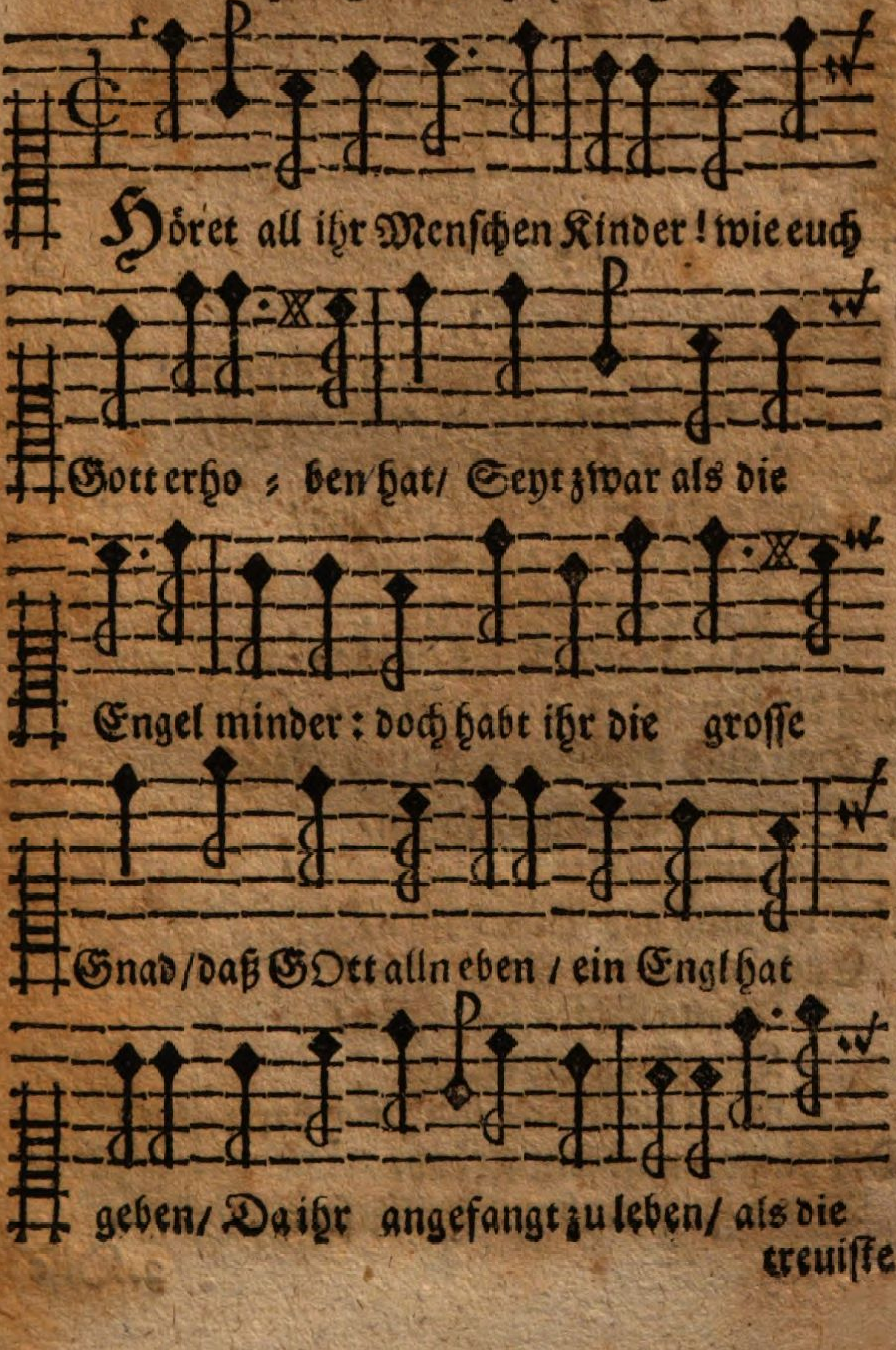
11.
O Maria komb mit allen/
So im Himmel GOtt zu gfallen/
Kombt und lobet GOtt zugleich/
Alle die im Himmelreich.

12.
Nun so last uns alle loben/
GOtt in hochen Himmel oben/
GOtt den Vatter und den Sohn/
Den heiligen Geist die dritt Persohn.

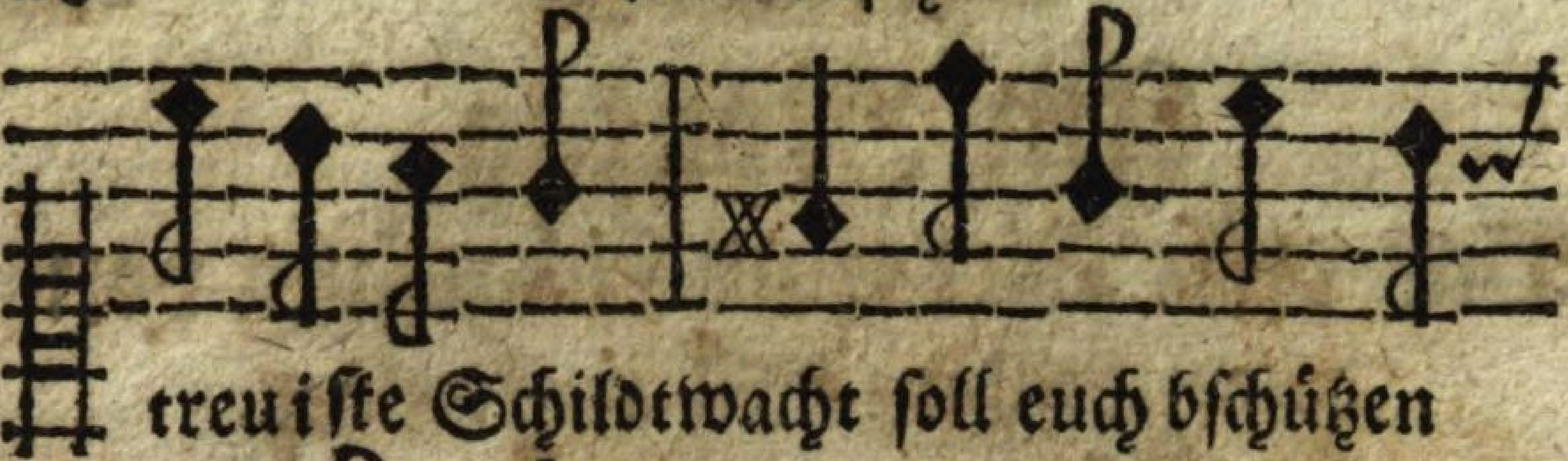
Am

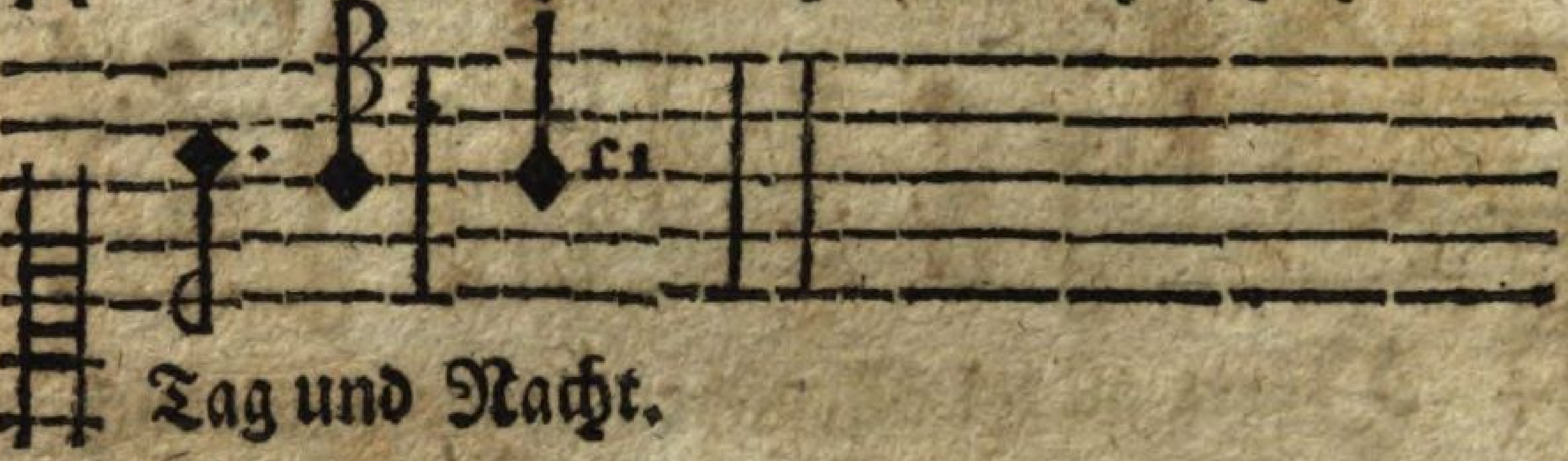
Am Montag

Das erste Bitt- und Lobgesang von denen heiligen Schutz-Englen.



treuiste





1.

HOeret all ihr Menschen = Kinder!
Wie euch GOtt erhoben hat/
Seyt zwar als die Engl minder:
Doch habt ihr die grosse Gnad/
Daß GOtt alln eben/
Ein Engl hat geben/
Da ihr angefangt zuleben/
Als die treuiste Schildt = Wacht
Soll euch bschützen Tag und Nacht.

2. Dises solt ihr billich fassen/
Was euch GOtt erzaigen thut/
Und darumb das Böse hassen/
Euch begeben auff das Gut/
Wann Böses ihr treibet/
Der Engl nit bleibet/
Weil die Sünd ihn gleich vertreibet/
Diß hingegen ist sein Freud/
Wann ihr fromb und heilig seyt.

3. Dise himmelische Geister
Euch erhalten in dem Schutz/
Seynd auch euere Lehrmeister/
Alles lehren was euch nutz/
So thut dann anhören/
Ihr heilige Lehren/
Und was sie von euch begehren/
Solt ihr disen Engelein
Gantz willig gehorsamb seyn.

4. Dann Befelch ist ihnen geben
Von dem Allerhöchsten GOtt/
Daß sie euch durchs gantze Leben
Sonderlich in letzter Noth/
Zu Hauß auff der Gassen/
All Weegen und Strassen/
Sollen euch niemahl verlassen/
Sonder allen Groß und Klein
Bständig treue Führer seyn.

5. Ist ja über alle Güter/
Und kan uns nichts liebers seyn/
Als die Engel unsre Hüter/
Under ihren Schutz zu seyn.
Sie thun in Gfahren/
Uns treulich bewahren/
Allezeit bey uns verharren/
So seyn dann wie sichs gehert/
Die Engel all von uns geehrt.

6. Nun bey GOtt thut für uns betten
Ihr Schutz-Engel ins gemein/

Thuet uns aus der Gfahr erretten/
Was der Seel mag schädlich seyn.
Daß uns niemahl kinden/
Die Feind überwinden/
In Versuchung durch die Sünden/
Sonder daß wir aus dem Veldt
Jagen Teuffl/ Fleisch und Weldt.

7. Alßdann gleiches Lob wir singen
In der höchsten Himmels-Frewd/
Wann der letzte Streit wird glingen/
Und der Himmel sein die Beut.
Dort soll von uns allen/
Allein GOtt zu gfallen/
Ein neues Freuden-Gsang erschallen/
Und sey das Lob in Ewigkeit
Der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Am Montag das ander.

Eyfrige Ermahnung an die Christliche Seel/ wie sie umb den Himmel streitten soll.

In voriger Melodey.

1.
AUff! O Mensch mach dich bereit/
Dann du hast ein schweren Streit/
Gehe zu Feld/
Schlage dein Zelt/
Jeder sich zu wehren stelt/

Dann

Dann der Feind mit seiner Macht
Dich zu überwinden tracht.

2. Glaub mein Mensch / glaub mir fürwahr /
Gwißlich ist ein grosse Gfahr /
Ob dich nicht heunt /
Da man nicht meynt /
Uberfall ein starcker Feind /
Und dich völlig überwündt /
Durch vil schwer und grosse Sünd.

3. Waist dann nicht daß dise Welt /
Seye nichts dann nur ein Feld /
Zum Kampff und Streit /
Auch stetem Leyd /
Keiner ist der es vermeyd /
Biß der Krieg in Frid verwend /
Letztlich durch ein seeligs End.

4. Ist demnach gar hoch vonnöthn /
Wann du wilst dein Seel erzettn /
Laß dirs nicht schaffn /
Greiff nach den Waffn /
Gib dem Feind auch gnug zuschaffn /
Wol versorge deine Schantz /
Streitte umb den Ehren-Krantz.

5. Die Welt ist dein erster Feind /
Zeigt sich zwar als bester Freund /
Was dir gefält /
Sie dir vorhält /
Ehr und Würden / Gut und Gelt /

Ist doch alles nur ein List/
Biß dein Seel gefangen ist.

6. Alßdann schleicht der ander rein/
Will dein bester Bruder seyn/
Dein eignes Fleisch/
Macht nicht vil Gräusch/
Sucht allein daß du unkeusch/
Mit ihm solst in Wollust leben/
Nichts dann nur nach Glisten streben.

7. Wann die bayde in der Schlacht
Mit dir den Anfang gemacht/
Saumbt sich nicht lang/
Mit seim Anhang/
Kombt der Teuffel macht dir bang/
Hofft es soll ihm nicht mißlingen/
In Verzweifflung dich zu bringen.

8. Nun mein Mensch ihm nur nit trau/
Seine Waffen wol beschau/
Hoffart/ und Neyd/
Geitz/ Unkeuschheit/
Fressen/ Sauffen und Trägheit/
Alle Laster ins gemein/
Nichts dann Teuffels Waffen seyn.

9. Nun ermahn ich dich mein Christ/
Dencke doch was Ewig ist/
Ewige Freud/
Ewiges Leyd/
Eines ist dir gwiß aus beyd/

So du dir hast zuerwöhlen/
Dort den Himmel oder Höllen.

10. Wirst ja nicht so thorrecht seyn/
Daß dir lieber sey die Pein/
Als ewige Freud/
Und Seeligkeit/
So GOtt allen dort mittheilt/
Die allhie in Tugend leben/
Und auch nach dem Himmel streben.

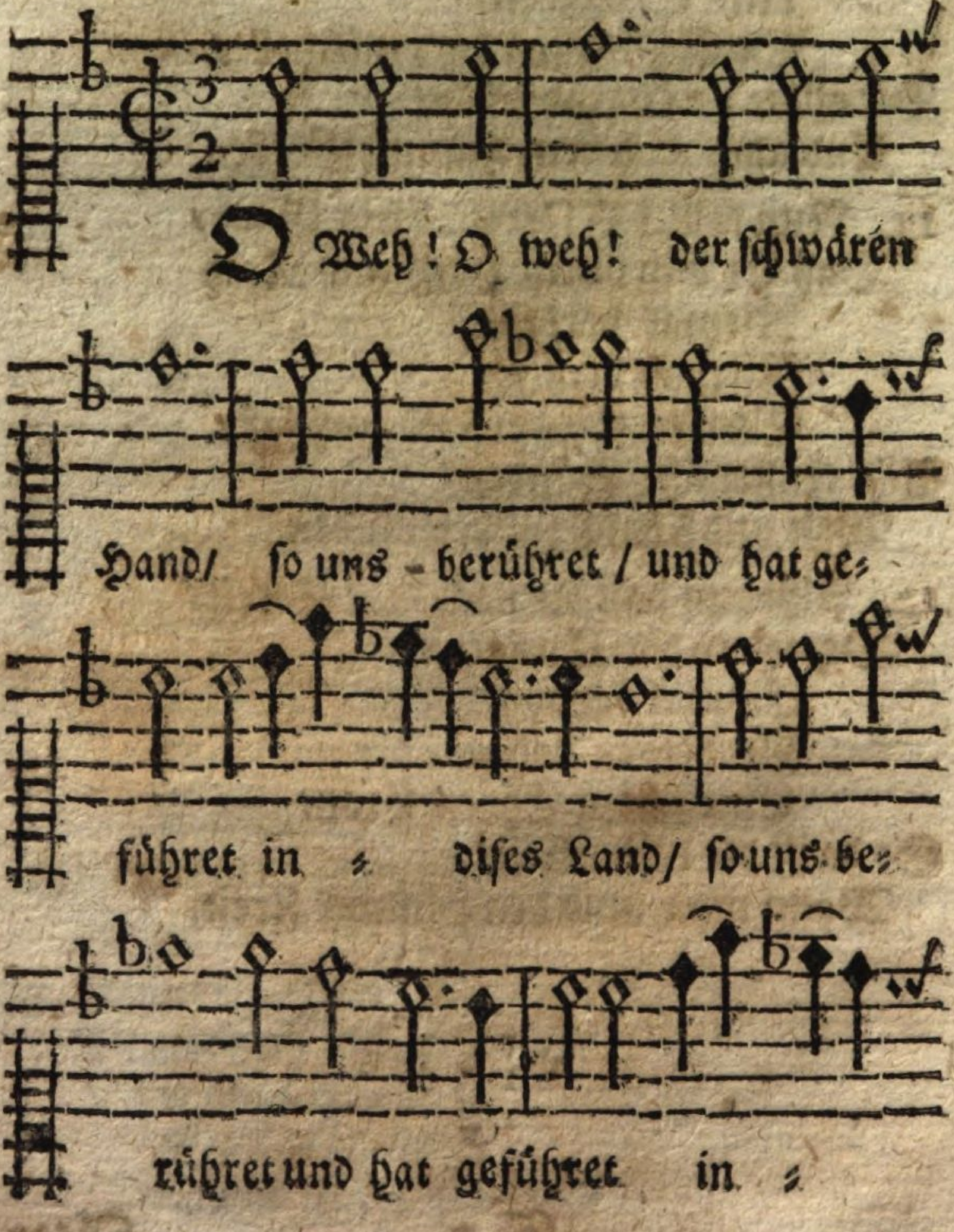
11. Nun so bitt GOtt umb sein Gnad/
Daß Er dich durch Hülff und Rath
Niemal verlaß/
Niemal verhaß/
Sonder mit der Lieb umbfaß/
Alle teuffelische Sünden/
Welt und Fleisch zuüberwinden.

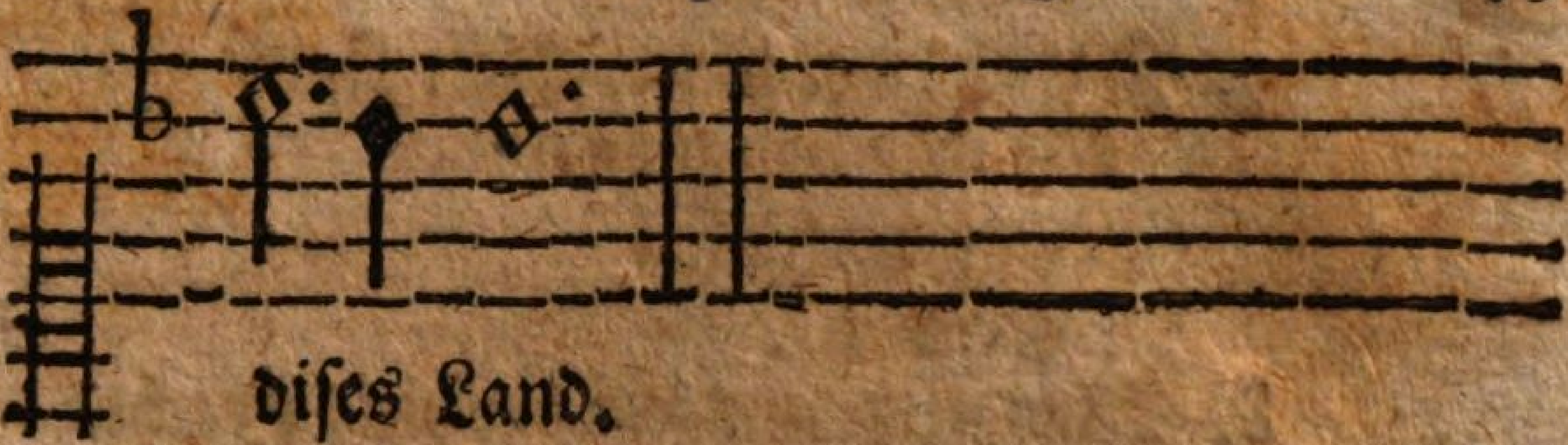
12. Alßdann hast du nach dem Streit/
Dorten in der Ewigkeit/
Einmal darvon/
Für deinen Lohn/
Eine schöne Ehren-Cron/
So da ist die beste Zeit/
Wann man umb den Himmel streit.

[o]

Am Montag

Das dritte / von denen Armen Seelen in dem Fegfeuer.





1.

O Weh! O weh! der schwären Hand/
So uns berühret/
Und hat geführet
In dises Land.

2. Wir sitzen hie an einem Orth/
Wo nichts dann klagen/
Peinen und Plagen
Mit einem Wort.

3. Jetzt sehen wir in Warheits-Grund
Den Stand des Leben/
So wir auffgeben
In letzter Stund.

4. Das Urthail folgt gleich nach dem Todt
Wie man gestorben/
Und was erworben/
Urthailet GOtt.

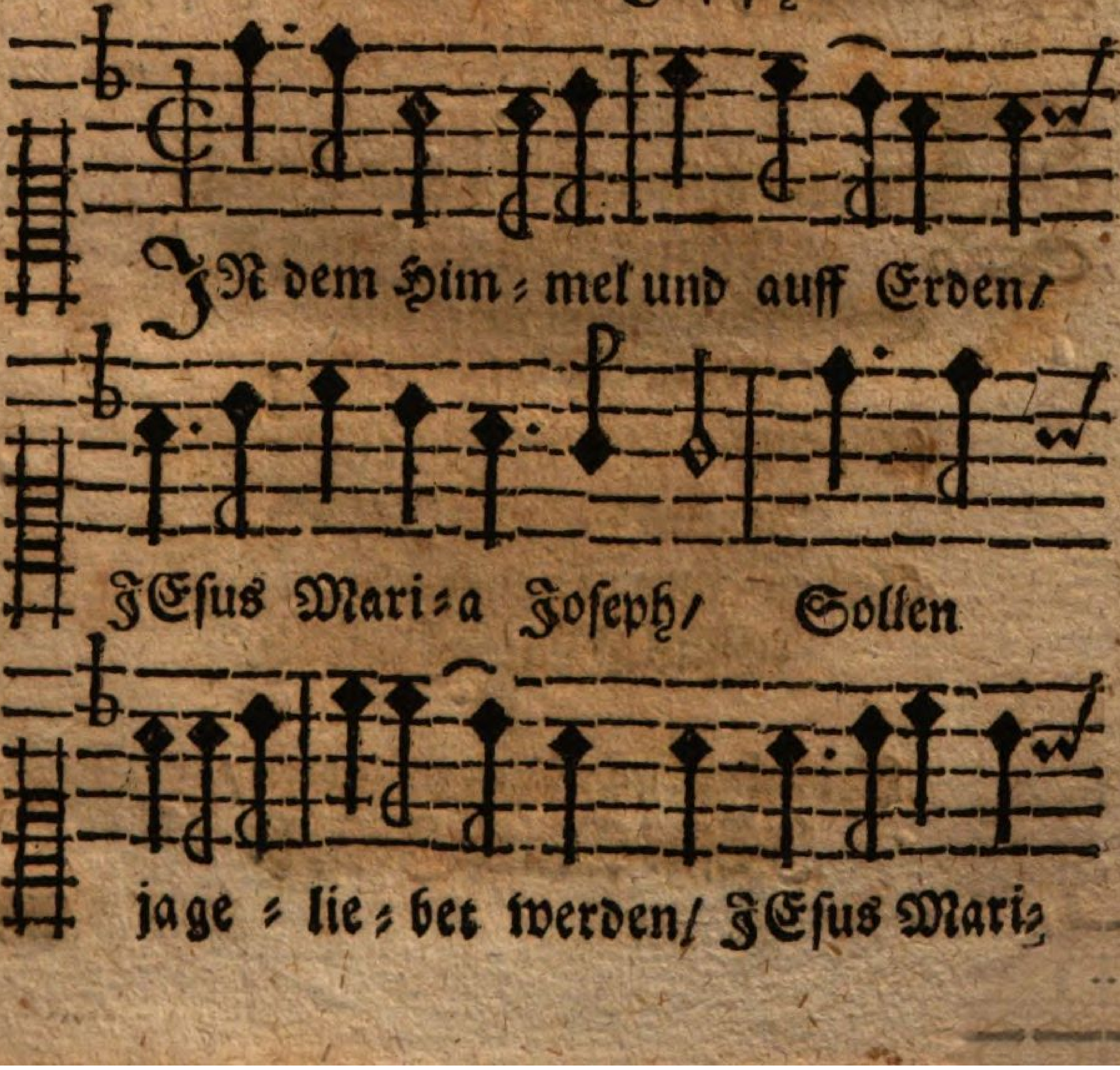
5. Was man im Leben für ring geacht/
Als Augen wancken/
Unnutz Gedancken/
Und was man glacht:

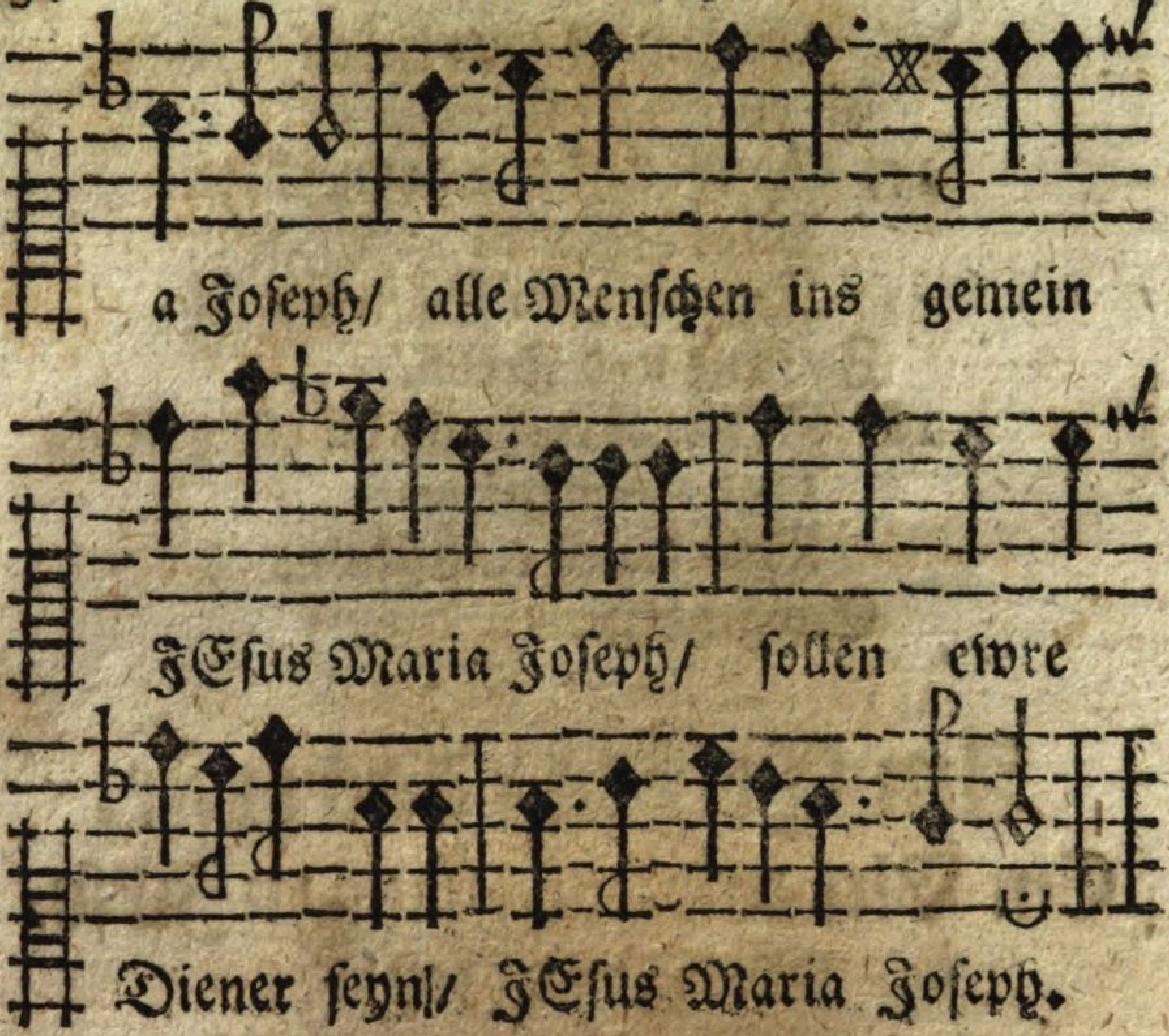
6. Ein Jeder hie in diser Gluet/
Wo wir nun sitzen/
Erbärmlich schwitzen/
Abbiessen thuet.

7. O weh! der jenen edlen Zeit/
So wir genossen/
Aber verflossen
In Eitelkeit.
8. Was nutzt uns jetzt der eitle Pracht/
So wir geführet/
Dardurch geirret
Gantz unbedacht.
9. O hetten wir zu Gottes Ehr
Uns mehr gewendet/
So wär geendet
Der Schmertzen schwer.
10. Wir gniessen allbereit den Lohn/
Wann wir vor allen
GOtt zu gefallen
Alls hetten thon.
11. Jetzt müssen wir bey euch allein
Umb Hilff begehren/
Thuet uns erhören/
Helfft aus der Pein.
12. Auffs wenigist ihr meine Freund
Thuet mir Hilff senden/
Und helffet enden
Das Elend heunt.
13. Durch Betten/ Fasten helfft aus der Noth/
Und gebt den Armen
So wird erbarmen
Sich unser GOtt.
14. Wann ich wird kommen in die Freud
Will ich in gleichen

Euch Hilff darreichen
In eurem Leyd.
15. So wöllen wir dann allezeit
Alles anſtellen
Den Armen Seelen
Zu Nutz und Freud.
16. GOtt geb euch alln die ewig Ruh/
Und ins gemeine
Das Liecht euch ſcheine
Ewig darzu.

Am Erchtag das erſte.
Ein Bitt und Lobgeſang zu JEſu/ Maria und Joſeph.





1.

IN dem Himmel und auff Erden/
JEsus Maria Joseph.
Sollen ja geliebet werden/
JEsus Maria Joseph.
Alle Menschen ins gemein/
JEsus Maria Joseph.
Sollen ewre Diener seyn.
JEsus Maria Joseph.

2.

Lieblicher kan nichts erklingen/
JEsus Maria Joseph.

Als

Als zu Ewrer Ehren singen/
JEsus Maria Joseph.
Ewre Namen benedeyen/
JEsus Maria Joseph.
Soll sich Niemand lassen rewen/
JEsus Maria Joseph.

3.

Wann wir seynd in Angst und Nöthen/
JEsus Maria Joseph.
Thuet uns daraus erretten/
JEsus Maria Joseph.
Alle Gfahren von uns wendet/
JEsus Maria Joseph.
Ewer Hülff vom Himmel sendet/
JEsus Maria Joseph.

4.

Jeder der sich Euch vertraut/
JEsus Maria Joseph.
Hat ja gwißlich wohl gebaut/
JEsus Maria Joseph.
Dann wer Euch zu Freunden hat/
JEsus Maria Joseph.
Erlanget stett Hülff und Rath.
JEsus Maria Joseph.

5.

Lasset Ewer Gnaden fliessen/
JEsus Maria Joseph.

Daß

Daß sie alle mögen gniessen/
JEsus Maria Joseph.
Reich und Arm Groß und Klein/
JEsus Maria Joseph.
Last Euch all befohlen seyn.
JEsus Maria Joseph.

6.

Uns zum Trost und Freud der Seelen/
JEsus Maria Joseph.
Euch alleinig wir erwöhlen/
JEsus Maria Joseph.
Wo ihr seyt ist gröste Frewd/
JEsus Maria Joseph.
Und ohn Euch ist höchstes Leyd.
JEsus Maria Joseph.

7.

Krieg und Hunger von uns treibet/
JEsus Maria Joseph.
In schwerer Kranckheit bey uns bleibet/
JEsus Maria Joseph.
Alles Ubel wendet ab/
JEsus Maria Joseph.
Gebt uns den Frid von Himmel herab.
JEsus Maria Joseph.

8.

In dem Todt und in dem Leben/
JEsus Maria Joseph.

Wir uns alle Euch ergeben/
JEsus Maria Joseph.
Unser Seel in Ewre Händ/
JEsus Maria Joseph.
Befelchen wir am letzten End.
JEsus Maria Joseph.

9.

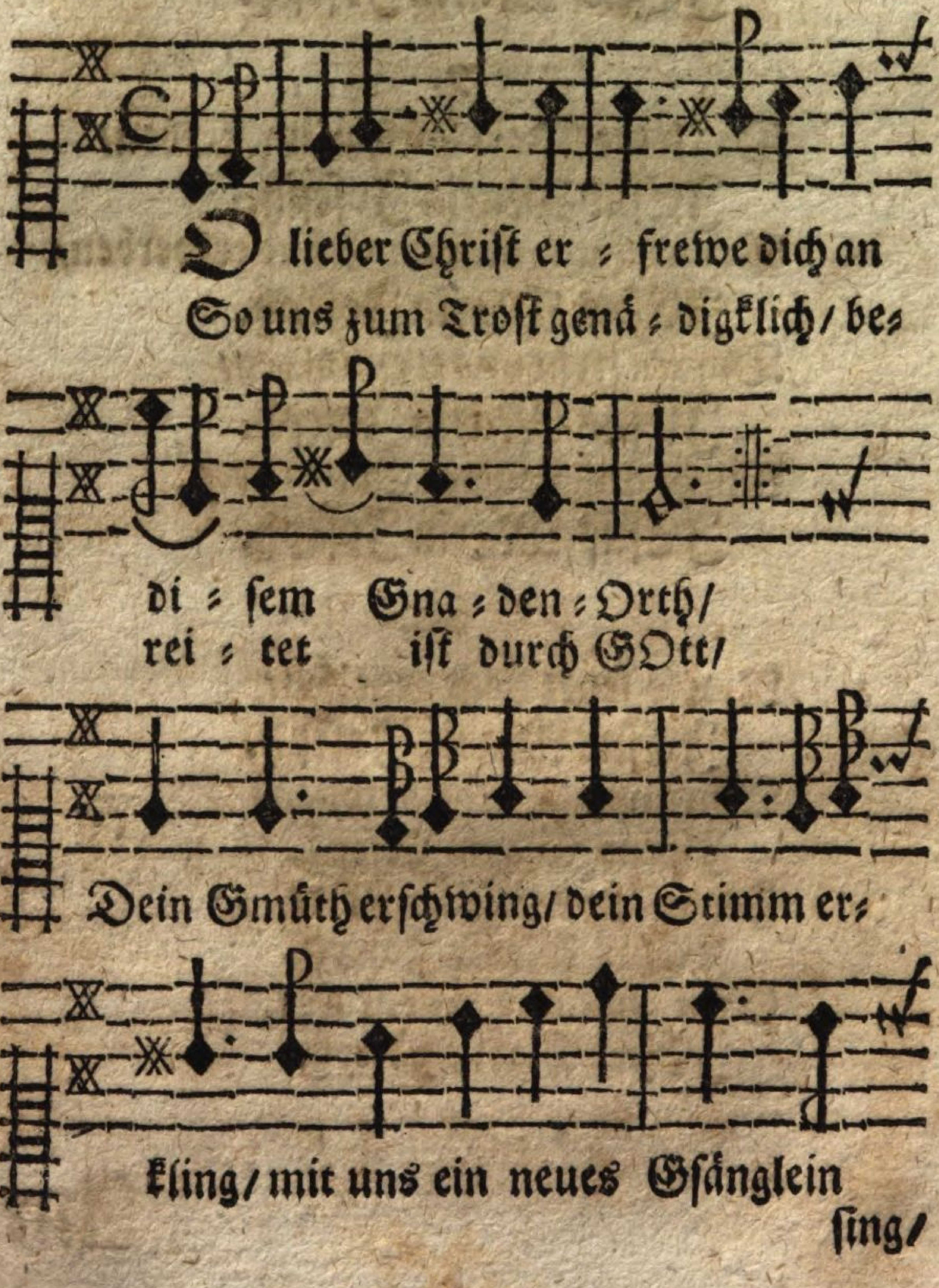
Das letzte Wort soll seyn im sterben/
JEsus Maria Joseph.
Verzeyhung unserer Sünd erwerben/
JEsus Maria Joseph.
Dorten steht uns treulich bey/
JEsus Maria Joseph.
Macht uns von der Höllen frey.
JEsus Maria Joseph.

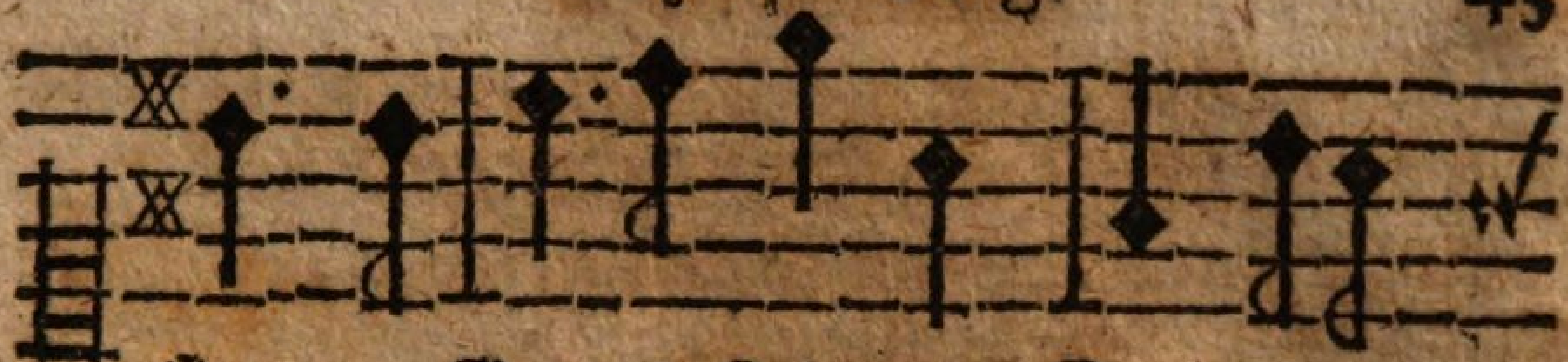
10.

Nun so seyet hoch geprisen/
JEsus Maria Joseph.
Von uns alle Ehr bewisen/
JEsus Maria Joseph.
Jetzund und zu aller Zeit/
JEsus Maria Joseph.
Seyt von uns gebenedeyt.
JEsus Maria Joseph.

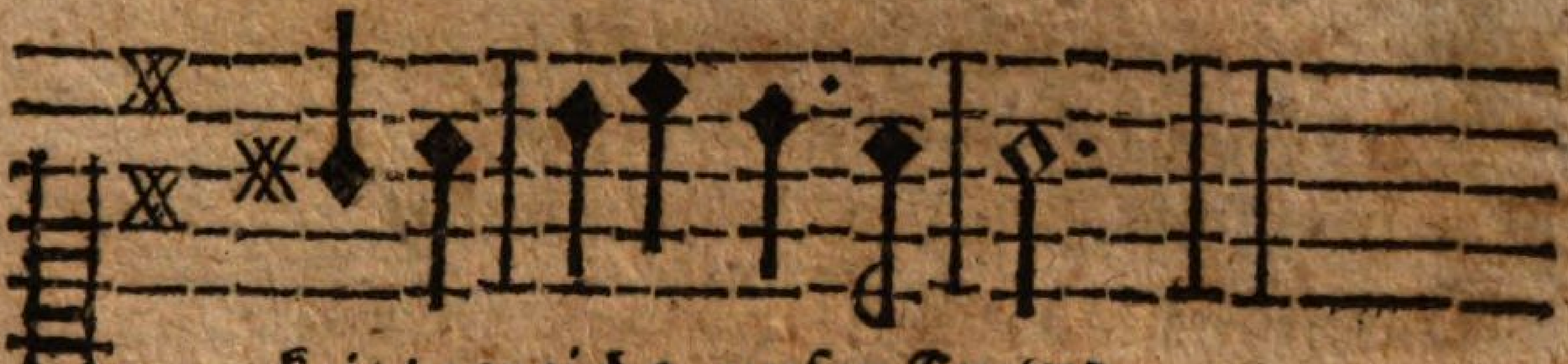
Am Erchtag das andere.

Ein sonderbares Lobgesang zu der Mutter Gottes von Auffhausen/ zu Trost der andächtigen Kirchfarter.





sing/ zu Gottes Lob und Danckbar-



keit/ gereiche unser Frewd.

1.

O Lieber Christ erfrewe dich/
An disem Gnaden-Orth/
So uns zum Trost genädigklich/
Bereitet ist durch GOtt/
Dein Gmüth erschwing/ dein Stimm erkling/
Mit uns ein neues Gsänglein sing/
Zu Gottes Lob und Danckbarkeit/
Gereiche unser Frewd.

2.

Maria hie zu gegen ist/
Zum Trost der gantzen Gemein/
Mit ihrem Kindlein JEsu Christ/
Wer solt nit fröhlich seyn/
Erfrewet euch allhie zugleich/
Seyt ihr schon arm oder reich/
Sie wird gewißlich keinen nit/
Abschlagen seine Bitt.

3.

Bist du in Angst und Traurigkeit/
Allhie findest du ein Frewd/
Dann weil Maria allezeit/
Zu helffen ist bereit/
Allhie klopff an nur Jederman/
Wird gwißlich allen auffgethan/
Was man mit Hoffnung suchen wird/
Das find man mit Begird.

4.

Keiner mit Warheit sagen kan/
Da er dich recht geliebt/
Daß du dich nit hast genommen an/
Umb ihn wann er betriebt/
Es kan nit seyn O Mutter mein/
Daß du nit hilffst den Freunden dein/
Ach was ist das für grosse Gnad/
Der dich zur Freundin hat.

5.

Wer sein Gebett andächtigklich/
Allhie wird giessen aus/
Von Hertzens-Grund demüthigklich/
In disem Gottes Hauß/
Der wird von GOtt in Angst und Noth/
Und sonderbar in seinem Todt/
Verlassen nit durch Maria Bitt/
Wer wolt sich Frewen nit.

6.

Der jenig der sich dir vertraut/
Es sey gleich frue und spatt/

Der

Der hat ja gewißlich recht gebaut/
Dann bey dir findt er Rath/
In Nöthen sein und schwerer Peyn/
Wirst jhm ein Trost und Hoffnung seyn/
Wer wolte dann nit lieben dich/
Und dir befehlen sich.

7.

Nun bitten wir gar Hertzigklich/
Maria nimb uns an/
Für deine Kinder Genädigklich/
Ach laß uns nit von dan/
Auß disem Hauß und deiner Clauß/
Laß uns nit ohne Gnad darauß/
O Mutter wir seynd alle dein/
Ob wir schon Sünder seyn.

8.

Wann uns der Feind mit seinem Gwalt/
Zusetzet Tag und Nacht/
Komb uns zu Hülff gar gschwind und bald/
Durch deine starcke Macht/
Den Feind vertreib und bey uns bleib/
Bewahre uns an Seel und Leib/
O Mutter breidt dein Mantel auß/
Mach uns ein Schutz darauß.

9.

Wann Krieg und Hunger sampt der Pest/
Soll nemmen über Hand/
So komb Maria thue das Best/
Behiet das Vatterland/

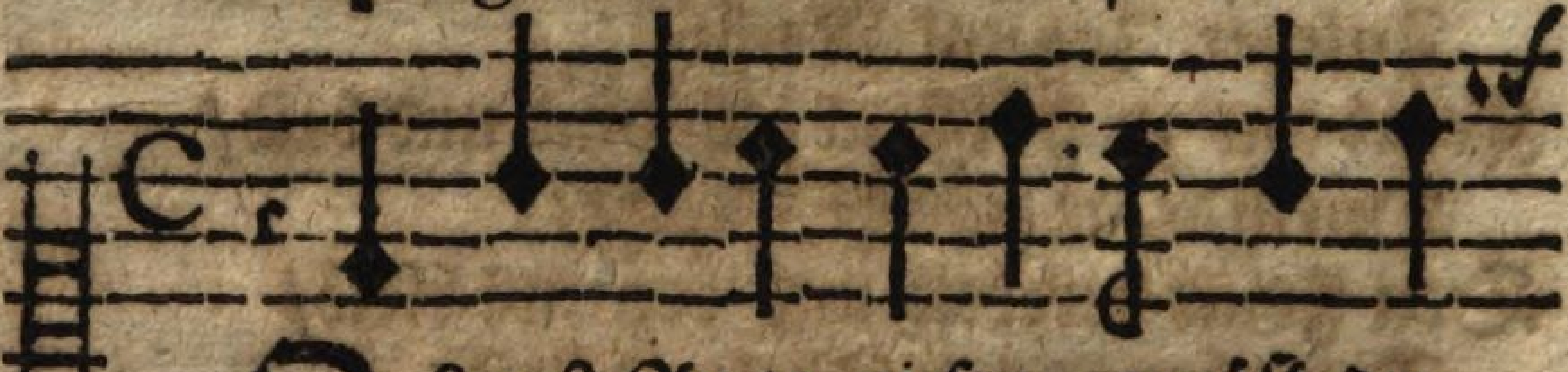
Uns all bewahr vor aller Gfahr/
  Erbarme dich der Christlich Schar/
Ach bitt für uns dein lieben Sohn/
  Und nimb dich unser an.

10.

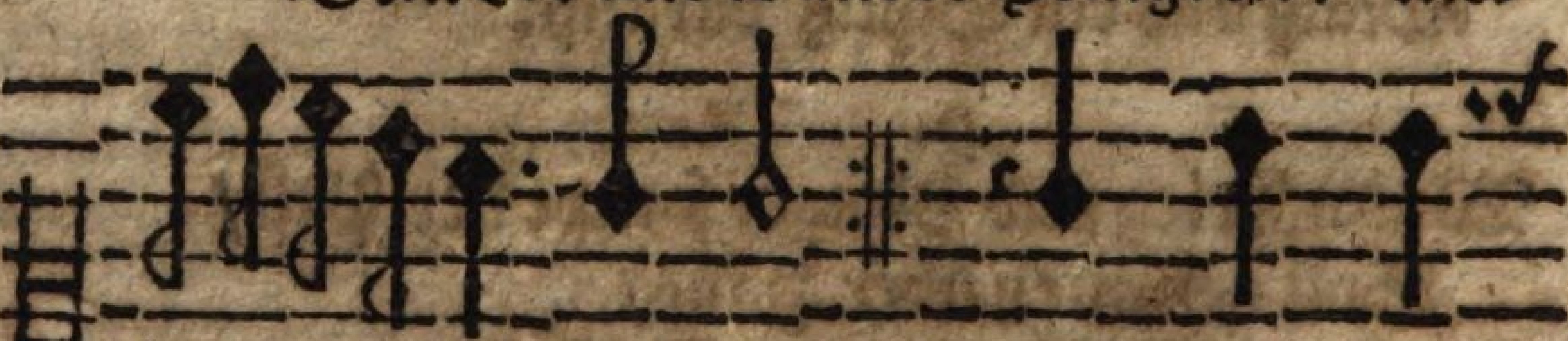
Nun sey gelobt Maria rein/
  Von allen ohne Zahl/
So vil es nur kan möglich seyn/
  Vil hundert tausentmal/
Maria zum Schnee uns all beysteh/
  Wend ab von uns all Ach und Weh/
Und hilffe uns im letzten Streit/
  Dardurch zur Seeligkeit.

Am Erchtag das dritte.

Ein Lobgesang zu dem heiligen wunderthätigen Antonio von Padua.

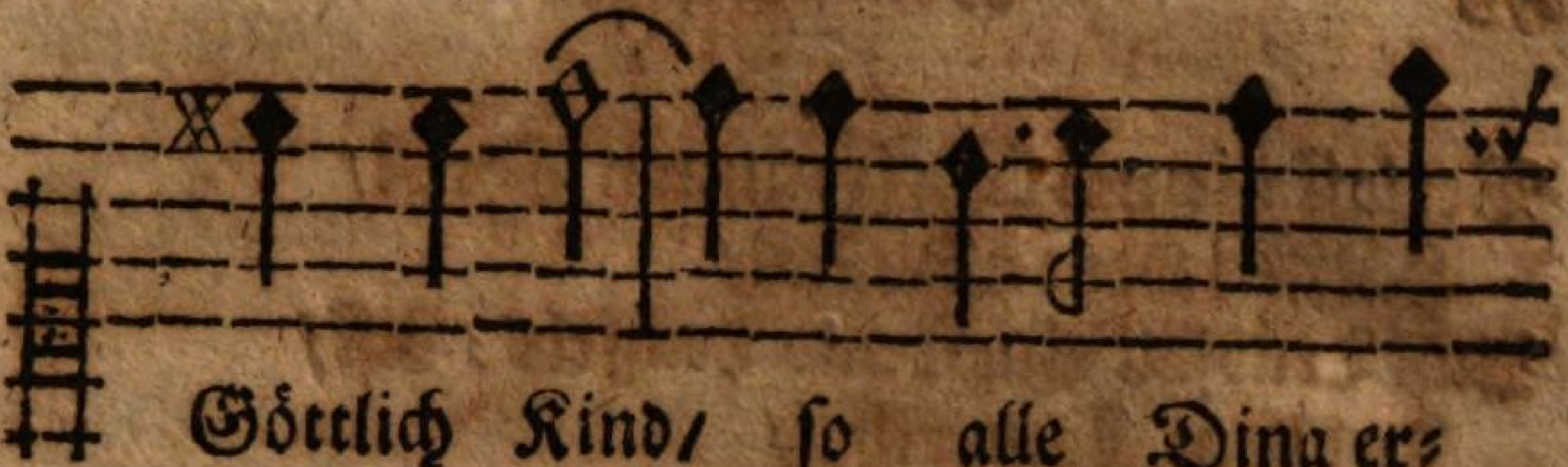


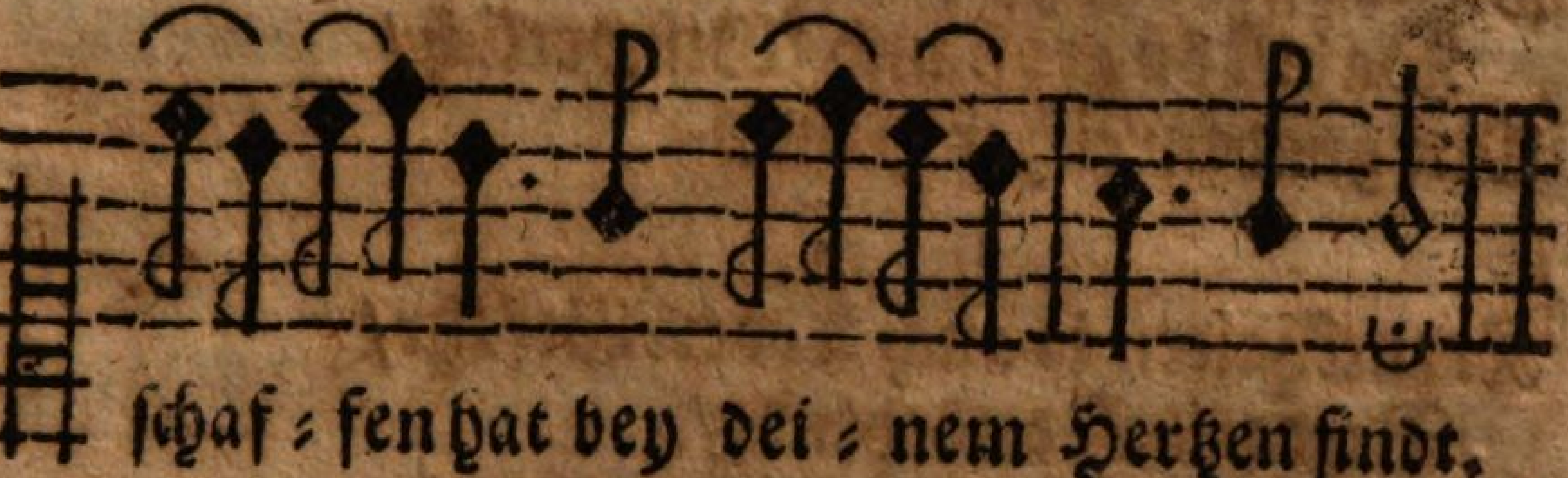
O Sanct An to ni sey gegrüst du
Dein Lob und wunder Heiligkeit / nie-



Lil = gen weisser Mann/ } Weil man das
mand außsprechen kan/ }

Gött-





1.

O Sanct Antoni ſey gegrüſt/
Du Lilgen weiſſer Mann/
Dein Lob und Wunder Heiligkeit/
Niemand außſprechen kan/
Weil man das Göttlich Kind/
So alle Ding erſchaffen hat/
Bey deinem Hertzen find.

2.

Wer wolt nit dein Liebhaber ſeyn/
Antoni Gnadenreich/
Nimb uns auch auff für Diener dein/
So wir hie ſeyn zugleich/
Sey unſer Advocat,
Bey deinem kleinen JEſulein/
Erwerbe uns ſein Gnad.

3.

Verlast niemal kein frommen Christ/
Hülfst jedem allzumal/
Auß Trübsall Angst und Teüffels-List/
In disem Jamerthal/
Zu Wasser und zu Land/
Da bist du groß und Wunderlich/
Mit gnadenreicher Hand.

4.

Kranckheiten ja auch Todts-Gefahr/
Verdreibest du behendt/
Noth/Elend/ Trübsall jmmerdar/
Wird durch dein Fürbitt gwendt/
Jenem der dich recht ehrt/
Kanst du niemal versagen/
Was er von dir begehrt.

5.

Die/so in Strick und Banden seyn/
Werden auch lödig gmacht/
Durch Hülff/und auch die Fürbitt dein/
Zur Freyheit wider bracht/
Die Sünder stehen ab von Sünd/
Dises erlangt Antonius/
Bey seinem lieben Kind.

6.

Wer wolte die Miracul all/
Herbringen auff die Ban/
So hie in disem Jammerthall/
Antonius gethan/

Nun

Nun bitten wir auch heunt/
O heiliger Antonius/
Verbleib auch unser Freund.

7.

Verlohrne Sachen allerley/
Antoni widerbringt/
Bey ihm mit rechter Kindlich Trew/
Man alles wider find/
Wann man nur sprechen wil/
Wer Wunder suecht und Zeichen wil/
Findt/ bey Antoni vil.

8.

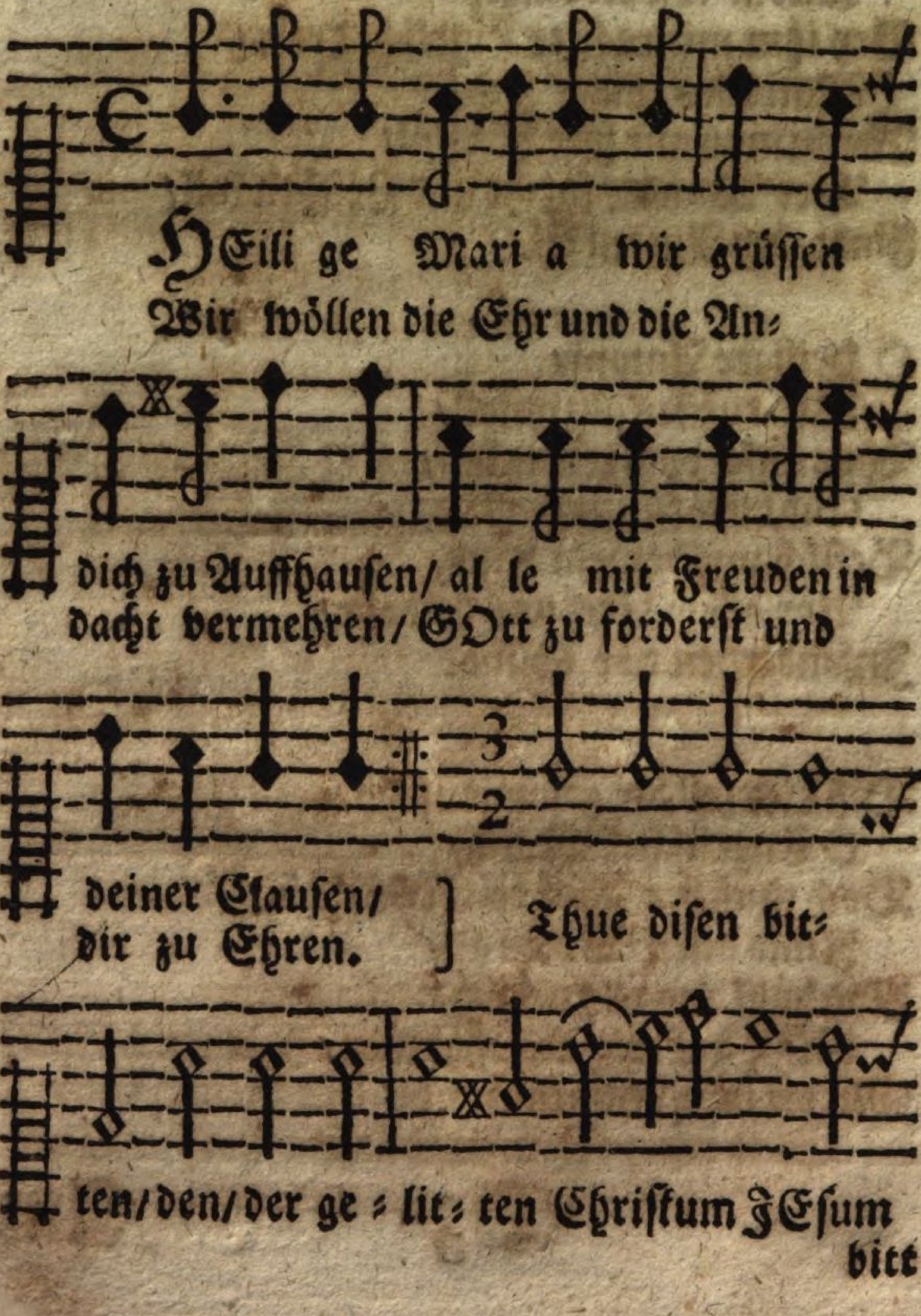
O Heiliger Antoni/
Wir rueffen allzumall/
Thue unser doch gedencken/
Und bitte für uns all/
Befilch uns deinem Kind/
Vor allem Ubel uns bewahr/
Insonderheit vor Sünd.

9.

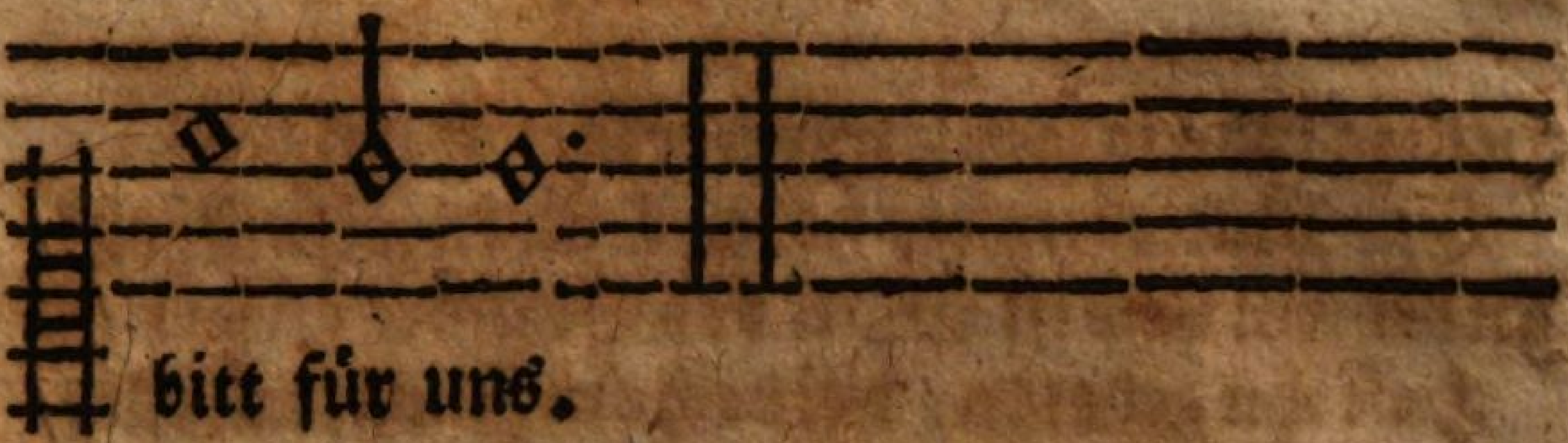
Diß Lied soll dir gesungen seyn/
O Englischer Mann/
Doch muß der Will das beste thain/
Nimb disen Willen an/
Und hülff uns all zugleich/
GOTT Ewig anzuschawen/
Mit dir im Himmelreich.

Am Mitwoch das Erste.

Ein Gesang zu Ehren Unser Lieben Frawen von Auffhausen.



bitt



1.

Heilige Maria wir grüssen dich zu Auff-
hausen/
Alle mit Frewden in deiner Clausen/
Wir wöllen die Ehr und die Andacht vermehren/
GOtt zu forderst und dir zu Ehren/
Thue disen bitten/den/der gelitten/
Christum JESUM bitt für uns.

NB. Das obstehende (thue disen bitten) wird zu einem jeden Gesätzlein widerholet.

2.

Heilige Maria du bist genannt zu Schnee/
Wir bitten dich wend ab all Ach und Weh/
Hilff uns Maria zu aller Zeit/
Bring uns zu wegen die ewige Frewd.
Thue disen bitten/ ꝛc. wie oben.

3.

Heilige Maria glorwürdigiste Fraw/
Auff uns deine Diener barmhertziglich schau/
Sey unser Mitlerin bey deinem liebsten Sohn/
Bleib unser Fürsprecherin bey Gottes Thron.
Thue disen bitten/ ꝛc. wie oben.

4. Heilige

4.

Heilige Maria gantz wunderbarlich bist/
Ein Mutter unsers lieben HErrn Jesu Christ/
In deinem Leib ist GOtt von Himmel gstigen/
Hast ihn geboren/ bist doch ein Jungfrau blibē/
Thue disen bitten/ ꝛc. wie oben.

5.

Heilige Maria ein wahrer Gnaden-Bronn/
All Gnaden in dich fliessen von Gottes Thron/
Laß uns Arme auch deine Gnad geniessen/
Laß uns dieselbe vom Himmel herfliessen.
Thue disen bitten/ ꝛc.

6.

Heilige Maria den Krancken bist ein Heyl/
Denen die dich lieben zuhelffen eyl/
Und den Betrübten bist du auch ein Trost/
Dises bekennen/ so es verkost/
Thue disen bitten/ ꝛc.

7.

Heilige Maria brait deinen Mantel aus/
Mach uns ein sichere Wohnung drauß/
Laß uns alle darunter stehen/
Biß alle Gefahr fürüber gehen.
Thue disen bitten/ ꝛc.

8.

Heilige Maria/ sih an die gantze Gmein/
Laß dir dieselbe befohlen seyn/
Wende von ihr ab all Elend und Gefahr/
Laß dir befohlen seyn die Christliche Schaar.
Thue disen bitten/ ꝛc.

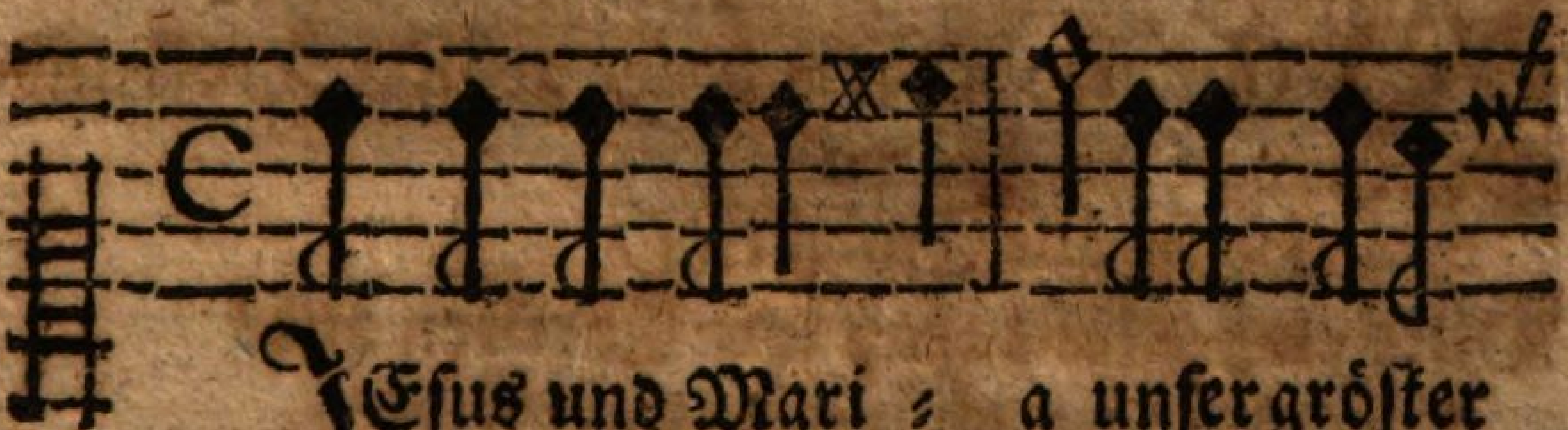
9. Heilige

9.
Heilige Maria hilff allen zu leben/
Insonderheit die sich allhero begeben/
Und dich mit Andacht an disem Orth verehren/
Thue sie in allen Nöthen erhören.
Thue disen bitten/ rc. wie oben.

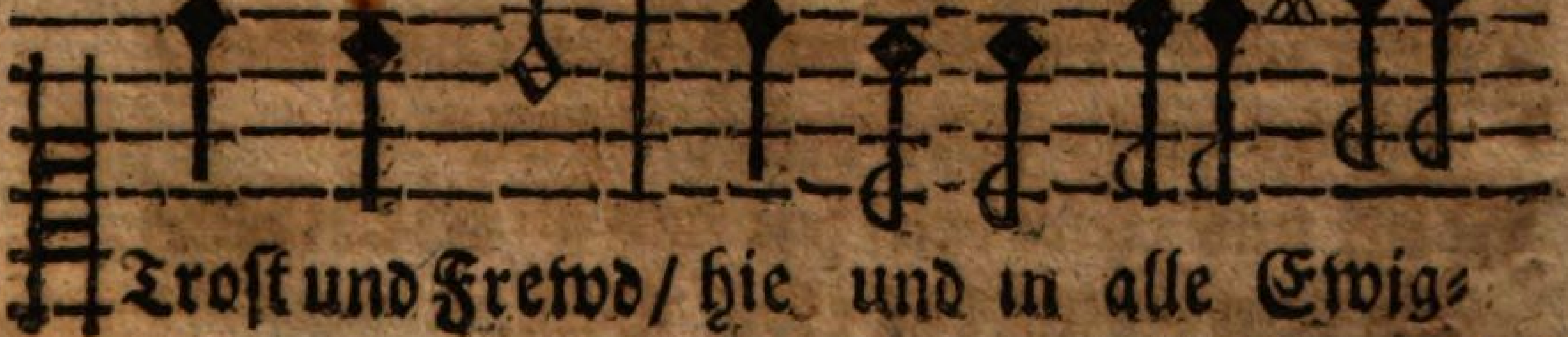
10.
Heilige Maria zu helffen sey bereit/
Hilff uns sonderlich im letzten Streit/
Wann wir einmal müssen sterben/
Thue uns die ewige Frewd erwerben.
Thue disen bitten/ rc. wie oben.

Am Mittwoch das Ander.

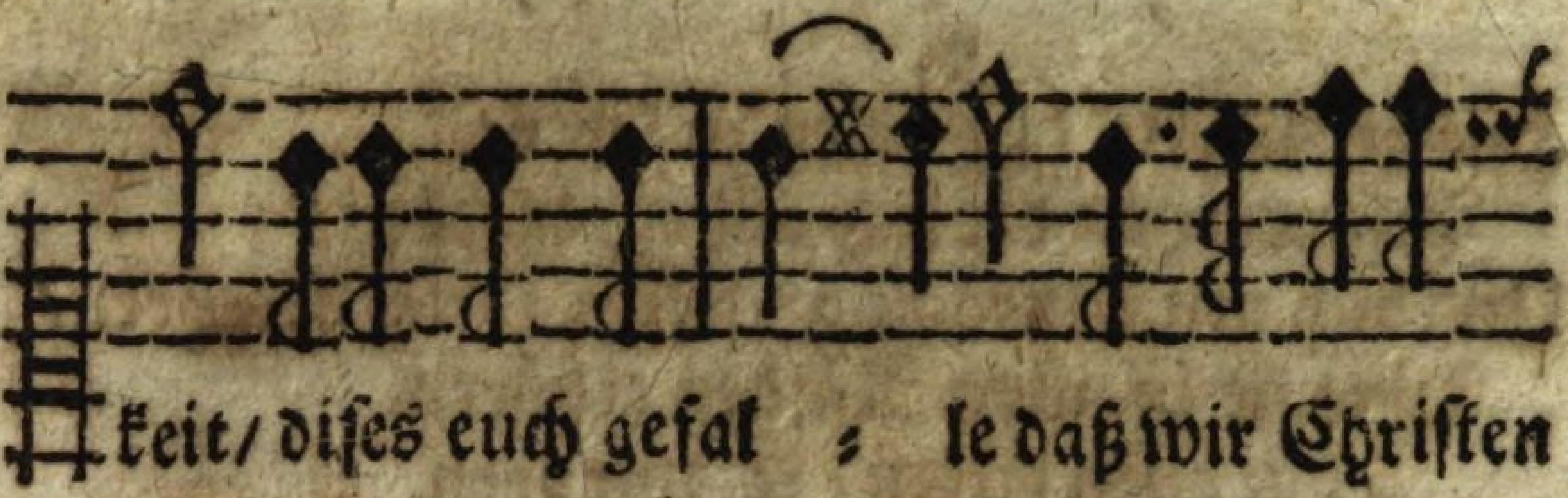
Ein andächtiges Gesang zu JESU und MARJA.

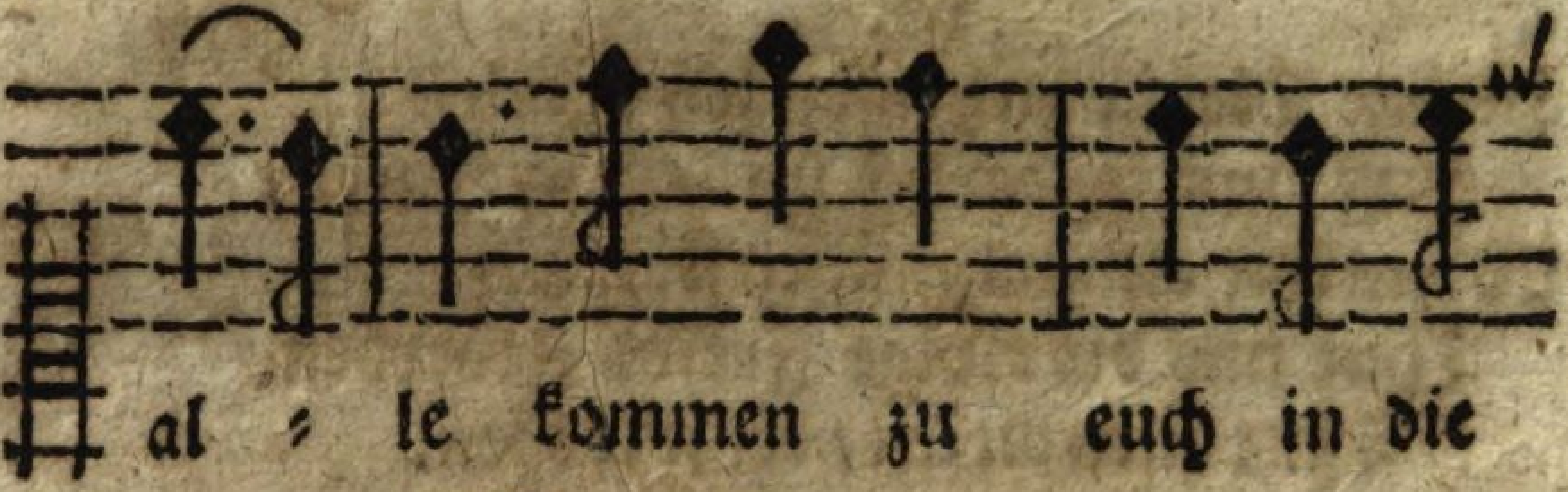


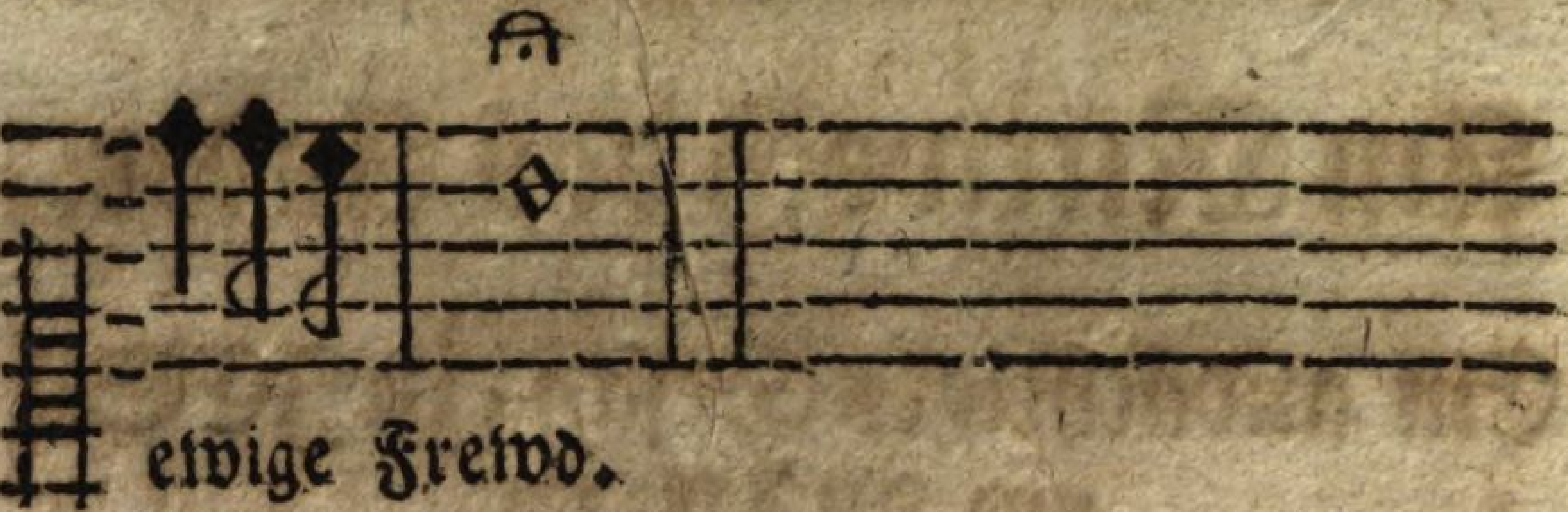
JEsus und Mari = a unser gröster



Trost und Frewd/ hie und in alle Ewig= keit/:







1.

JEsus und Maria unser gröster Trost und
Frewd/
Hie und in alle Ewigkeit/
Dises euch gefalle / daß wir Christen alle/
Kommen zu euch in die ewige Frewd.

2.

JEsus unser Leben / durch Mariam geben/
JEsus unser aller bester Theil/
Ist für uns gestorben / hat uns all erworben/
An dem Creutz das ewig Heyl.

3. JE=

3.

JEsus und Maria unser Zuflucht in der Noth/
Sonderlich/ wann kommen wird der Todt/
Da wir müssen streiten / oder ewig leyden/
JEsus und Maria helfft uns dort.

4.

JEsus und Maria aller Seelen Süssigkeit/
Ein Erquickung in der Traurigkeit/
Thut euch doch erbarmen/ dencket an uns Armen/
Helfft uns alle in dem Creutz und Leyd.

5.

JEsus und Maria last uns nicht verderben/
Wann wir in den grösten Nöthen seynd/
Wann uns wird umbringen und fast auff uns tringen/
Mit seiner Macht der böse Feind.

6.

JEsus und Maria ein Zuflucht der Sünder all/
Wann sich der Sünder zu euch kehrt/
Seine Sünd berewet / und sich zu euch frewet/
Von euch wird er bald erhört.

7.

JEsus und Maria Ewere Kinder wöllen wir seyn/
Euch zu lieben seynd wir all bereit/
Nembt uns an für Kinder/ wann wir schon seynd Sünder/
Helfft uns allen zu der Seeligkeit.

8.

JEsus und Maria nemmet an von Hertzen/

Unser

Unser Bitt / und unser Rew und Leyd /
Weil wir Böß geübet / seyt ihr jetzt geliebet /
Von uns allen biß in Ewigkeit.

9.

JEsus und Maria litten gar vil Schmertzen
O ihr Sünder dises wohl bedenckt /
Ihr mit ewren Sünden / thuet JEsum binden /
Ihr habt ihn an das Creutz gehenckt.

10.

Drey und dreyssig Jahre JEsus allzeit ware
Uns ein Spiegl aller Heiligkeit /
Thut euch nun bekehren / folget JEsu Lehren /
Der nicht folgen wil / der fählet weit.

11.

Christliche Soldaten / denckt doch an die Thaten /
So Christus JEsus für uns hat gethan /
Thut auch für ihn streiten / thut auch für ihn leyden
Denckt alle Er sey Gottes Sohn.

12.

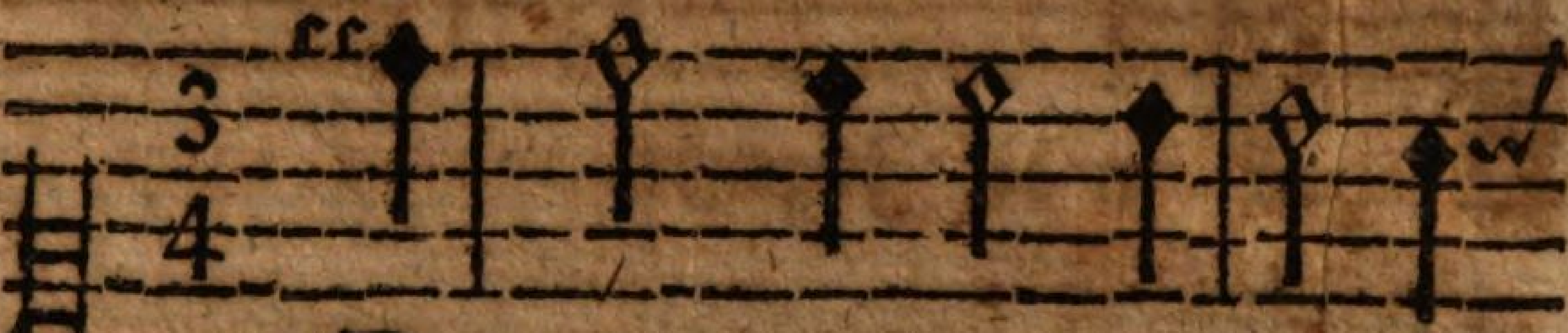
JEsus und Maria helfft uns all im letzten Streit /
Unser Trost und Hoffnung dorten seyt /
Laßt uns nit verderben / wann wir müssen sterben /
Nembt uns all zu euch / in die ewige Frewd.

13.

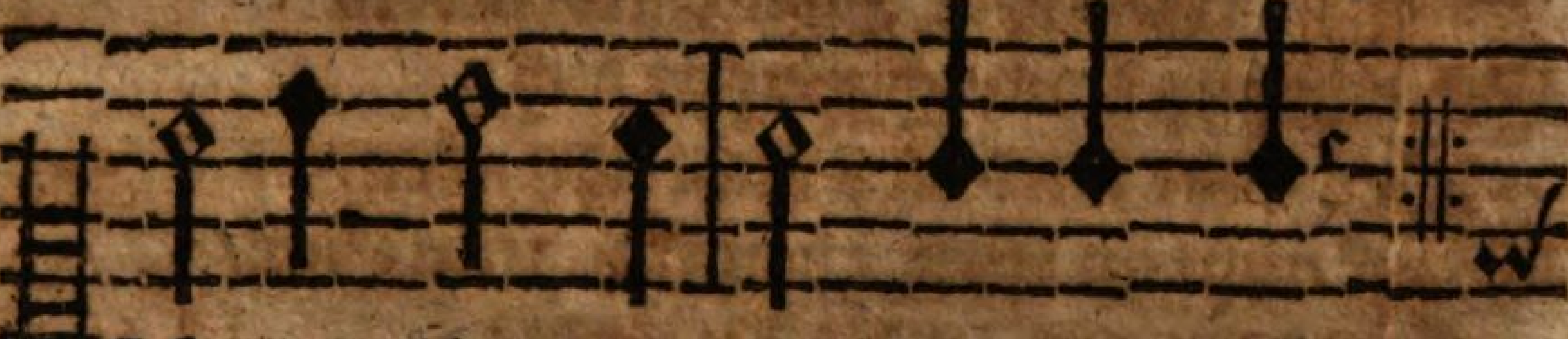
JEsus und Maria allerschönste Namen /
Von uns allen seyt gebenedeyt /
Euch zu wohlgefallen / lassen wir erschallen /
Diß Gesänglein mit Hertzen Frewd.

Am Mittwoch das Dritte.

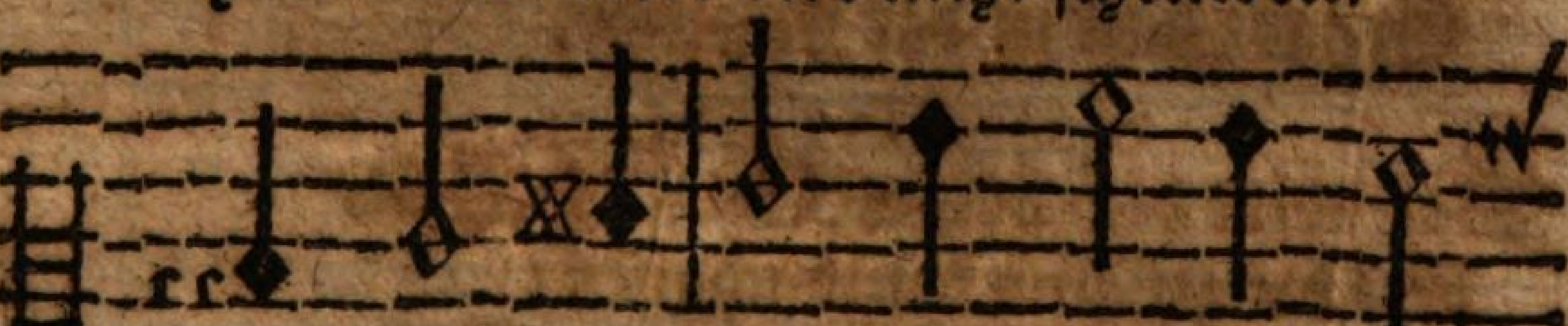
Ermahnung von den vier letzten Dingen und Ewigkeit/ so alle Tag kan betracht und gesungen werden.



O Mensch ich bitt schau hinder=
Gib achtung dann ich mahne

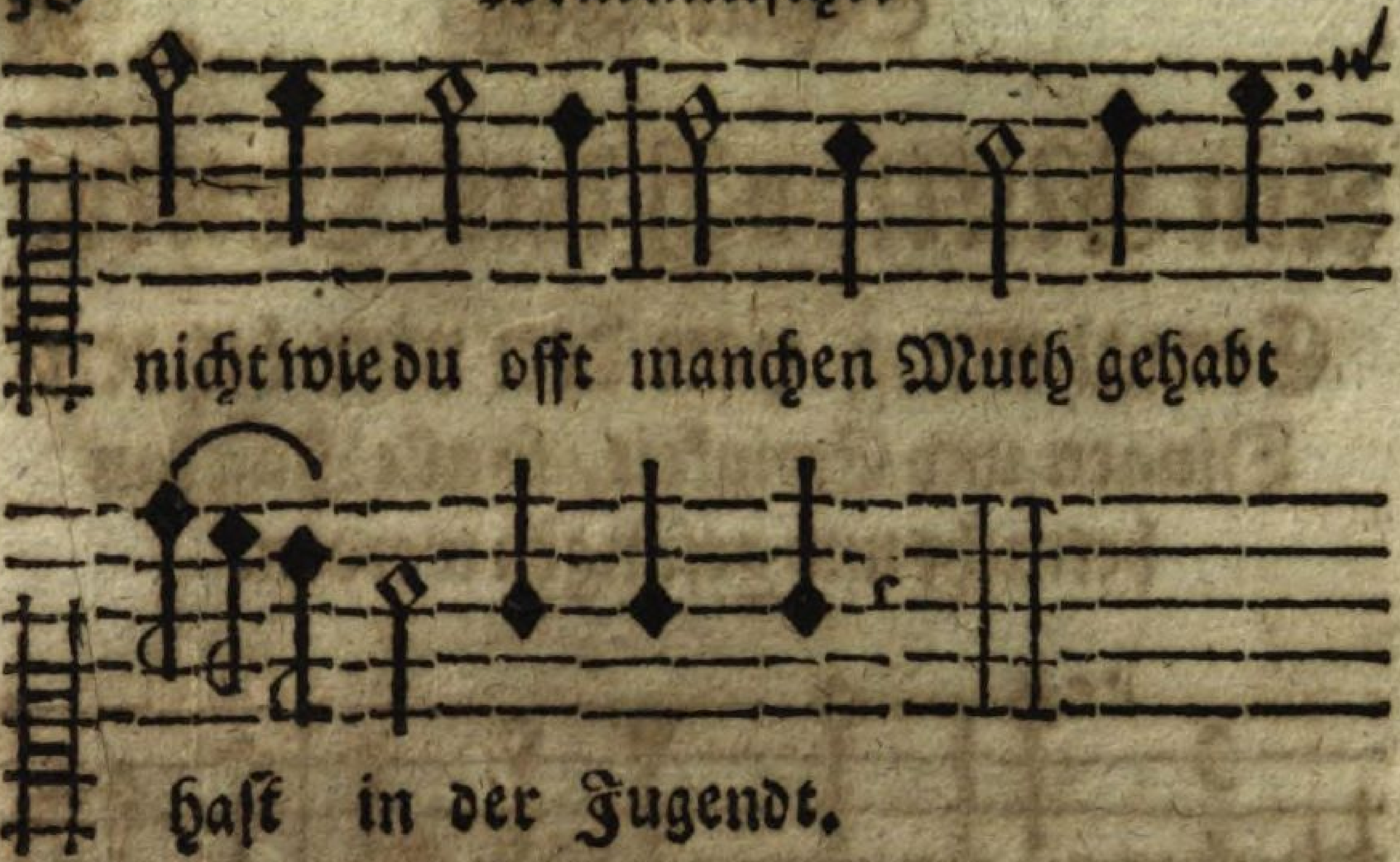


sich/ und thue zu ruck ge=dencken/
dich/ der Todt wird dirs nicht schencken/



Denck nicht an Gelt/ denck nicht an Gut/

Sondern nur an die Tugendt/ denck



1.

O Mensch ich bitt schau hindersich/
Und thue zuruck gedencken/
Gib achtung dann ich mahne dich/
Der Todt wird dirs nicht schencken/
Denck nicht an Gelt / denck nicht an Gut/
Sondern nur an die Tugendt/
Denck nicht wie du offt manchen Muth/
Gehabt hast in der Jugendt.

2.

Was wird dich helffen Gut und Gelt/
So du zusamb thust schaben/
Wann du nichts kanst aus diser Welt/
Nach deinem Todt mit haben/
Das Gelt wird dir ein Ursach seyn/
Vil mehrer zum Verderben/
Thue doch darfür der Seelen dein/
Die Seeligkeit erwerben.

3.
Betracht O Mensch / schaw was du bist /
Du bist der Staub und Aschen /
Dein Seel und Leib verwickelt ist /
Mit einer kleinen Maschen /
Wann der Todt kombt und löst ihn auff /
Die Seel vom Leib wird fallen /
Was ihm der Leib thut binden auff /
Das muß die Seel bezahlen.

4.
Du waist wie mancher leyden muß
Tieff in der Höll darinnen /
Drumb seye fromb und thue Buß /
Sonst must auch ewig brinnen /
Nicht anderst ist die Ewigkeit /
Als ein sehr weit und braiter Ring /
Wann ich schon suche lang und brait /
Find doch kein erst noch letztes Ding.

5.
Nimb disen Ring und steck ihn an /
Thue ihn nicht wenig achten /
Die letzte Ding hast du daran /
Thue sie allzeit betrachten /
Bedenck den Todt / bedenck das Gricht /
Bedenck die Höll und Frewden /
Bedenck was dir wird zugericht /
Wann nicht die Sünd wirst meyden.

6.
Stell dir am ersten für den Todt /
Bey ihm sey kein erbarmen /

Die

Die Menschen bringt er all ins Koth/
  Den Reichen wie den Armen/
Er ist ein Schütz ist mächtig gschwind/
  Er last mit ihm nicht schertzen/
Sein Pfeil fliegt schnell als wie der Wind/
  Trifft dannoch gwiß die Hertzen.

7.

Das letzt Gericht dir stelle für/
  Ins Hertz thue es abmahlen/
Bedenck es wohl/drumb sag ich dir/
  Dort muß man all's bezahlen/
Du waist ja nicht wies dir wird gehn/
  Wanst fürs Gericht wirst müssen/
Ob du dir trauest dort zu bstehn/
  Daß nicht must ewig büssen.

8.

Das dritt wird seyn die höllisch Pein/
  Was will ich darvon schreiben/
Nur diß alleinig bild dir ein/
  Das Ewig werde bleiben/
Alles ist dort vermaledeyt/
  Kein Trost ist nie zufinden/
Ein jeder muß in Ewigkeit/
  Bezahlen seine Sünden.

9.

Das Himmelreich ist dir bekant/
  Was darinn seynd für Freuden/
Es wär ja dir ein grosse Schand/
  Wann du wolst dises meyden/

Sih daß den rechten Weeg behalst/
Und fahre fort deßgleichen/
Wann schon in Creutz und Leyden fallst/
Must dannoch nicht abweichen.

10.

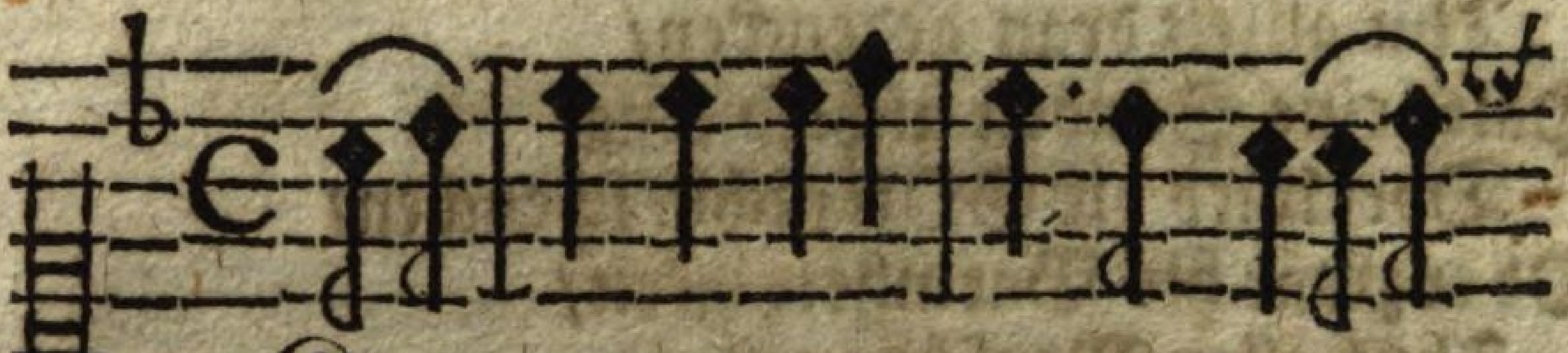
Nun hast du die vier letzte Ding/
Thu allzeit dran gedencken/
Halt deine Sünden nicht so ring/
Dort wird dir GOtt nichts schencken/
Ob er zwar hie Barmhertzigkeit/
Thut allen Menschen geben/
Folgt aber streng die Gerechtigkeit/
Einmal nach disem Leben.

11.

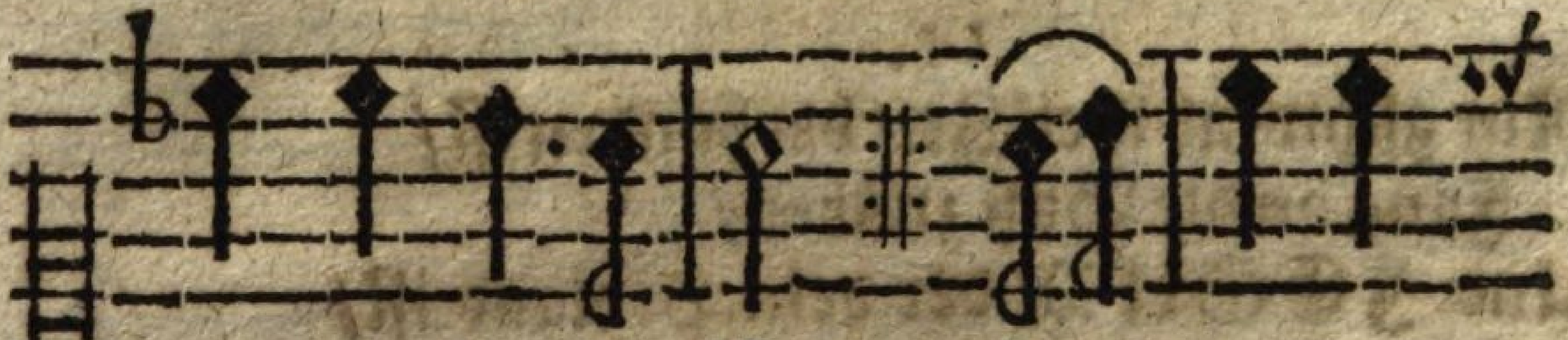
Nur gschwind weil Zeit verhanden ist/
Fang an die Buß zuüben/
Und JESUM der dein Heyland ist/
Thue forthin mehrers lieben.
Das Gute würck / das Böse meid/
Thue also Christlich leben/
GOTT wird dir dort die ewig Frewd/
Sambt allen Frommen geben.

Am Pfintztag das Erste.

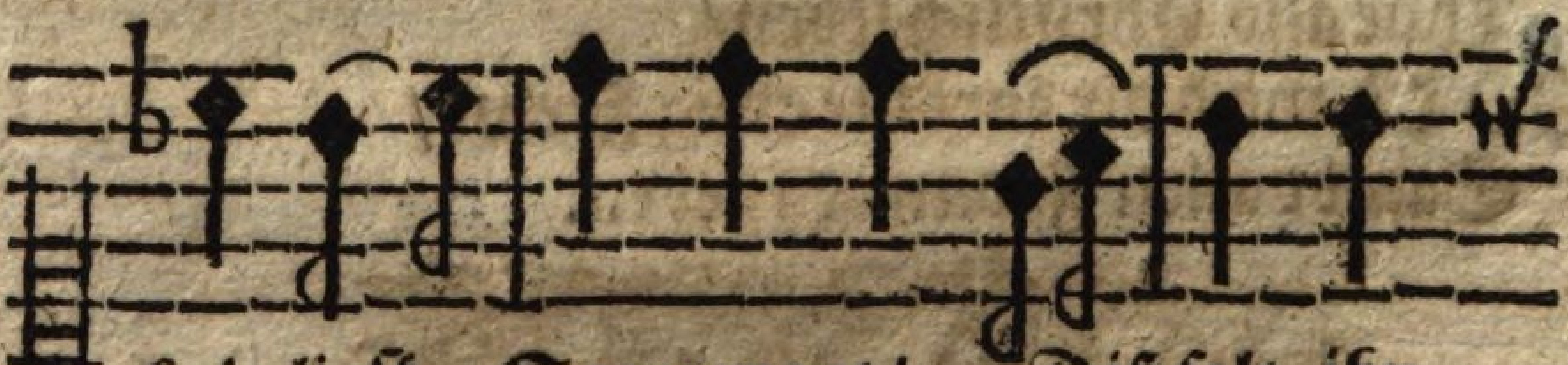
Von dem Hochwürdigisten Sacrament des Altars / liebliches Lobgesang.



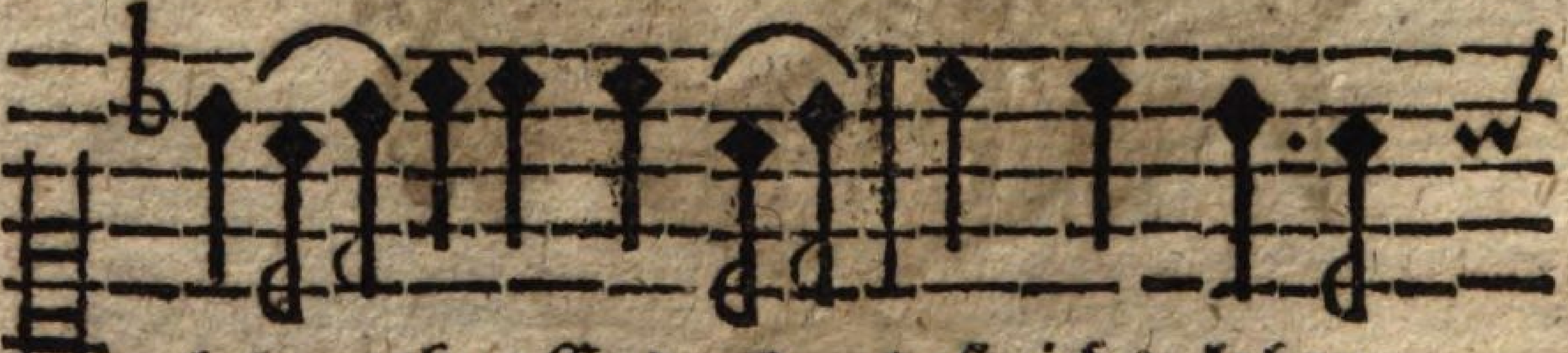
Kombt her ihr Creaturen all all's
Kombt her und sehet all zumahl / was



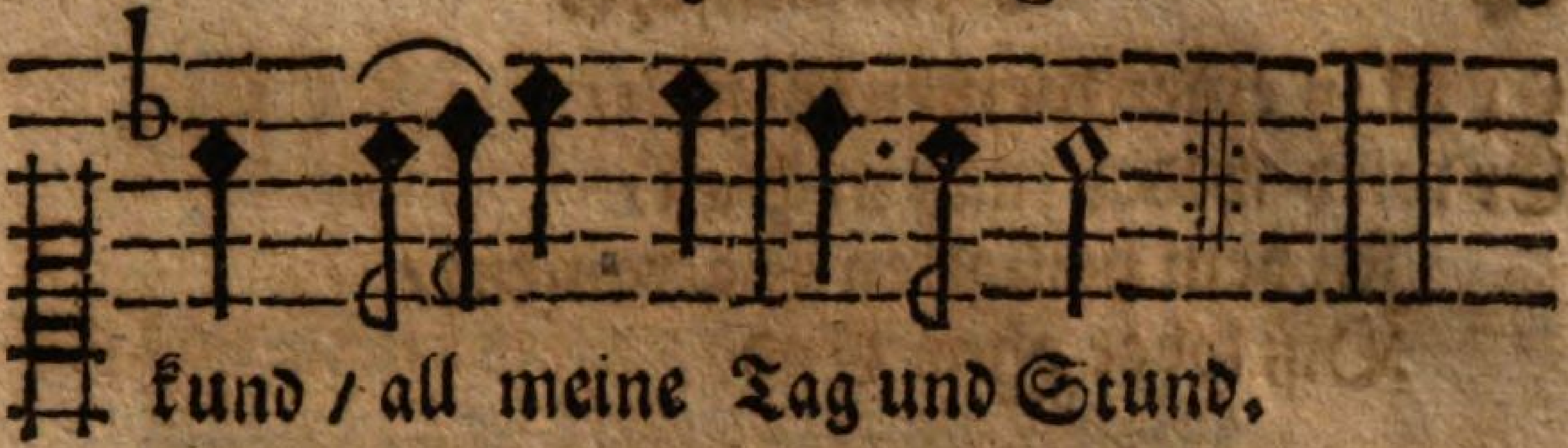
was erschaffen ist /] Da ist das
da zu gegen ist /]



hei-ligst Sacrament / Diß solt ihr



loben ohne End / O daß ichs loben kund /



1.

KOmbt her ihr Creaturen all/
Alls was erschaffen ist/
Kombt her und sehet all zumahl/
Was da zugegen ist/
Da ist das heiligst Sacrament/
Diß solt ihr loben ohne End/
O daß ichs loben kund/
All meine Tag und Stund.

2.

Fanget an ihr liebe Engelein/
Fanget an das Lobgesang:
Und lobt JEsum den HErren mein/
Der an dem Creutze hang/
Der hat sich uns zur Speiß gegeben/
Damit wir solten ewig leben/
In dem heiligsten Sacrament/
Diß lobet ohne End.

3.

All Fisch im Meer/ all Thier auff Erd/
Und was in Lüfften schwebt/
Kombt her und lobet unbeschwert/
Durch welchen alles lebt/

Er ist in einer weissen Gestalt/
Er wird weder jung noch alt/
In dem heiligsten Sacrament/
Diß lobet ohne End.

4.

Ihr Sonn und Mon / und alle Stern/
Auch ihr vier Element/
Lobt/ preiset mein und ewren HErrn/
Im heiligsten Sacrament/
All Berg und Thal / all Bäum und Frücht/
All Laub und Graß vergest mirs nicht/
Lobet alle ohne End/
Das heiligste Sacrament.

5.

Ihr Patriarchen ins gemein/
Und ihr Propheten all/
Auch ihr Jungfrauen keusch und rein/
Mit der Apostel Zahl/
All Martyrer/ und Beichtiger/
Mit einem Wort s'gantz himlisch Heer/
Lobet alle ohne End/
Das heiligste Sacrament.

6.

Und du Maria Jungfrau rein/
Den du empfangen hast/
Mit deinem Leib / der Sohne dein
Auch hier ist eingefast/
In Gestalt eines weissen Brodt/
In kleinen Dingen der gröste GOtt/

Den lob auch du allzeit/
In alle Ewigkeit.

7.

Zu letzt all die zu gegen seynd/
Wartet nicht biß man euchs schafft/
Insonderheit die Glider seynd/
In diser Bruderschafft/
Macht groß erhebet ohne End/
Das heiligiste Sacrament/
Das preist und benedeyt/
In alle Ewigkeit.

8.

Das sey hinführo ewer Loß/
Darbey man euch erkennt/
Gibt euch der Todt den letzten Stoß/
Den Lobspruch allzeit nennt/
Den habt ihr stätigs in dem Mund/
Wann sich hernaht die letzte Stund/
Gelobt sey ohne End/
Das heiligste Sacrament.

9.

Ehr sey GOtt in dem höchsten Thron/
Dem Schöpffer aller Ding/
Und seinem eingebohrnen Sohn/
JESU das Lob man sing/
Der Tröster der gantzen Christenheit/
Sey unser Trost in Ewigkeit.
Gelobt sey ohne End/
Das heiligste Sacrament.

Am Pfintztag das Ander.

Lobgesang von dem heiligisten Sacrament / so nach der Wandlung kan gesungen werden.

Uber die Melodey wie am Montag das Erste.

1.

SIng mein Seele GOtt zu ehren/
Den du jetzt gesehen hast/
Der bey dir thut offt einkehren/
Als dein allerliebster Gast/
Ach fall zu Füssen/
Und thue ihn grüssen/
Bitt daß er dich laß geniessen/
Einmahl in dem letzten End/
Sein heiligistes Sacrament.

2.

Durch ein Jungfrau ist er geben/
Von dem Vatter auff die Welt/
Daß er solte bey uns leben/
Als ein Mittler seyn bestelt/
In allen Gfahren/
Uns gnädig bewahren/
Biß ans End bey uns verharren/
Und uns einmahl an dem End/
Beleiten durch sein Sacrament.

3.

Da er sich zu seinem Streiden
Hat bereit die letzte Nacht/
Hat er deiner vor dem Leyden/
Gwißlich auff das best gedacht.
Als Hiert seinen Schaffen/
Gantz gütig verschaffen/
Ehe er in dem Todt entschlaffen/
In sein letzten Testament/
Sein heiligistes Sacrament.

4.

Wahre Christen führt zu Gmüthe/
Was euch Christus hat gethon/
Durch sein unermeßne Güte/
Weil ihr tragt das best darvon.
Drumb solt ihr ihn preisen/
All Ehren beweisen/
Weil er euch thut reichlich speisen/
Durch sein wahres Fleisch und Blut/
So der Seelen höchstes Gut.

5.

Alles was auff Erden lebet/
Stimmet disem Gsänglein bey/
Ja was in den Lüfften schwebet/
Sich mit uns in GOtt erfreu/
Gar billich und geren/
Dem Heyland zu Ehren/
Soll sich alles lassen hören/
Und loben allzeit ohne End/
Das heiligiste Sacrament.

6.

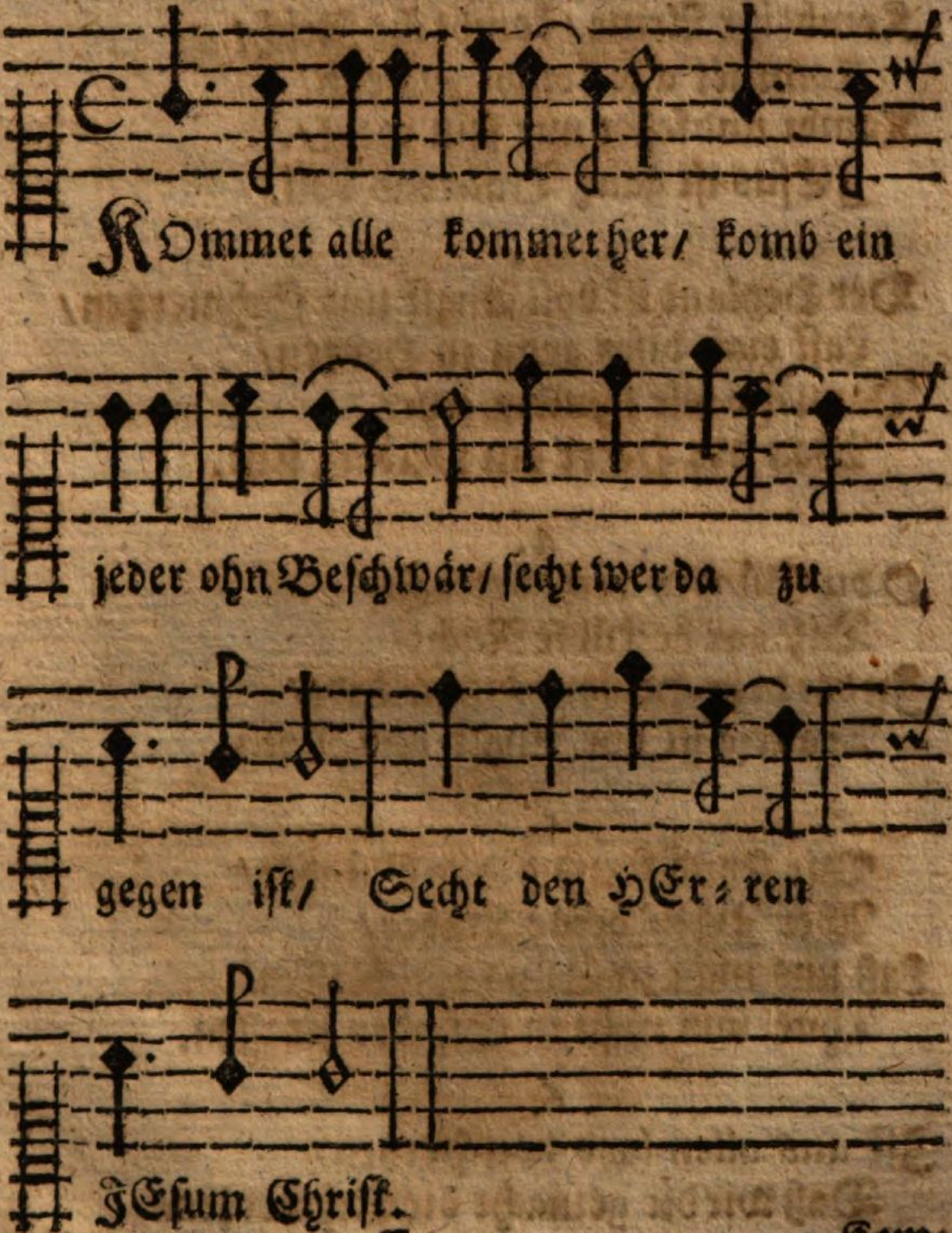
O Maria komb ingleichen
Mit den lieben Engelein!
Thue uns Gnad und Hilff darreichen/
Daß wir mögen würdig seyn/
Dein Sohn zuempfangen/
Nach höchstem Verlangen/
Verbunden bleibe und gefangen/
Sonderlich im letzten End/
Durch das heiligste Sacrament.

7.

Der uns hat sein Sohn gebohren/
Sey gelobt in Ewigkeit/
Sambt den Sohne außerkohren/
Bayde seynd gebenedeyt/
Die dritte Persohne/
So gleich in dem Throne/
Hie und dorten uns belohne/
Den Seegen geb uns ohne End/
Durchs heiligiste Sacrament.

Am Pfintztag das Dritte.

Ein andächtiges Gesänglein von Christo an dem heiligen Oelberg.



1.

KOmmet alle kommet her/
Komb ein jeder ohn Beschwär/
Secht wer da zugegen ist/
Secht den HErren JEsum Christ.

2.

Kombt ihr Arme/ kombt ihr Reich/
Kommet alle kombt zugleich/
Kombt und sehet nur fein wohl/
JEsus ist gantz Traurens voll.

3.

Der Heyland ist voll Angst und Schmertzen/
Last euch dises gehn zu Hertzen/
Dann ihr alle schuldig seyt/
Was der HErr am Oelberg leyt.

4.

O du Sünder recht betracht/
Dise gar betrübte Nacht/
In der dein Heyland biß in Todt/
Traurig ist vor Angst und Noth.

5.

Wir seynd freylich alle Sünder/
Aber JEsu deine Kinder/
Laß uns nicht in Sünd entschlaffen/
Thue uns nicht in Sünden straffen.

6.

Ist uns allen layd von Hertzen/
Daß wir dir gemacht die Schmertzen/

Wöllen dich hinführan lieben/
Und nicht mehr mit Sünd betrieben.

7.

Nun thue uns die Sünd verzeyhen/
Und uns allen Gnad verleyhen/
Alles Böß in Guts zuwenden/
Und das Leben seelig enden.

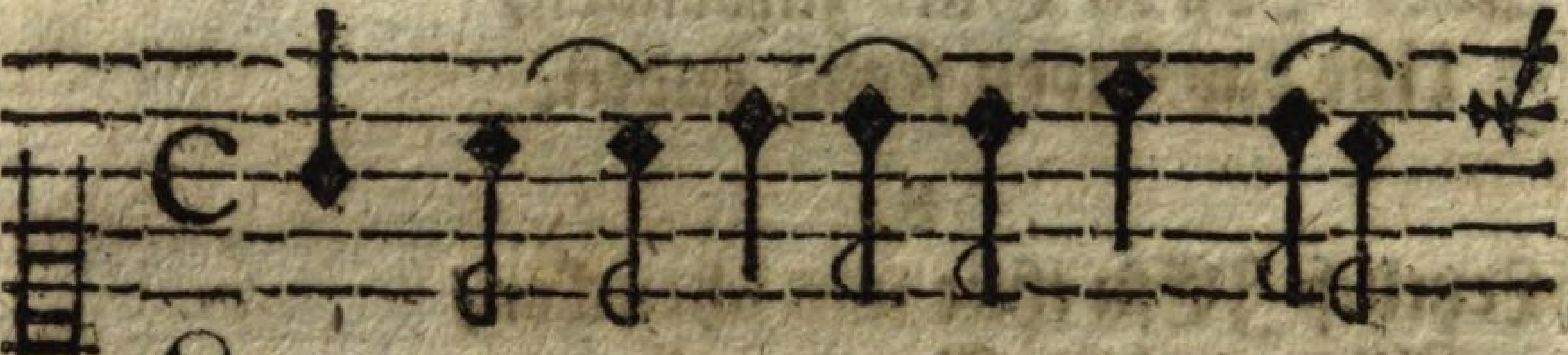
8.

Letztlich JEsu thue uns schencken/
Allen zu dem Angedencken/
Nur ein Tröpfflein deines Blut/
So uns allen klecken thut/

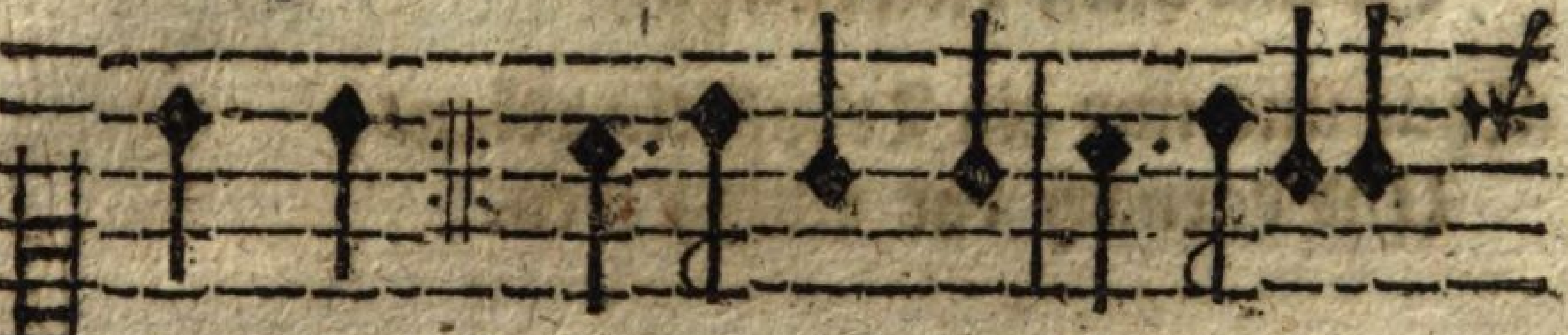
Thue uns nur ein Tröpfflein geben/
Und darnach das ewig Leben.

Am Freytag das Erste.

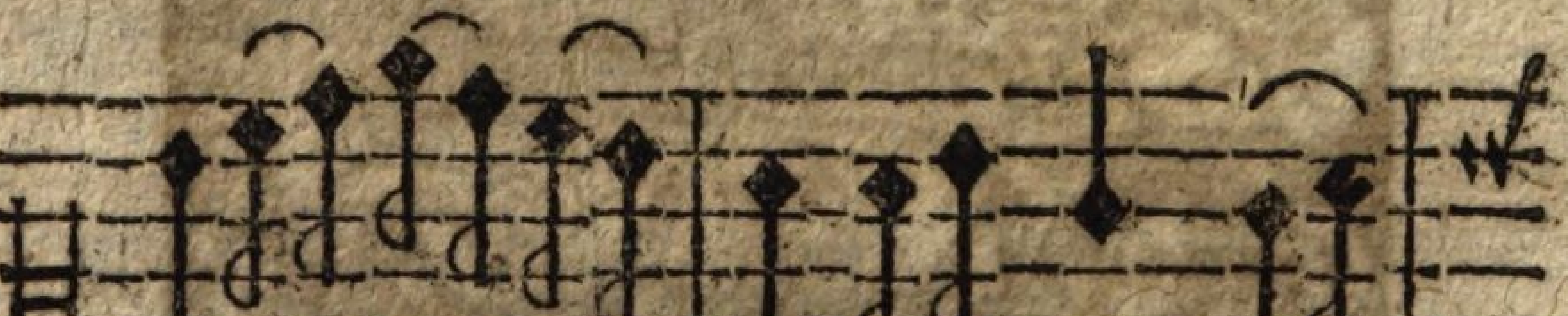
Von Christo JEsu dem Gecreutzigten / und seinem heiligen Leyden.



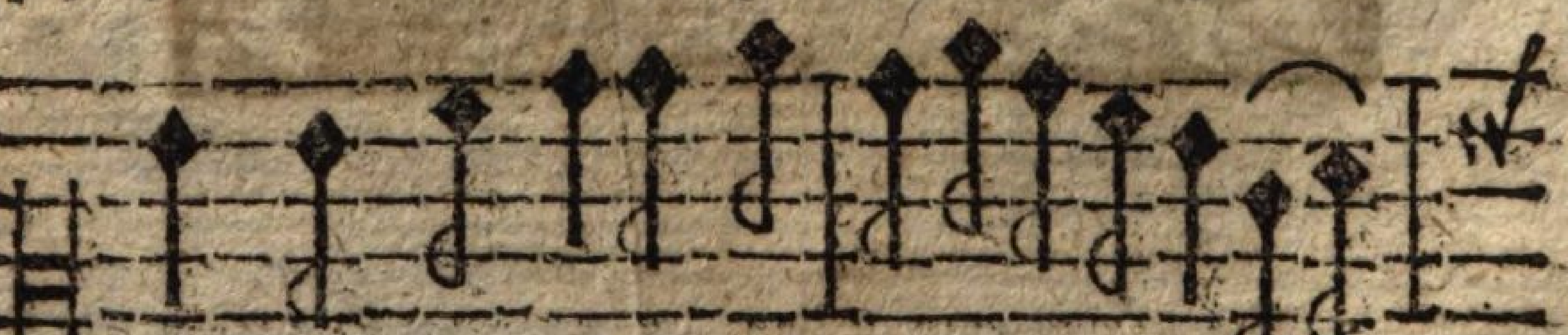
Laufft ihr Christen laufft zu=
In des Gecreutzigten JE = su



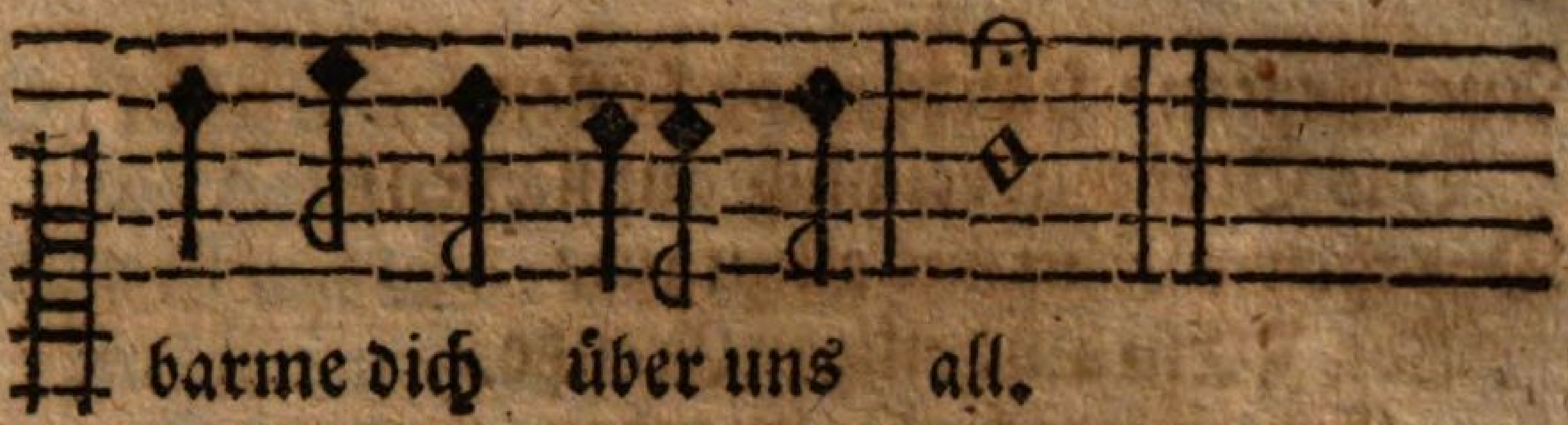
sammen/ } Den zu bitten / der gelitten/
Nahmen/



für uns an dem heiligen Creutz/ er=



barme dich unser O JE = SU er=
barme



1.

Laufft ihr Christen laufft zusammen/
In des Gecreutzigsten JEsu Namen/
Den zu bitten der gelitten/
Für uns an dem heiligen Creutz/
Erbarme dich unser O JEsu/
Erbarme dich über uns all.

NB. Das obstehende (Erbarme dich unser O JEsu) wird zu einem jeden Gesätzlein widerholet.

2.

JEsus am Creutz ist uns zugegen/
Daran er gestorben unsertwegen/
Fallt zu Füssen/ last uns grüssen/
JEsum am heiligen Creutze.
Erbarme dich unser ꝛc. wie oben.

3.

Seht alle JEsum außgespannt/
Sein heilige recht- und lincke Hand/
Die Füß verwund/nichts ist gesund/
An JEsu am heiligen Creutze.
Erbarme dich unser/ ꝛc. wie oben.

4. Aus

4.

Aus Seyten / Händen und Füssen /
Das Blut thut reichlich außfliessen /
Das theure Blut uns all zu gut /
Von JEsu am heiligen Creutze.
Erbarme dich / ꝛc. wie oben.

5.

Sein Hertz und Seyten ist auch durchgraben /
Daran wir alle ein Vestung haben /
Behüt uns vor Sünden-Fall /
O JEsu am heiligen Creutze.
Erbarme dich ꝛc. wie oben.

6.

Sein heiliges Haupt ist auch besprengt /
Von Blut mit Speichel gantz vermengt /
Das hat gethan die dörnere Cron /
Dem JEsu am heiligen Creutze.
Erbarme dich unser / ꝛc. wie oben.

7.

Dem rechten Schächer hast du erworben /
Das Heyl zuvor / ehe du gestorben /
Hast ihn erhört / weil er begehrt /
Zu dir ans heilige Creutze.
Erbarme dich unser / ꝛc. wie oben.

8.

Mit geneigten Haupt thut JEsus sterben /
Am Creutz / uns all das Heyl erwerben /
Denckt alle daran / was uns gethan /
JEsus am heiligen Creutze.
Erbarme dich / ꝛc. wie oben.

9.
O JEsu Christ uns auch verschon/
Wir haben zwar vil Böß gethan/
Nun ist uns leyd / wir seynd bereit/
Zu dir ans heilige Creutze.
Erbarme dich unser / 2c. wie oben.

10.
O HERR thue unser Bitt erhören/
Was wir durch disen Rueff begehren/
Hilff uns zu dir / das bitten wir/
Zu dir ans heilige Creutze/
Erbarme dich unser/ 2c. wie oben.

11.
Gelobt sey JEsus ohne End/
Im heiligisten Sacrament/
Sey gebenedeyet in Ewigkeit/
O JEsu am heiligen Creutze/
Erbarme dich unser O JEsu/
Erbarme dich über uns all.

Am Freytag das Ander.

Von dem Leyden Christi.

Uber die Melodey / Frewt euch ihr liebe Seelen.

1.
O JESU liebster HErre!
Wir bitten allesamb/

Ach

Ach unser Bitt erhöre/
Durch deinen Creutzes Stamm/
Ja durch dein bitter Leyden/
Und schmächlichisten Todt/
Hilff uns zu ewigen Frewden/
Daß wir geniessen GOtt/

2.

Wir fallen dir zu Füssen/
In wahrer Rew und Leyd/
Demüthig wir dich grüssen/
Und seynd auch all bereit/
Das Leben eh zulassen/
Als durch ein schwäre Sünd/
Dich noch einmahl zuhassen/
Wie ein verlohrnes Kind.

3.

Alß du nun hast geschlossen/
Das alte Testament/
Hingegen ist geflossen/
Das heiligste Sacrament.
Hast du dein Leyd angfangen/
Aus lauter Lieb erhitzt/
Bist in den Garten gangen/
Für uns das Blut geschwitzt.

4.

Alß man dich nun gebunden/
Und gführet in den Rath/
Kein Schuld sie in dir funden/
Und doch verdammet hat/

Sie thäten dich ingleichen
Verspotten in der Nacht/
Durch Schläge und auch Streichen/
Dieselbe zugebracht.

5.
Pilatus wolt nit richten/
Dann er findt keine Schuld/
Das wolt das Volck mit nichten/
Daß er dir zaige Huld/
Ließ ihren bösen Willen/
So nichts als Haß und Neyd/
Grausamb an dir erfüllen/
O weh des höchsten Leyd!

6.
Nun thuen sie entblössen/
Den zarten JEsum mein/
Und an die Saulen stössen/
Da müsst er bunden seyn/
Er will gedultig biessen/
Was ich verdienet hab/
Das Blut thut häuffig fliessen/
Von gantzem Leib herab.

7.
O weh ihr Henckers-Knechten!
Was hat euch JEsus thon/
Daß ihr begehrt zuflechten/
Von dörnen eine Cron/
Und ihn damit zucrönen/
Sambt Rohr und Purpur-Kleid/

So spöttlich zuverhönen/
Alß wäre er nit gscheid.

8.

Zum Todt man ihn urtheilet/
Auff offentlichem Platz/
Zum Creutz man mit ihm eylet/
O weh des höchsten Schatz!
Am Creutz will JEsus sterben/
Aus lauter Lieb verwundt/
Das Hayl für uns erwerben/
Und machen uns gesund.

9.

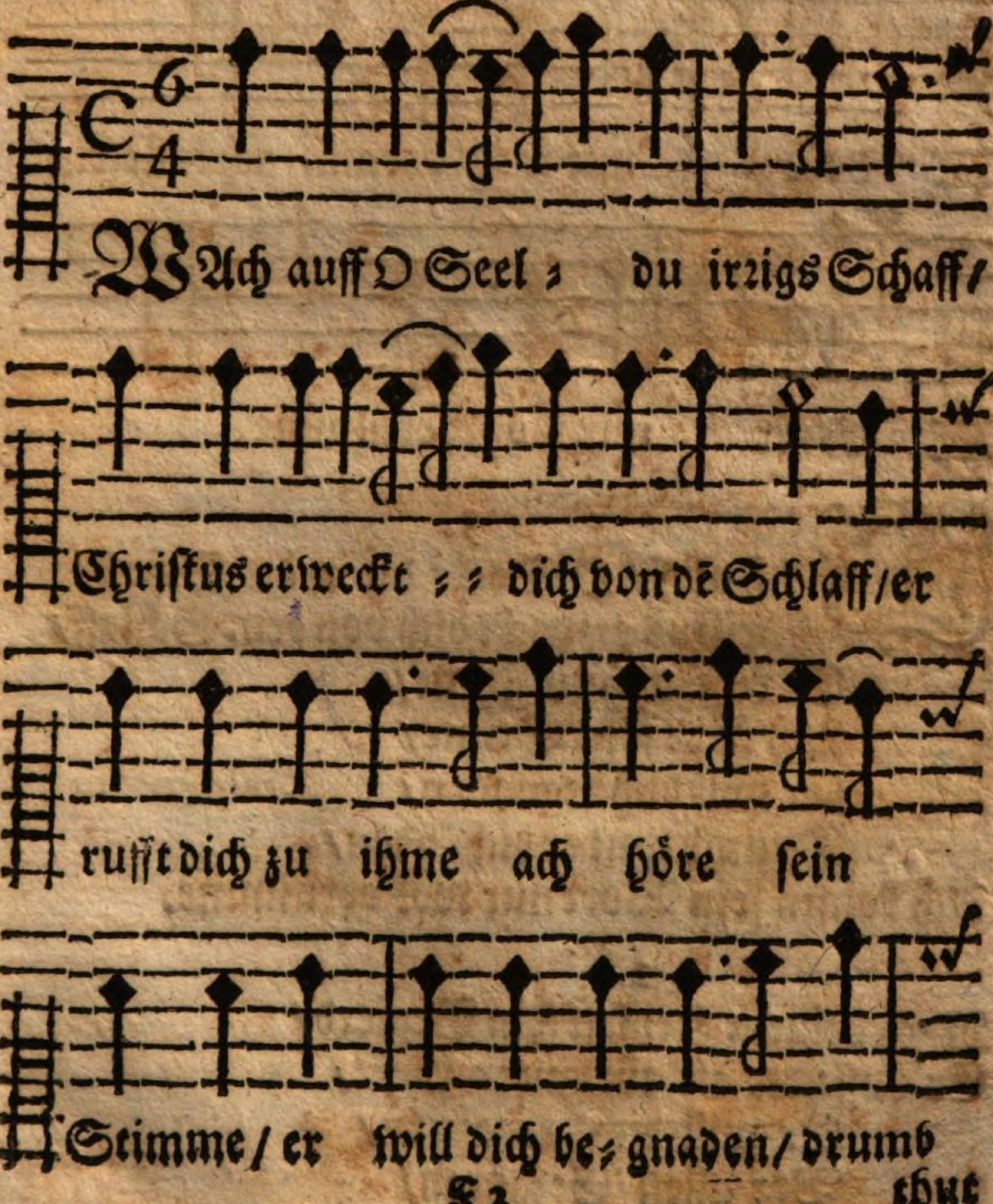
O Seel thue du hingegen
Dise so grosse Gnad/
Gantz danckbarlich erwegen/
So er erwisen hat/
Erfülle seinen Willen/
Dardurch hast du die Frewd/
Den sollen wir erfüllen/
In alle Ewigkeit.

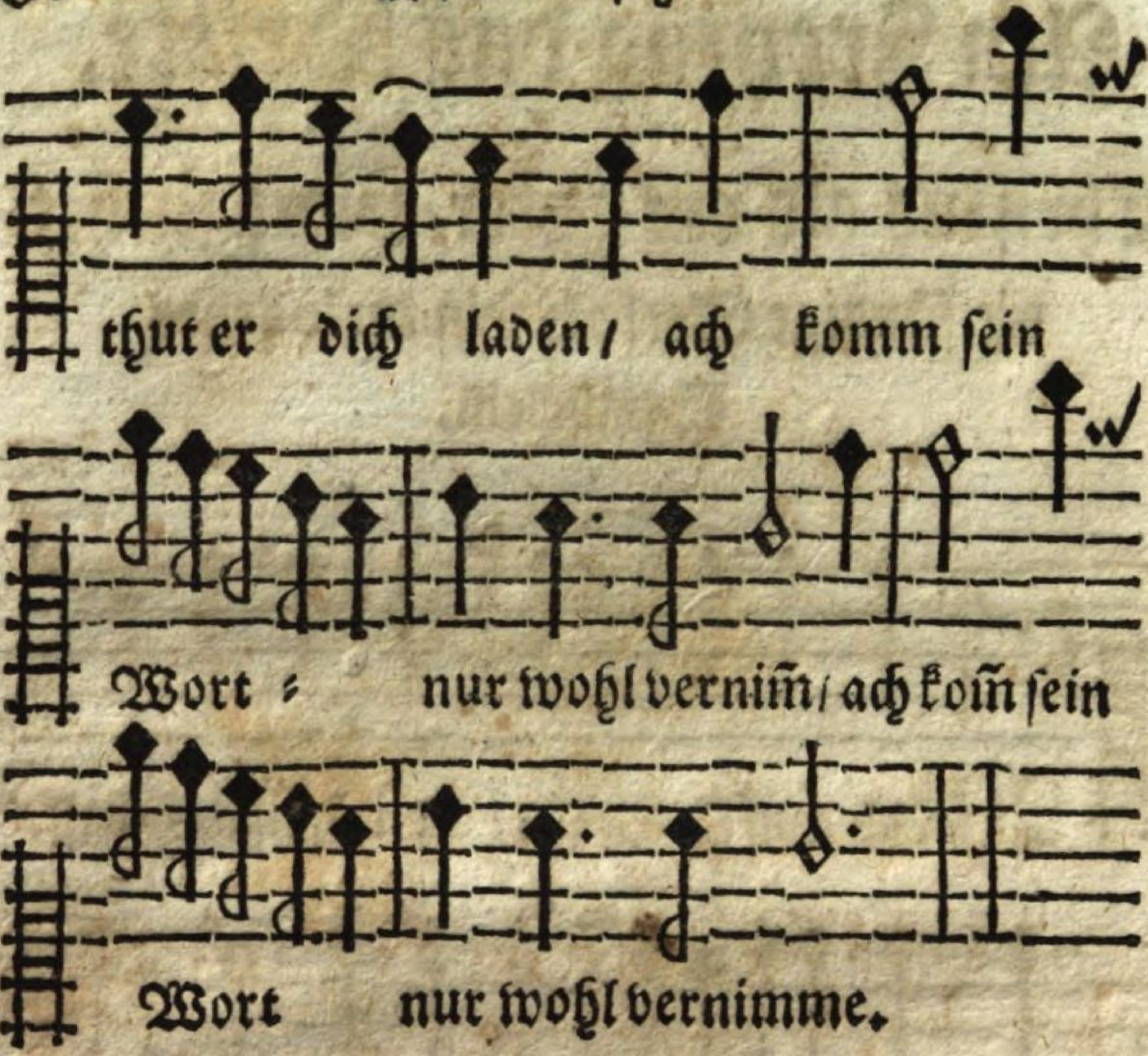
10.

So wöllen wir nun loben/
JEsum das höchste Gut/
Der uns zu ihm erhoben/
Durch aigen Fleisch und Blut/
Dardurch thuet er uns speisen/
Zur ewigen Seeligkeit/
Drumb sollen wir ihn preisen/
In alle Ewigkeit.

Am Freytag das Dritte.

Christus als ein guter Hiert suchet die sündige Seel als sein verlohrnes Schäffelein.





1.

Wach auff / O Seel / du irrigs Schaff!
Christus erweckt dich von dem Schlaff /
Er rufft dich zu Jhme /
Ach höre sein Stime /
Er will dich begnaden /
Drumb thut er dich laden /
Ach komm sein Wort nur wol vernimme.

2.

Nach deinem Heyl ist sein Begierd /
Er rufft dir als ein guter Hiert /
Er will dich bewahren /
Vor allen Gefahren /

Komm

Komm thu dich einstellen/
Zu Jhme gesellen/
Bey Jhm sollest du verharren.

3.

Er hat dich drey und dreyssig Jahr/
Aus Lieb gesucht mit grosser Gfahr/
Biß er dich gefunden/
Durch Marter und Wunden/
Er wolt dich umbfangen/
Am Creutz für dich hangen/
Gedenck wie fast du ihm verbunden.

4.

Was ist doch hie auff diser Welt/
So besser dir als GOtt gefält/
Die menschliche Gunsten/
Seynd lautere Dunsten/
So gehling sich enden/
In Haß gar verwenden/
Wer GOtt nit liebet/ liebt umbsunsten.

5.

Kein Freud ist hier auff Erd zufinden/
Wo nit zugleich ein Laidt dahinden/
Dann öffters die Freuden/
Sich enden mit Leyden/
Biß letztlichen allen/
Der Todt nach sein Gfallen
Hinnimmet alle Eitelkeiten.

6.

Der wahre Freuden haben will/
Der setz den Himmel für das Zill/

Zwar eng ist die Porten
Doch hat man alldorten
All Freuden zugniessen/
Von GOtt sie herfliessen/
Durch Christum dir erworben worden.

7.

Dein Heyland kombt dich zu ergötzen/
Die Welt wil aber nur verletzen/
Durch allerley Lüsten
Bethört sie die Christen/
Mit Sünden verirret/
Zur Höllen sie führet/
Er kan allein dein leben fristen.

8.

Wo seynd die Sünder ins gemein?
So in den Sünden gstorben seyn/
Sie seynd in der Höllen/
In Peinen und Quällen/
Das Gwissen sie naget/
Der Teuffel sie plaget/
Den Himmel dir O Mensch erwehl.

9.

Bedenck O Mensch die Ewigkeit
Wie lang die Freud/wie lang das Laidt/
Der Himmel voll Freuden/
Die Höll voll des Leyden/
Ach faß es zu Hertzen/
Es läst sich nit schertzen/
Guts bringt Freud / das Böß bringt
Leyden.

10.
Damit du sollest ewig leben
Hat JEsus sich in Todt gegeben/
Den Himmel zugniessen/
Thät er dir aufschliessen/
Er ist für dich gstorben/
Das Leben erworben/
Wolt für dein Seel sein Blut vergiessen.

11.
O Sünder komm nur bald herbey/
Wann du wilst seyn von Sünden frey/
Fall JEsu zu Füssen/
Thu Zähren vergiessen/
Der Laster dich schame/
Die Sünden verdame/
Fang an die Sünden abzubüssen.

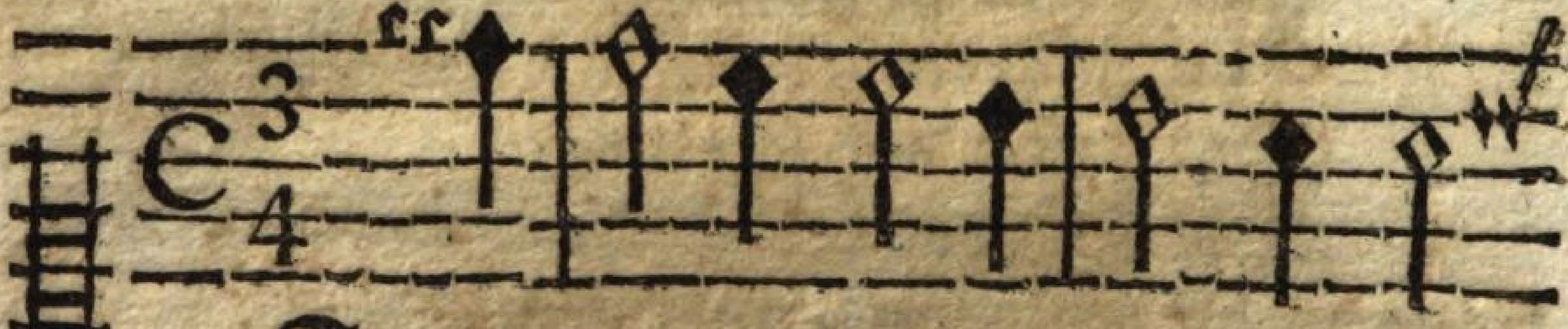
12.
Verschertze doch nit Gottes Gnad/
Verschieb die Buß nit also spat/
Fang an GOtt zu lieben/
Die Tugendt zuüben/
Der Frombkeit nachstreben/
Vollkomment zu leben/
Thue nit die Buß in Todt verschiebn.

13.
Wolan O irrigs Schäffelein/
Such JEsum als den Hirten dein/
Bitt daß er dich einmal/
Auch führ in sein Schaffstal/

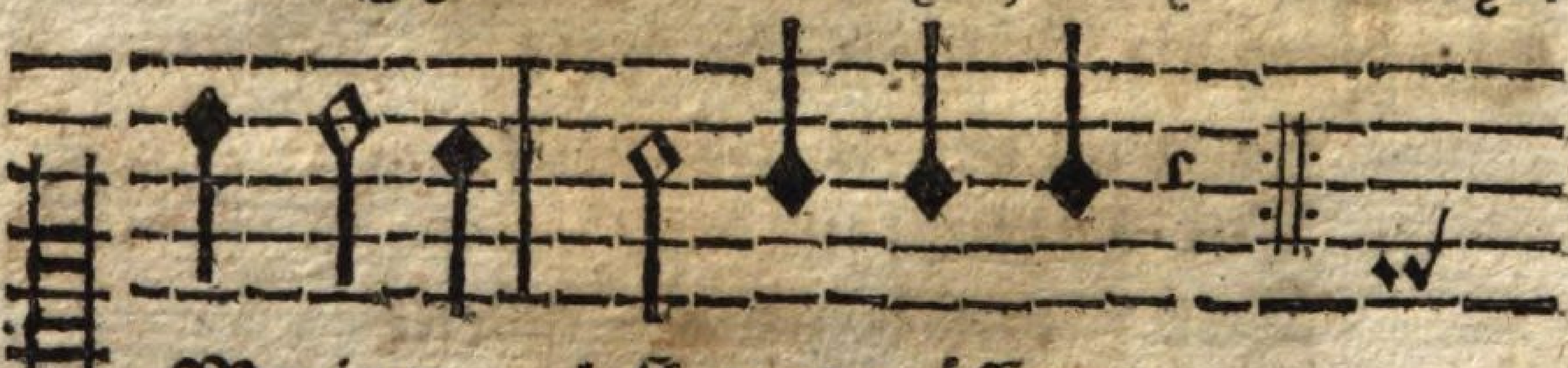
Durch seine Victori,
Zur ewigen Glori/
Das bittn wir arme Schäfflein all.

Am Sambstag das Erste.

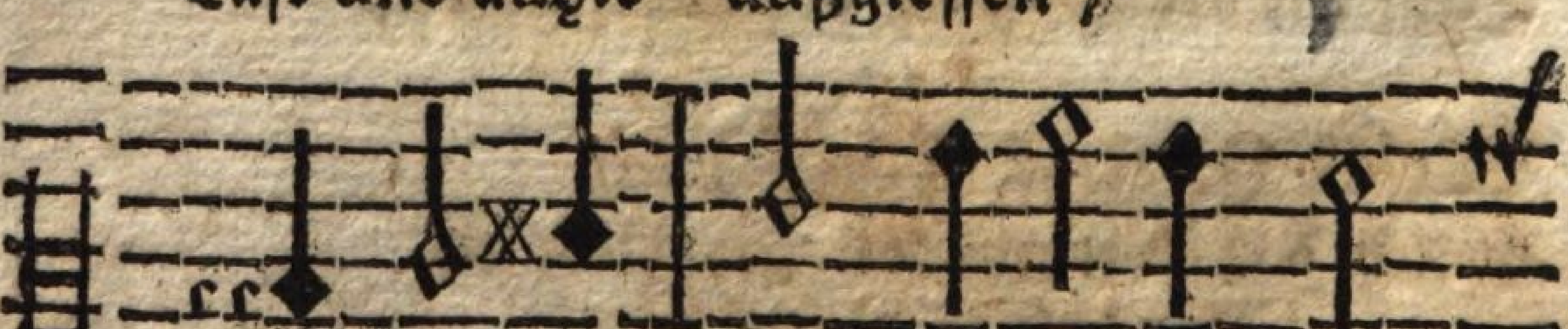
Ein andächtiges Lob- und Bitt-Gesänglein / so vor dem Gnaden-Bild und andern liebreichen Mariä-Bildern kan gebett oder gesungen werden.



Fangt al le an / alls was nur kan /
Ihr Lob und Ehr / je mehr und mehr /

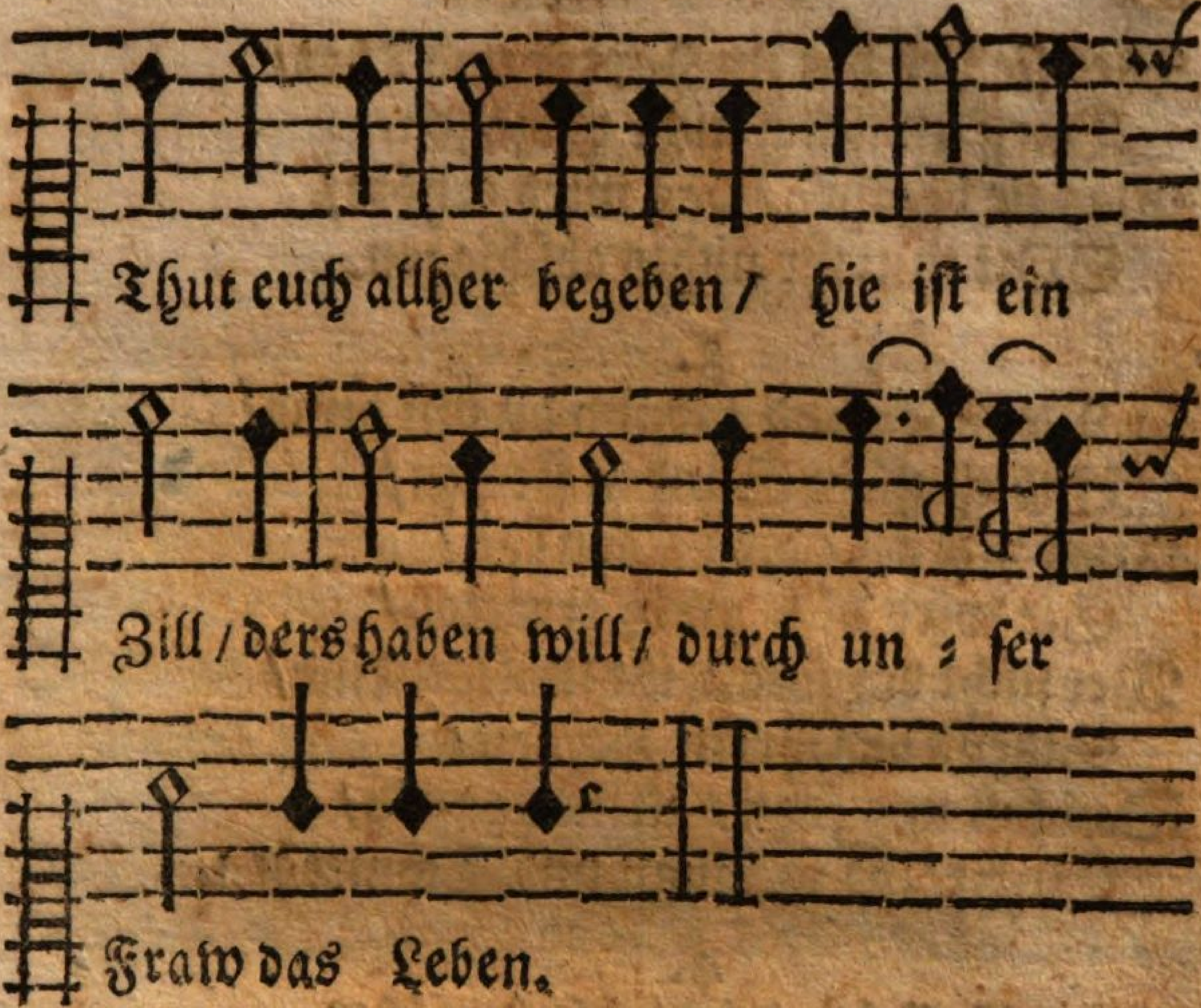


Mariam last uns grüssen /
Last uns allhie außgiessen /



Laufft alle laufft / allhie verschnaufft /

Thut



1.

FAngt alle an/ alls was nur kan/
Mariam last uns grüssen/
Ihr Lob und Ehr/ je mehr und mehr/
Last uns allhie außgiessen/
Laufft alle Laufft/ allhie verschnaufft/
Thut euch allher begeben/
Hie ist ein Zill/ ders haben will/
Durch unser Fraw das Leben.

2.

Ihr all zugleich erfrewet euch/
Allhie bey unser Frawen/
All Arm und Reich/ es gilt ihr gleich/
Wer nur hat ein Vertrawen/

Wer sie lieb hat im Werck und That/
  Darff gwißlich nicht verzagen/
Was sie begehrt / das wird erhört/
  GOtt thut ihr nichts abschlagen.

3.
O Menschenkind / wann du bist blind/
  Und thust in Sünden stecken/
Rueff dise an / die helffen kan/
  Sie wird dich gwiß erretten/
Wer sucht der find / ihr liebstes Kind/
  Sitzend bey ihrem Hertzen/
Das soll uns seyn / all ins gemein/
  Ein Frewd in Angst und Schmertzen.

4.
Wer dise liebt / wird nicht betrübt/
  Insonderheit im Sterben/
Sie wird ihm bhend am letzten End/
  Die Seeligkeit erwerben.
Drumb liebs bey Zeit / und mach dich b'reit/
  Thue ihr die Lieb abgwinnen/
Es möcht dir sunst an ihrer Gunst/
  Im letztem Streit mißlingen.

5.
Nun laß uns seyn / Maria dein/
  Laß uns dein Fürbitt finden/
Wir seyn zwar schlecht hie deine Knecht/
  Weil wir seynd in den Sünden/
Doch ist uns leyd zu aller Zeit/
  Dein Sohn laß nus verschonen/

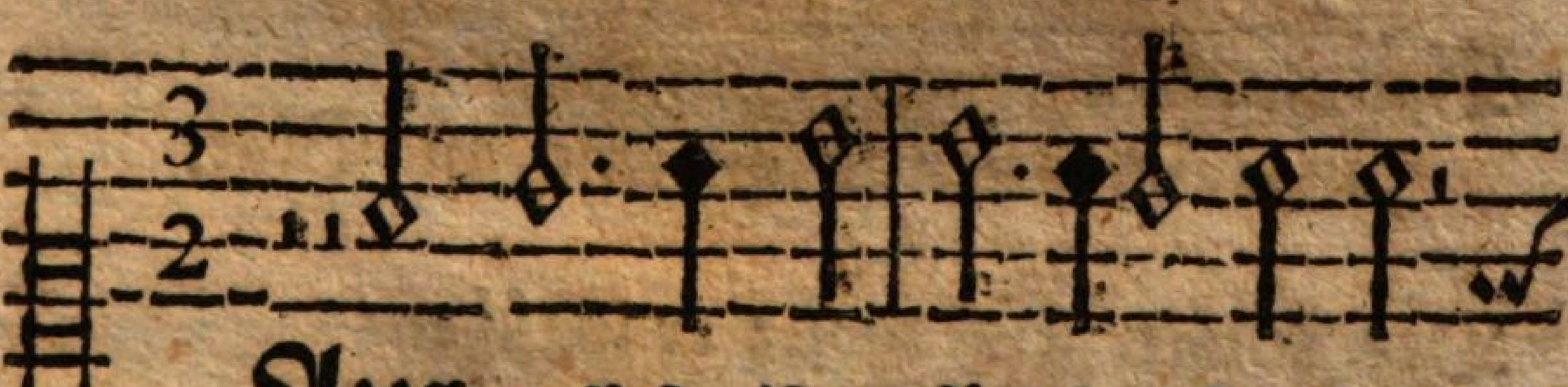
Nicht nach der Schuld / sonder Gedult /
Uns armen Underthanen.

6.

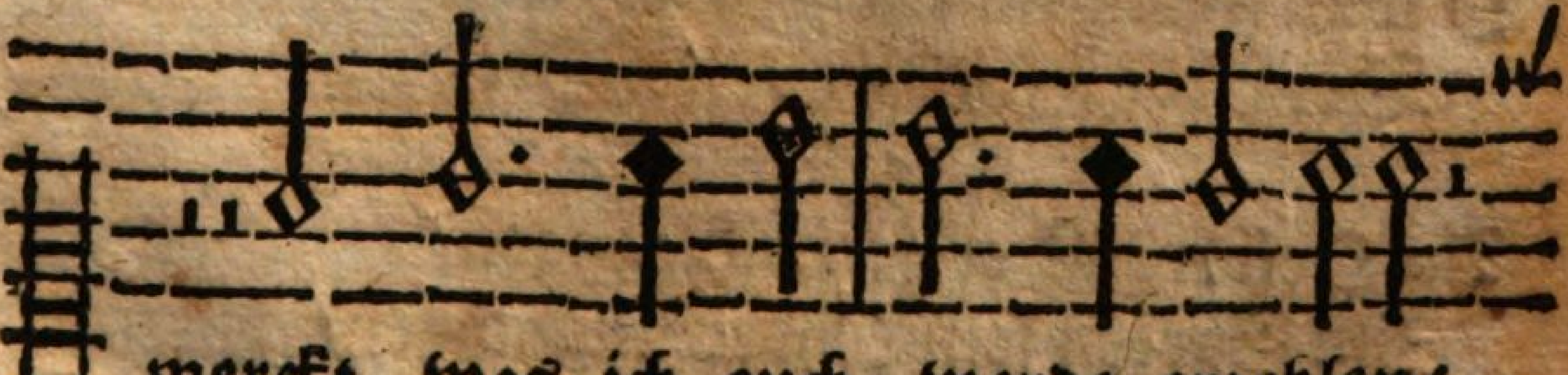
Nun loben wir dich mit Begier /
Dich soll ja alles loben /
Wolt GOtt so fast / gleich wie du hast /
Das Lob im Himmel droben /
Der will allein / muß 's beste seyn /
Laß dir den Willen gfallen /
Hilff uns ins gmein all Groß und Klein /
Maria hilff uns allen.

Am Sambstag das Ander.

Die schmertzliche Mutter Maria ermahnet alle Sünder zum Mitleyden über den Todt ihres Sohns.

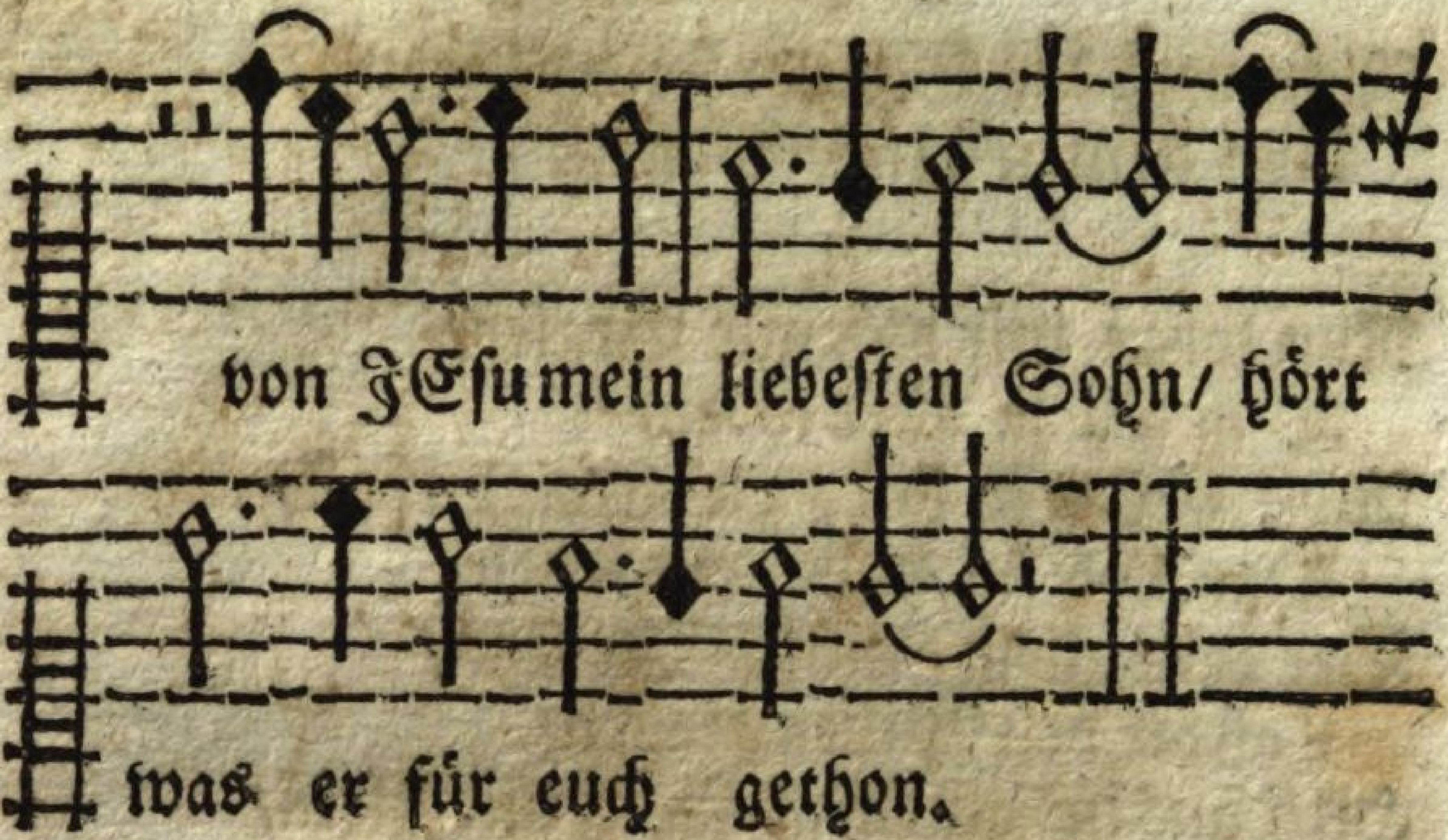


Auff auff O ihr sündige Seelen!



merckt was ich euch werde erzehlen /

N—



A Uff auff O ihr sündige Seelen!

1.

Merckt was ich euch werde erzehlen!
Von JEsu mein liebesten Sohn/
Hört was er für euch hat gethon.

2.

Alß er von mir Urlaub genommen/
Traurig nach Jerusalem kommen/
Das alt Gesatz er schliessen thut/
Fangt an das neu durch Fleisch und Blut.

3.

Der Jünger Füß wolte er waschen/
Dardurch sich mit Liebe vermaschen/
O was ist diß für ein Gebott
Der Liebe? für alle von GOtt.

4.

An Oelberg ist er hernach gangen/
Im Garten sein Leyden angfangen/

Im Garten hat gnommen die Sünd
Das Leben / er widerumb findt.

5.

Alß nun seine Feind ihn gefunden/
Wurd er gleich gefangen und bunden/
Auch alsobald in diser Nacht/
Vor Annas am ersten gebracht.

6.

Dort hat er den Straich auff sein Wange
Der mir meine Seele durchtrange
Empfangen von einem Soldat/
O weh der so grausamen That!

7.

Bey Caypha sich thäte einfinden
Der gsambte Rath / wie sie doch künden
Mein Sohne in Schande und Spott
Verdammen und bringen zum Todt.

8.

Weiß thät ihn Herodes verkleiden/
Alß ghör er nit under die Gscheiden/
Last binden sein zärtiste Händ/
Und ihn zu Pilato gesendt.

9.

Pilatus das kunte nit fassen/
Frey wolt er mein Sohne entlassen/
Und ihme erzeigen die Huld/
Weil er nit gefunden ein Schuld.

10.

Das wolt das Volck aber mit nichten/
Pilatus solt sitzen zurichten/

Es ware fast aller ein Stimb/
Nur disen nur disen hinnimb.

11.

Aus Forcht nun der Richter verkehret/
Das rueffen unbillich anhöret/
Mein Sohne hart züchtigen thut
Erbärmlich mit Gaißlen und Ruth.

12.

Mit disem gar noch nit vergnüget/
Vor ihme die Knie sie gebieget/
Mit Purpur ihn spöttlich anthon/
Und crönten mit dörnerer Cron.

13.

Kundt aber mit disen nit stillen/
Der Feinde boßhafftigen Willen/
Verdammet mein Sohne zum Todt/
Soll hangen am Creutze zu Spott.

14.

O Sünder sich an dise Plagen!
Wie JEsus mein Sohne getragen
Des Creutze sehr bitteren Last/
So ihme selbst auffgelegt hast.

15.

Damit er dir kunte erwerben
Das Leben/ so wolte er sterben/
Am Creutze aus Liebe verwundt/
Bedenck dise traurige Stundt.

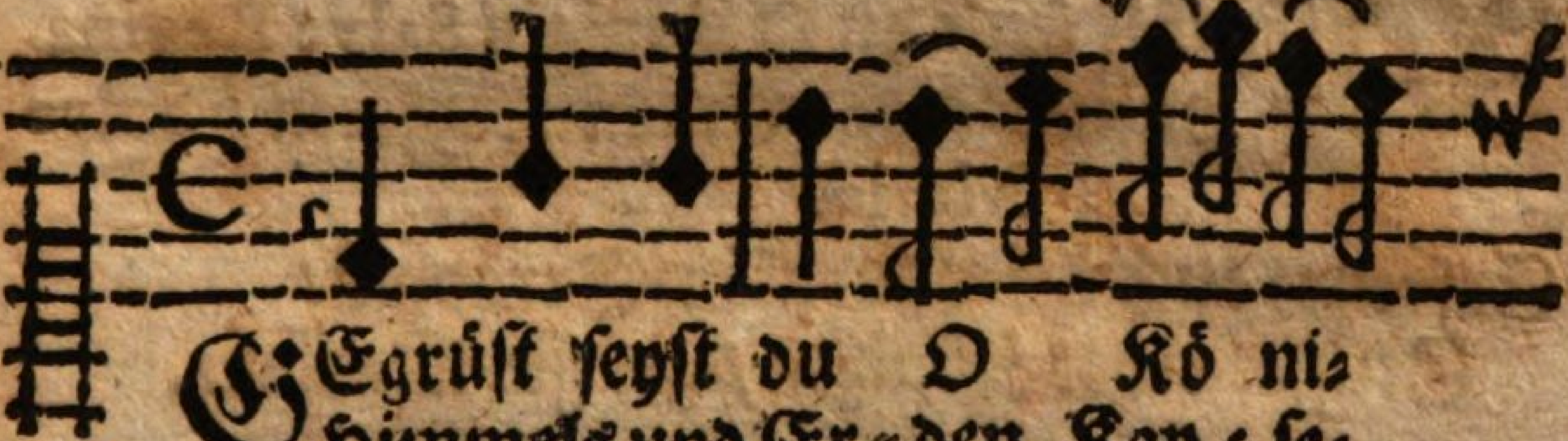
16.

Nun weil du ihn sihest dann hangen
Am Creutze/ so thue ihn umbfangen/

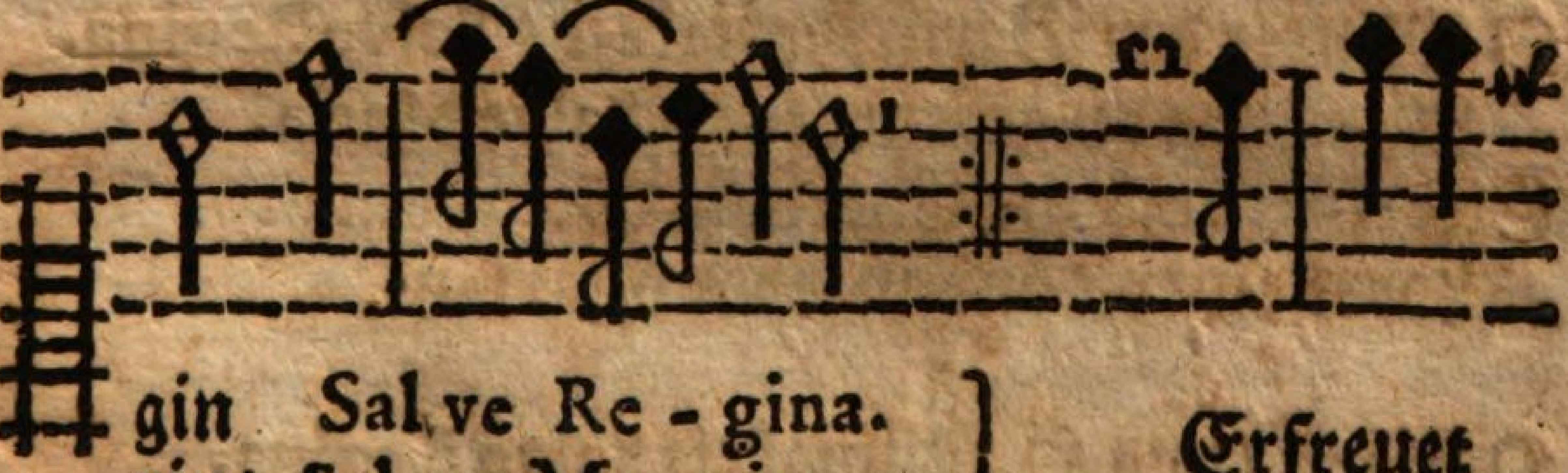
Lieb ihn als dein Herren und GOtt/
Und also verharr biß in Todt.

Am Sambstag das Dritte.

Ein schönes Salve Regina Durch welches die wochentliche Andacht zu Auffhausen mit den Engelein beschlossen wird.



GEgrüst seyst du O Kö ni-
Himmels und Er - den Kay - se-

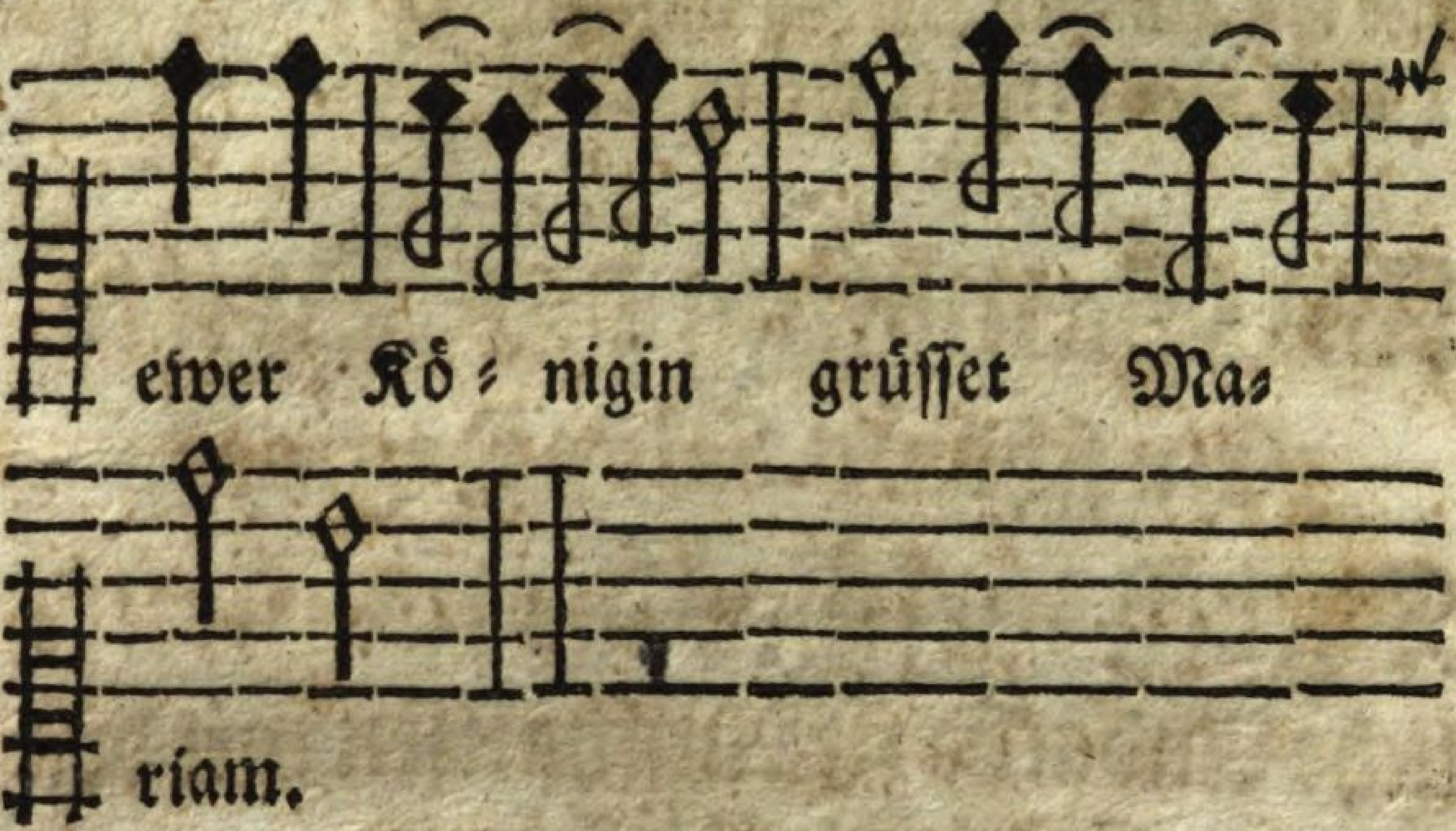


gin Sal ve Re - gina.
rin/ Sal ve Ma - ria.

Erfreuet

euch ihr Che - rubin Se - raphin / grüsset

ewer



1.

BEgrüst seyst du O Königin Salve Regina.
Himmels und Erden Kayserin / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Grüsset ewer Königin / grüsset Mariam.

2.

O Mutter der Barmhertzigkeit / Salve Regina.
Aus allen du gebenedeyt / Salve Maria.
Erfrewet euch ihr Cherubin Seraphin/
Lobet ewer Königin lobet Mariam.

3.

O Leben / und O Süssigkeit Salve Regina.
O groß der Mensch- und Engel Frewd Salve Maria.
Erfreuet euch jhr Cherubin / Seraphin/
Ehret euer Königin / ehret Mariam.

4.

Du unser Hoffnung sey gegrüst / Salve Regina.

Kei-

Keinen von deiner Gnad außschliest / Salve M.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Preiset euer Königin/preiset Mariam.

5.

Wir alle kommen her zu dir Salve Regina.
Als Evä Kinder schreyen wir / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Erfreuet euer Königin erfreuet Mariam.

6.

Seufftzend hie im Jammerthal / Salve Reg.
Und weinend zu dir kommen all / Salve Maria;
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Erhöchet euer Königin/erhöchet Mariam.

7.

Eja unser Fürsprecherin Salve Regina.
Allen ein treue Helfferin / Salve Maria.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Dancket euer Kayserin / dancket Mariä.

8.

Wir Arme hier ermahnen dich Salve Regina.
Ach! sih uns an Barmhertzigklich Salve Maria;
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin /
Liebet euer Königin liebet Mariam.

9.

Deine heilige Augen auff uns wend /Salv. Reg.
Zaig uns JEsum an unserem End / Salve Mar.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Sehet euer Königin/sehet Mariam.

10.

Dein Leibs-Frucht seye gebenedeyt/ Sal. Reg.
JESUS dein Sohn in Ewigkeit/ Salve Ma.
Erfreuet euch ihr Cherubin Seraphin/
Benedeyt die Königin benedeyt Mariam.

11.

O Jungfrau gütig / süß und mild / Salv. Reg.
Bleib unser Schutz und unser Schild/ Salv. M.
Erfrewet euch ihr Cherubin / Seraphin/
Dienet ewer Königin dienet Mariä.

12.

O Königin/ O Kayserin/ O Jungfrau Maria/
Sey tausentmal/ sey ohne zahl sey gegrüst Mar.
Ihr Cherubin ihr Seraphin / grüsset ewer Königin/ grüsset Mariam.

13.

Amen. Lob und Preiß sing mit uns Maria/
Dem Vatter Sohn und H. Geist O Cæli Regina
Singt alle mit ihr Engelein all ins gemein/
Zu Gottes Ehr diß Gsängelein/ GOTT und Mariä.

NB. Dises Gesänglein wird zu Oesterlicher Zeit auff folgende Weiß gesungen.

GEgrüst seyest du O Königin/
Frew dich Maria.
Himmels und Erden Kayserin/
Alleluja.
Erfrewet euch ihr Cherubin/ Seraphin/
Grüsset euer Königin/
Alleluja.

Folgende Gesänglein seynd durch das gantze Jahr hindurch zugebrauchen.

Auff das Advent.

Bitt- und Lob-Gesang Mariä / so auff die Letaney von Loreta gerichtet.

Uber die Melodey wie am Erchtag das Erste.

1.

O Maria wir wollen dich ehren /
Mutter Gottes bitt für uns.
Wir wollen all dein Hülff begehren /
Mutter Gottes bitt für uns.
Dann du hast uns das Heyl gebohren /
Mutter Gottes bitt für uns.

2.

Voll der Gnaden bist genant /
Mutter Gottes bitt für uns.
Da GOtt den Engl zu die g'sant /
Mutter Gottes bitt für uns.
Ein Mutter wunderbarlich bist /
Mutter Gottes bitt für uns.

Unsers HErren JEsu Christ/
Mutter Gottes bitt für uns.

3.

Kein Jungfrau war dir jemal gleich/
Du bist die schönst im Himmelreich/
Von GOtt bist du erwöhlt aus allen/
Dann du allein hast ihm gefallen/

4.

Schöner bist du als die Sonn/
Außerwöhlt als wie der Monn/
Du bist der helle Morgenstern/
In aller Gfahr erleucht uns von fern.

5.

Ein Spiegl bist der G'rechtigkeit/
Ein wahrer Sitz der Weißheit/
Du bist ein Rosen ohne Doren/
Ein Faß der Andacht außerkohren.

6.

Eva ein Ursach ist des Fall/
Drumb seyn wir all im Jammerthal/
Des Hails du aber Ursach bist/
Gebohren hast uns JEsum Christ.

7.

Ein Thurn Davids sey uns allzeit/
Wann uns der böse Feind bestreit/
Laß uns zu seinem Raub nicht werden/
Hilff uns so lang wir seyn auff Erden.

8.

Wann die Seel vom Leib wird scheyden/
Hilff/ daß wir nicht müssen leyden/

Mutter Gottes bitt für uns.

Sey uns all die Himmels-Porten/
Hilff uns Christen hie und dorten.

9.

Ein Hail der Krancken bist genent/
Des Leibs und Seelen Kranckheit wend/
Wer zu dir seine Zuflucht setzt/
Von dem Todt nicht wird verletzt.

10.

Alle Sünder die dich lieben/
Zu dir ein rechte Andacht üben/
Bey deinem Kind wirst für sie bitten/
So für uns all den Todt gelitten.

11.

Wir Christen alle auff dich trauen/
In aller Noth wir auff dich schauen/
Dann du ein Hilff der Christen bist/
Hilff uns all durch JEsum Christ.

12.

Nach GOtt hast du den höchsten Thron/
Den Scepter und die schönste Cron/
Ein Königin bist überall/
Hilff uns zu dir ins Himmels-Saal.

13.

O Maria dich zu uns wend/
Insonderheit am letzten End/
Wann wir einmal müssen sterben/
Thue uns die ewige Freud erwerben.

Mutter Gottes bitt für uns.

Auff die H. Weyhnacht-Zeit.

In der Melodey wie am Montag das Erste.

1.

GRosse Freud und jubilieren/
Aller Orth will sich gebühren/
Vor Freuden man singe/
Von himmlischen Dinge/
Freud an allen Orth erklinge/
Alles freue sich zugleich/
Dann die Zeit ist freudenreich.

2.

Habt ihr dann noch nit verstanden/
Was für Freuden seynd verhanden/
Sie sollen ja gfallen/
Vor anderen allen/
Weil dergleichen Freud niemahlen/
Als zur H. Weyhnacht-Zeit/
Uns von GOtt seynd mitgetheilt.

3.

Da die Hirten auff den Haiden/
Ihre liebe Schäfflein waiden/
Bey finsterer Nacht/
Ein jeder betracht/
Was sie aus dem Schlaff gebracht/
Nemblich ein so lieblichs Gsang/
So ihr Hertz und Seel durchtrang.

4.
Eine Stimm sich liesse hören/
In der höch seynd GOtt die Ehren/
Dem Menschen auff Erden/
Der voll der Beschwerden/
Solle Freud und Frieden werden/
Weil der Heyland JEsu Christ/
Der Welt zum Hail gebohren ist.

5.
Da die Hirten nun vernommen/
Daß der Heyland sey ankommen/
Thäten sie eylen/
Sich nit verweilen/
Ihre Gaben mitzutheilen/
Jenem neugebohrnen Kind/
Wie der Engel hat verkindt.

6.
Bethlehem ist nit die löste/
Aus den Stätten / ja die beste/
So da gefället/
Und auch bestellet/
Von GOtt war sie außerwehlet/
Under allen außerkohren/
Darinn der Heyland ist gebohren.

7.
Dahin seynd die Hirten gloffen/
Haben auch bald angetroffen/
Nicht in dem Saal/
Sonder im Stal/

Grüsten GOtt zu tausentmal/
Haben GOtt gleich angebetten/
Schenckten Opffer was sie hetten.

8.

Groß seynd da Mariä Freuden/
Und Josephi aller beyden/
Daß GOtt sie erquicket/
Die Hirten herschicket/
Und mit Gaben sie beglücket/
Danckten GOtt von Hertzen-Grund/
Umb so freudenreiche Stund.

9.

Alß die Hirten mit verlangen
Vom Kindlein den Fried empfangen/
Giengen sie nauß/
Wider nach Hauß/
Sagten aller Orthen aus/
Wie sie den Heyland gesehen/
Und was sonst mit ihnen gschehen.

10.

Nun mein Seel geh du herbey/
Gleich wie die Hirten dich erfreu/
Dann JEsus dich ladet/
Von Hertzen dir rathet/
Daß du werdest auch begnadet/
Ach komb bald und fall zu Füssen/
Thue das liebe Kindlein grüssen.

11.

Wann du nun wilst kommen her/
Ach! so komme doch nit lär/

Bring

Bring Opffer mit dir/
Gleich wie sich gebühr/
Legs dem Kindlein JEsu für/
Bett dasselb demüthig an/
Daß dich nemm zu Gnaden an.

12.

Wilst du nun aus allen Dingen
Dem JEsulein das liebste bringen/
Das Hertz muß es seyn/
Und ihm nur allein
Mach daraus ein Cämerlein/
JEsus wird dich reich belohnen/
Wann er wird in deim Hertzen wohnen.

13.

Must dich aber vor nit saumen
Alles aus dem Hertz zuraumen/
Was darinn z'finden/
Von Laster und Sünden/
Das Hertz mit der Lieb anzinden/
Alßdann du zuhoffen hast/
Ein so werth- und lieben Gast.

14.

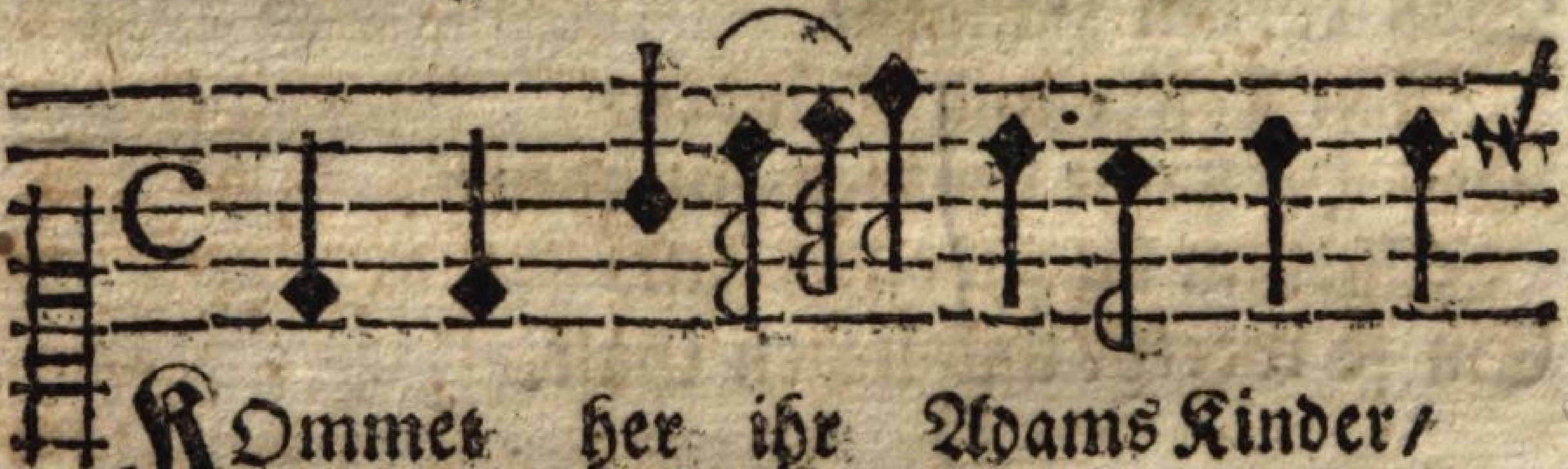
Kommet her ihr Adams-Kinder
Das Kindlein bitt ihr arme Sünder/
Es last sich erweichen/
Und will euch darreichen
Seine Gnad zum Friden-Zeichen/
Daß ihr einmal könt anheben
Ein fromm- und gottgefälligs Leben.

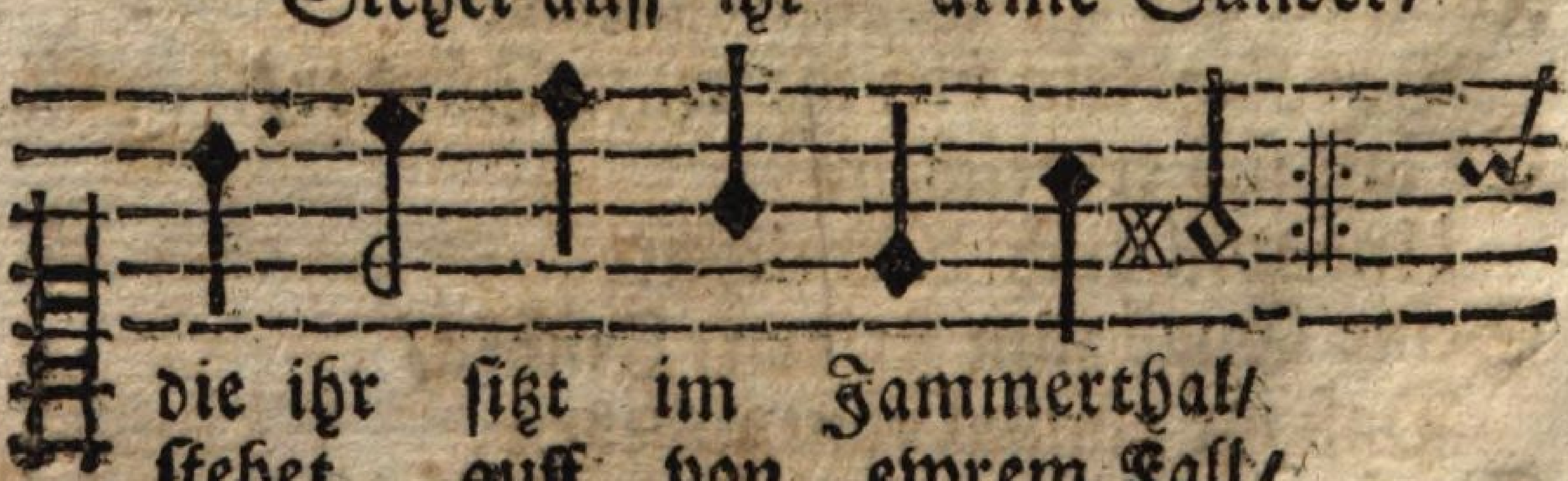
15.

Schließlich bitten wir zusammen
 In des JEsu-Kindleins Nahmen/
Alle Arme und Reich
 Wir bitten zugleich/
GOtt wöll uns im Himmelreich
 Durch sein eingebohrnen Sohn
Begnaden mit der Ehren-Cron.

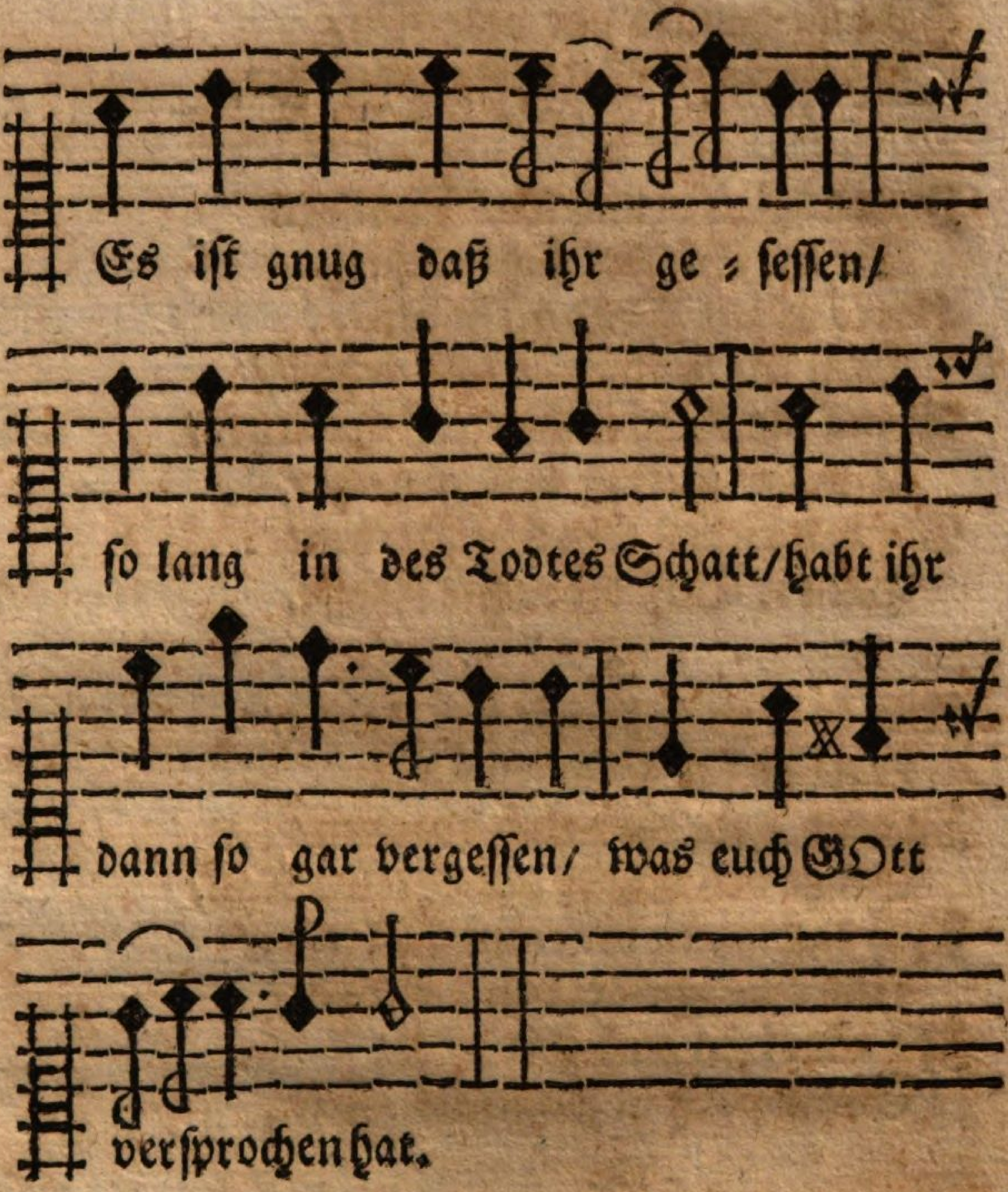
Fasten- und Buß-Gesang.

Christliche Ermahnung/ wie sich der Mensch von der betrüglichen Welt abziehen/ und zu GOtt wenden solle.





Es



1.

Kommet her ihr Adams-Kinder/
Die ihr sitzt im Jammerthal/
Stehet auff ihr arme Sünder/
Stehet auff von eurem Fall/
Es ist gnug daß ihr gesessen
So lang in des Todtes Schatt/

Habt ihr dann so gar vergessen/
Was euch GOtt versprochen hat.

2.

Zu was Zeiten und was Stunden
Da der Sünder sich bekehrt/
Hat er allzeit Gnad gefunden/
Von GOtt wird er bald erhört/
Wann die Rew ist voller Schmertzen/
Und der Fürsatz vest gemacht/
Wann dir alles geht von Hertzen/
Hat die Buß die rechte Krafft.

3.

Nun wollan so kombt bey Zeiten/
Leget ab der Sünden Last/
Zu dem Todt thut euch beraiten/
Sucht bey GOtt der Seelen Rast/
Auff daß wann ihr einmahl sterbet/
Und euch scheidet von der Welt/
Ihr alldorten euch erwerbet/
Einen Platz in Himmels-Feld.

4.

Was kan doch gefunden werden/
So dem Menschen besser gfallt/
Als sein GOtt der ihn auff Erden/
Allzeit vätterlich erhalt/
Noch darzu will er ihm geben/
Dorten in der Ewigkeit/
Wann er wird in Tugend leben/
Zu dem Lohn die Seeligkeit.

5.
Alle Sünder die gestigen/
Gar zuhoch durch Glückes-Rad/
Dermahl tieff darunten ligen/
Jetzt erfahren sie zu spat/
Wie mit ihnen d'Welt gespilet/
Und gebracht in Weh und Klag/
Was verspricht sie nit erfüllet/
Das erfahrt man alle Tag.

6.
Also gehts wann man wil trauen/
Gar zuvil auff Menschen Hand/
Und alldorten auffzubauen/
Wo der Grund ist lärer Sand/
Wird das bauen nit bestehen/
Wann es nit durch GOtt gericht/
Durch die Würde wirds vergehen/
Daß man nichts von selben sicht.

7.
Wann man wil von alten Jahren
Dessen haben eine Prob/
Hat ja dises wohl erfahren
Der so gar gedultig Job/
Sagt es sey ein Spil die Welde/
So ja gwißlich ist zuglaubn/
Zu dem Streit ein rechtes Felde/
Die Seelen zuberaubn.

8.
Keiner wird alldort gecrönet/
Der nit hie gestritten hat/

Zu den Waffen euch gewöhnet/
Fecht und streit wie ein Soldat/
Also wird das Reich eingnommen
Durch die bständig Tapfferkeit/
So kan man in Himmel kommen/
Und erwerben ewig Beut.

9.

Die dermahl den Himmel gniessen/
Und nun in den Freuden seynd/
Haben hier vil leyden müssen/
Ja so gar von Freund und Feind/
Da sie durch die Marter gstorben/
Folgte gleich der beste Lohn/
Also haben sie erworben/
Durch das Creutz die Ehren-Cron.

10.

Daß die Engel Engel bliben/
Kostete es einen Streit/
Ein Thail aber ist vertriben/
Und von GOtt vermaledeyt/
Weil sie gwesen so vermessen/
Und gestritten wider GOtt/
Hat ihn GOtt gleich eingemessen/
Für die Ehr den höchsten Spott.

11.

Lernet doch wie ihr solt streiten/
Von dem Streit so nie erhört/
Da Maria müste leyden
In dem Hertz ein scharffes Schwert/

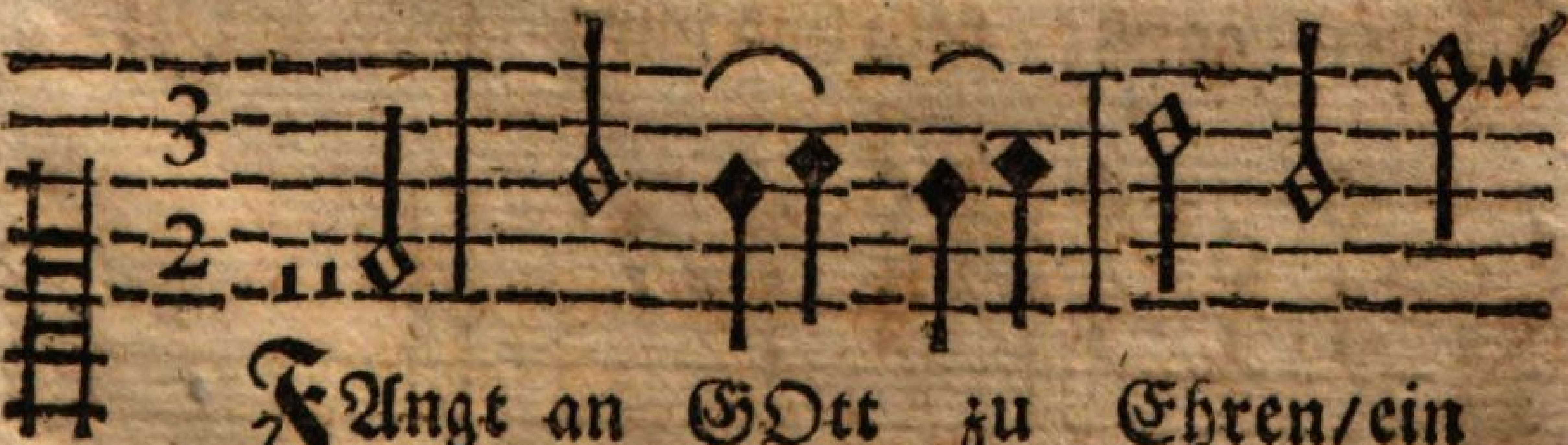
Also theuer ist ihr worden/
Ehe sie von ihrn liebsten Sohn
Eingeführt durch Himmels-Porten/
Zu dem Scepter und der Cron.

12.

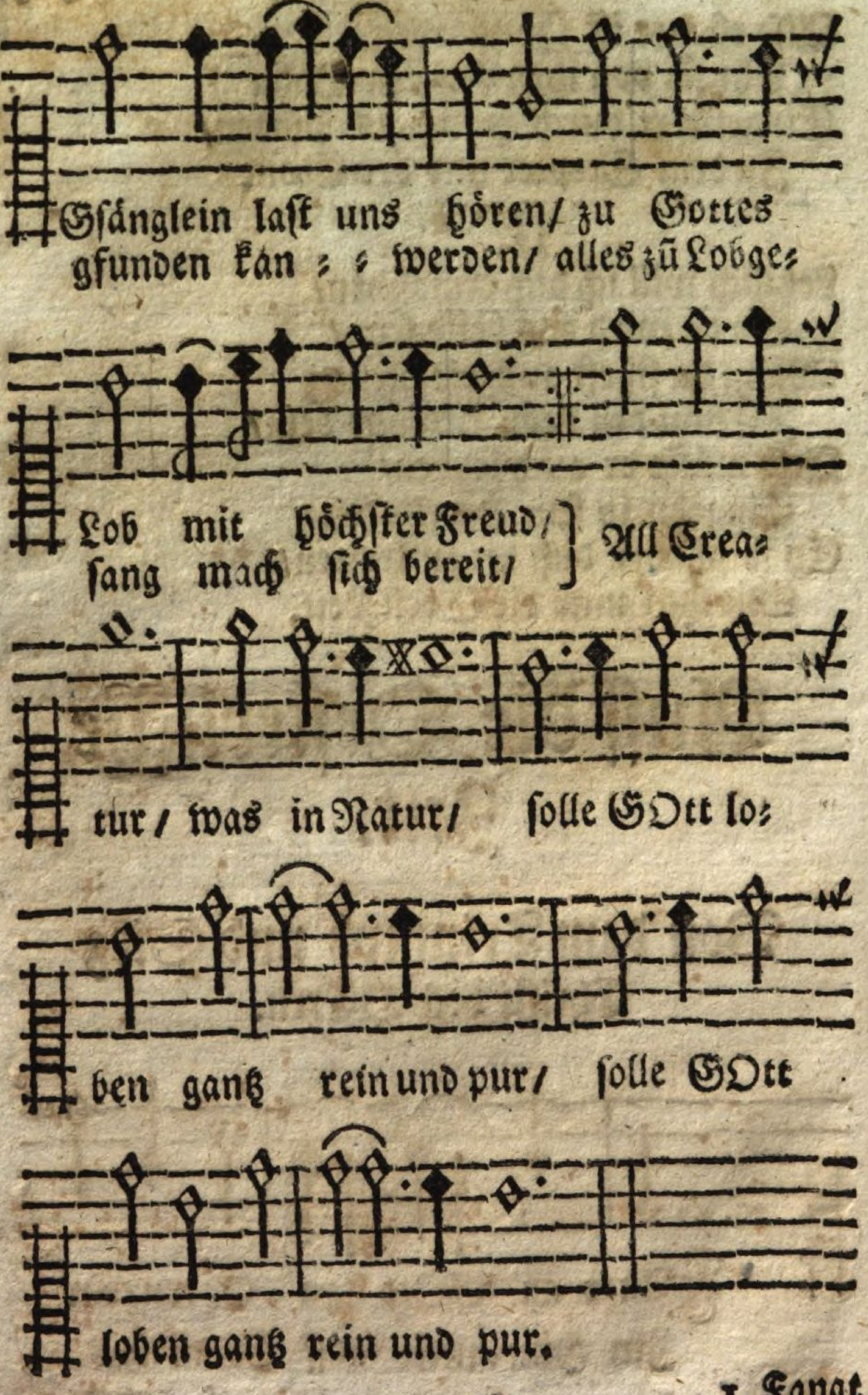
Letztlich will ich dich ermahnen/
So da wird das beste seyn/
Wann du sihest außgespanen/
JEsum den liebn Heyland dein/
Also muste er auch leyden/
Eingehn in sein Herrligkeit/
Ey so schamb dich nit zustreiten/
Mit ihm umb die Seeligkeit.

Auff die Oesterliche Zeit.

Von dem Triumph und Sieg Christi des HErrn.



Fangt an GOtt zu Ehren/ein
Im Him-mel auff Erden was
Gsäng=


Gsänglein last uns hören/ zu Gottes
gfunden kan : : werden/ alles zū Lobge:
Lob mit höchster Freud/
sang mach sich bereit/
All Crea:
tur/ was in Natur/ solle GOtt lo:
ben gantz rein und pur/ solle GOtt
loben gantz rein und pur.

1.

FAngt an GOtt zu ehren/
Ein Gsänglein last uns hören/
Zu Gottes Lob mit gröster Freud/
Im Himmel auff Erden/
Was gfunden kan werden/
Alles zum Lobgesang mach sich bereit/
All Creatur / was in Natur/
Solle GOtt loben gantz rein und pur.

2.

Der Tag mit der Sonne /
Die Nacht mit dem Monne/
Und all Planeten in dem Firmament/
Ins gmain alle Stern/
Auff dises Begehrn/
Sollen GOtt loben ohn alles End/
Des Him̃els Blaue/ der Morgenröth Thaue/
Sollen GOtt loben ohn alles End.

3.

Die Windt mit dem sausen/
Das Wasser mit prausen/
Ja das hoche ungestimme Meer/
Alls was sich last hören/
Das soll auch vermehren/
Mit seiner Stimm die Göttlich Ehr/
Alles was singt / und was klingt in der Welt/
Sey zu Gottes Lob angestelt.

4.

Mit Bäumen die Wälder/
Mit Früchten die Velder/

Und alles was die Erden bringt/
Die Wisen mit Blaumen/
Sich solten nicht saumen/
Wann man zu GOttes Ehr diß Gsänglein singt/
All Bühel und Wäßl / all Blätter und Gräßl/
Lobet und preiset GOtt daß es erklingt.

5.

Der Sommer mit Früchten/
Soll auch gar mit nichten/
Verschweigen Gottes Lob und Preiß/
Der Winter mit schneiben/
Soll auch nit außbleiben/
Mit seinem kalten Schnee und Eiß/
Der Herbst und Frühling / all Zeiten des Jahr/
Solten GOtt loben immerdar.

6.

Auff Erden was lebet/
In Lüfften was schwebet/
All Thier und Vögelein ins gemein/
Keines außgenommen/
Last alle herkommen/
Sollen ja billich zu gegen seyn/
Weil man GOtt lobet umb alle seine Gnad/
Der uns und sie erschaffen hat.

7.

Last kommen von weiden/
Unglaubige Heyden/
All Völcker so den wahren GOtt/
Noch nit erkennen/

Sich

Sich Christen nit nennen/
Denen verborgen ist das Göttlich Wort/
Ach daß sie auff heunt/ alle aus Feind/
Wurden hinführan Gottes Freund.

8.

Alle Kötzer verirret/
Im Glauben verführet/
Lernet von uns ein kleine Lehr/
Ein Gsänglein Catholisch/
Und recht Apostolisch/
Zu Gottes Lob und seiner Ehr/
Ach kehret euch umb/ seyt nit so Stumb/
Kommet zum wahren Christenthumb.

9.

Kombt alle zusammen/
Des Christlichen Nahmen/
Die ihr im wahrn Glauben seyt/
Keiner verschweige/
Ein jeder erzeige/
Alles zu Gottes Lob und Danckbarkeit/
Singet mit Freuden und hellen Klang/
Singet zu Gottes Ehr diß Lobgesang.

10.

Die Engl GOtt ehren/
In ihren neun Chören/
Die Heiligen Gottes ohne Zahl/
Alle sich freuen/
Und GOtt benedeyen/
Loben GOtt alle mit Freudenschall/

Seynd alle bereit in Ewigkeit/
Zu loben die heiligiste Dreyfaltigkeit/

II.

Maria voll Gnaden/
Auch wir dich einladen/
Bey disem Lobgesang uns stimme bey/
Du bist voll der Ehrn/
Ein Mutter des HErrn/
Mach uns aus aller Gfahr und Feinden frey/
Vivat in Ewigkeit dein liebster Sohn/
Der uns den Himmel hat auffgethan.

12.

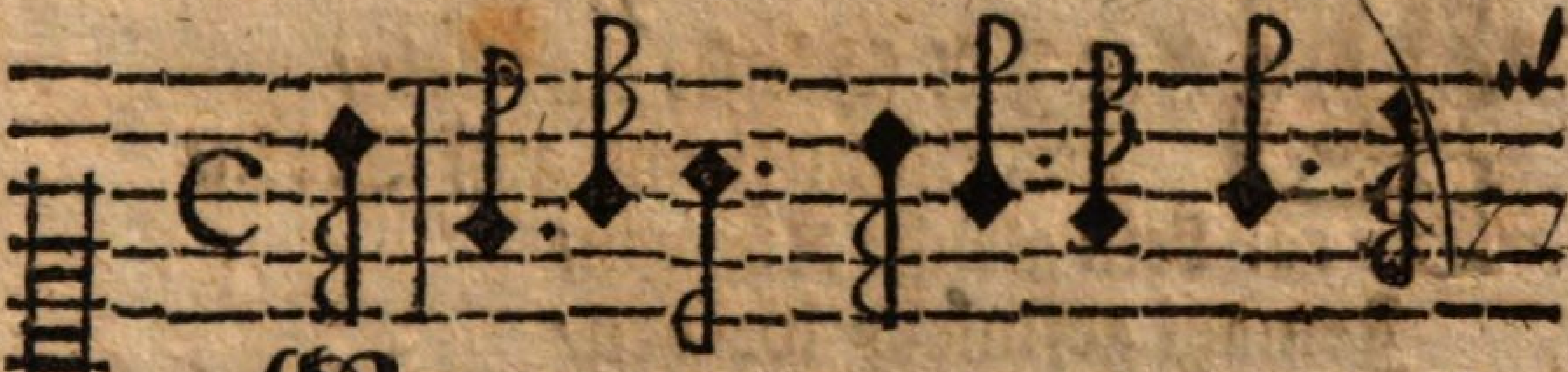
Den Vatter und Sohne/
Auch dritte Persohne/
Ja die heiligiste Dreyfaltigkeit/
Lobet und preiset/
Alle Ehrn beweiset/
Von nun an biß in Ewigkeit/
Lobet GOtt alle mit Hertz und Mund/
Erhöbt sein Nahmen zu aller Stund.

13.

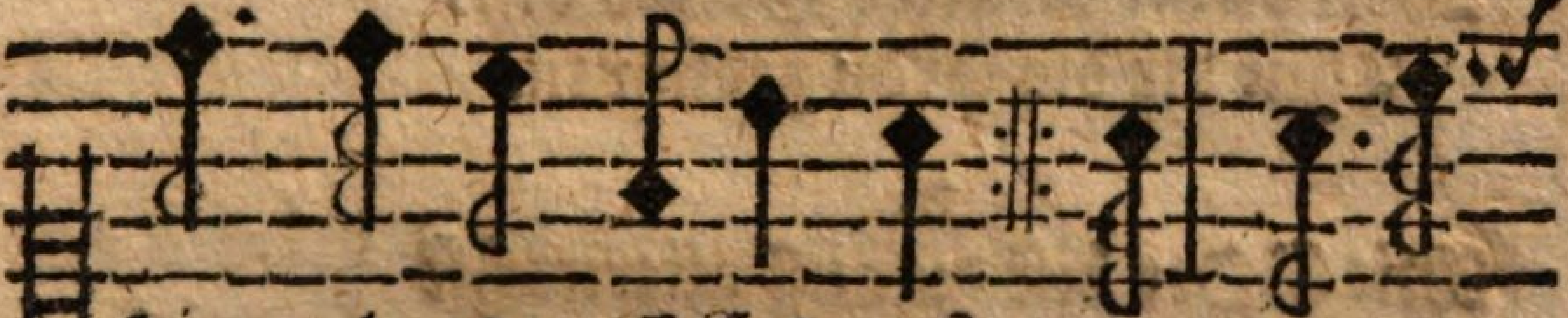
Christus hat bunden/
Den Feind überwunden/
Mit seinem Creutz zu schanden gmacht/
Christus obsiget/
Der Feind underliget/
Mit gantzer seiner Höllen-Macht/
Christus triumphat in Gloriâ,
Nun singet mit Freuden Victoria, Victoria,
Victoria.

Auff die Fest Unser Lieben Frauen.

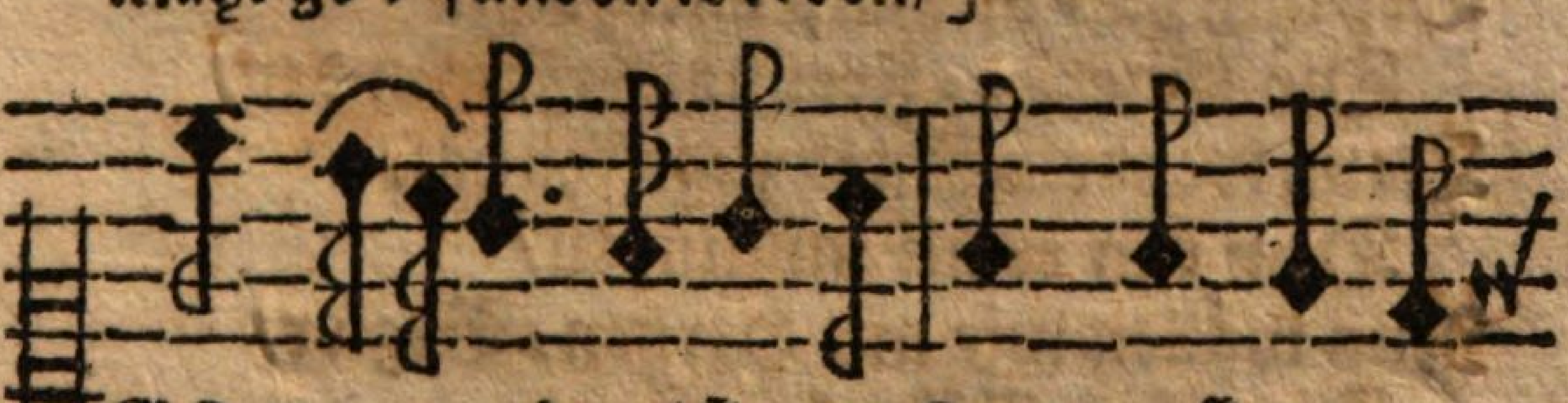
Ein Lobgesang so die höchsten Ehren-Titl B. V. MARIÆ in sich schliest.



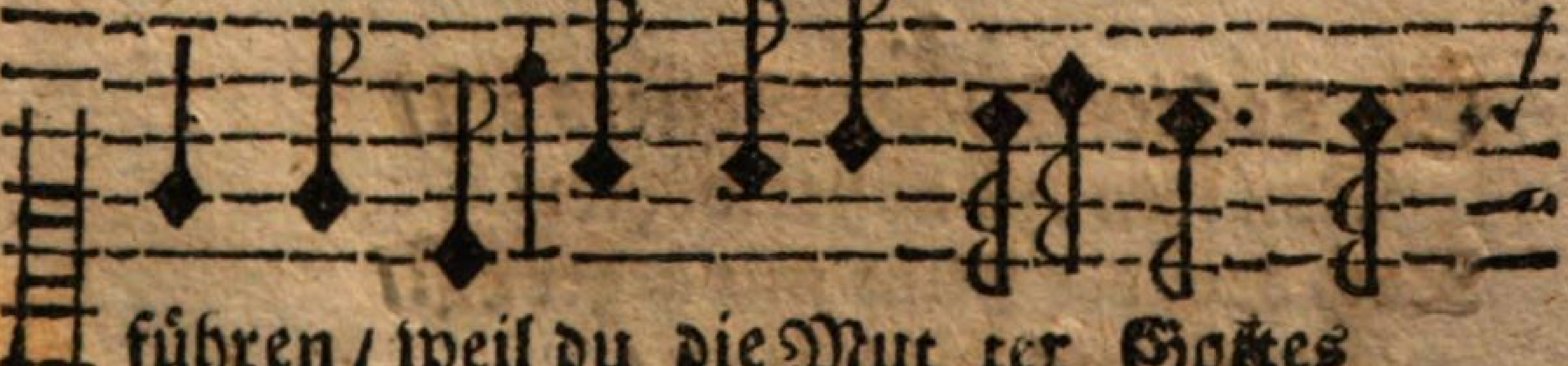
MA ria schönste Kayserin im
Dir kan kein gleiche Kö=nigin je=



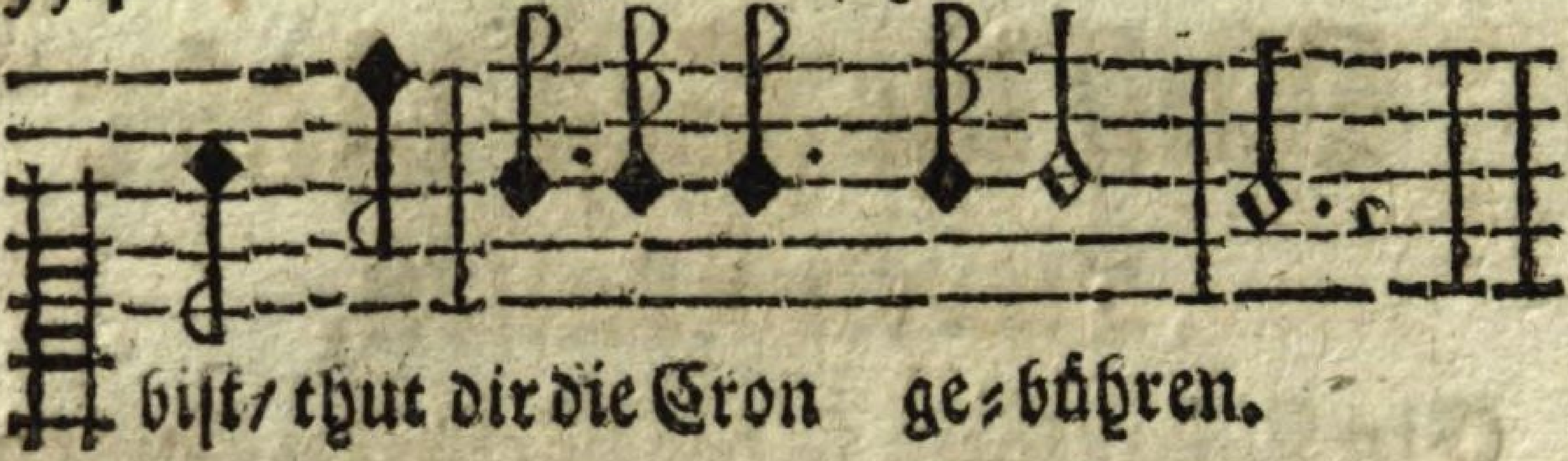
Himmel und auff Erden/
mahl ge=funden werden/ } Der Gwalt von



GOtt dir geben ist/ den Scepter stets zu=



führen/ weil du die Mut ter Gottes



1.

MARIA schönste Kayserin/
Im Himmel und auff Erden/
Dir kan kein gleiche Königin/
Jemahl gefunden werden/
Der Gwalt von GOtt dir geben ist/
Den Scepter stets zuführen/
Weil du die Mutter Gottes bist/
Thut dir die Cron gebühren.

2.

Mit GOtt bist du auff allernechst
Befreundet und verbunden/
Bey ihm hast du auffs allerhöchst
Die Gnaden-Freundschafft gfunden/
Dann wer dein Gnad zuhoffen hat/
Dem kan es nit mißlingen/
Nun wöllen wir mit Hertzen-Begier/
Dir dises Gsänglein singen.

3.

Ein Tochter Gottes Vatters bist/
Von ihm bist außerwöhlet/
Nach dem der Feind mit arger List/
Die Evam hat gefället/

Und auch zugleich den Adam hat
Aus seiner Ruh vertriben/
Bist du bey GOtt in seiner Gnad
Und ohne Mackel bliben.

4.

Du bist ein Mutter Gottes Sohn/
So du uns hast gebohren/
Dardurch hast uns das best gethon/
Sonst wären wir verlohren/
Nun thue uns bey deinem Kind
Die Göttlich Gnad erwerben/
Behüte uns vor aller Sünd/
Insonderheit im Sterben.

5.

Der heilig Geist hat dich zur Braut
Allein aus all erküsen/
Er selber hat sich dir vertraut/
Sein Gnaden-Schatz erwisen/
Dein Seel mit Gnad erfüllet ist/
Von ihm hast du empfangen/
Obst zwar ein Mutter Gottes bist/
Darffst doch ein Jungfrau prangen.

6.

Ein Tempel bist auffs schönst bereit/
Gezieret und gemahlen/
Der heiligsten Dreyfaltigkeit/
Hast du zum besten gfallen/
GOtt hat dein Demuth wohl betracht/
So er an dir gesehen/

Drumb hat er dich so groß gemacht/
So niemand wird geschehen.

7.
Weil du Maria dann allein
So grosse Gnad gefunden/
Wir aber durch die Sünden seyn
Gar starck und fast gebunden/
Löß auff die Band und mach uns frey/
Hilff üns in allen Nöthen/
Im sterben steh uns treulich bey/
Thue uns alldort erretten.

Der allgemaine Todten-Tantz/ Sambt den dritten am Montag von den Armen Seelen bey den Begräbnussen zugebrauchen.

In der Melodey wie am Montag das dritte.

1.
AUff/ auff O Mensch! mach dich bereit/
Laß dir von Saumen
Nur nicht lang traumen/
Dann es ist Zeit.

2.
Bereit dich wohl / es gilt ein Krantz /
Der Todt rufft allen
Nach seinem Gfallen /
Zu seinem Tantz.

3.
Den Pabst / Bischoff und Clerisey
Macht er von Würden
Und schweren Bürden
Ledig und frey.

4.
Die Käyser all in ihrem Thron /
So vor gewesen /
Die seynd verwesen /
Diß ist ihr Lohn.

5.
Der König Gwalt und starcke Macht
Der Todt nur trutzet /
Und völlig stutzet /
Ja gar verlacht.

6.
Kein Fürst jemahl so mächtig war
Dem ers macht bsunder
Es haist herunder
In Todten-Bahr.

7.
Mit ihrer Stärck die Helden all /
Seynt auch gefallen /
Und müssen zahlen
Den Todtenfahl.

8.

Die Reichen in dem Ubermuth/
Auch seynd verschwunden/
Nichts habens funden
Von ihrem Gut.

9.

Der hie nach Ehr und Würden tracht/
Wird nichts erhaschen
Dann Staub und Aschen/
Durch eitlen Pracht.

10.

Der Haubtmann und gemain Soldat
Wird überwunden/
Von Todt gebunden/
Ohn alle Gnad.

11.

Der Bauer/Burgr/was Arm und Reich
Wird er auch finden/
Läst kein dahinden/
Ihm gilt alls gleich.

12.

Der Junge so noch schöner Gstalt/
Wird nicht verweilet/
Gar offt ereylet
Gleichwie der Alt.

13.

Wo ist ein Frau so zart und weiß/
Dern Fleisch nit dorten
Ist alßbald worden
Der Würmen Speiß.

14.
Bald kehrt er bey dem Krancken zu/
Greifft ihm zum Hertzen/
Stillt seine Schmertzen/
Legt ihn zu Ruh.

15.
Dem Gsunden nicht versprochen ist
Länger zu leben
Ist ihm nicht geben/
Ein gwisse Frist.

16.
Bald geht er da bald dorten ein/
Es ist zu bsorgen
Du müssest Morgen
Der nechste seyn.

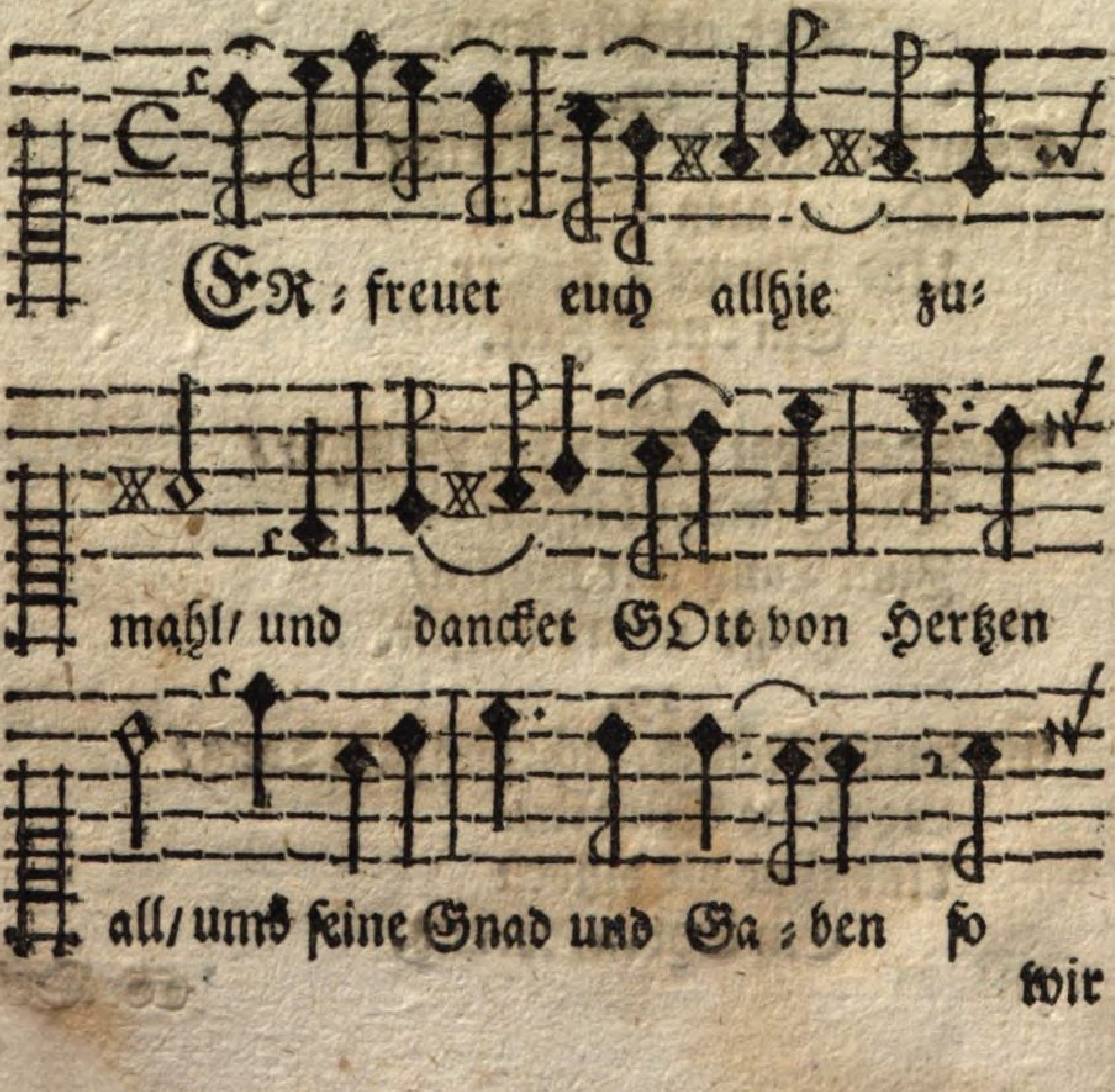
17.
Es wäret hie die eitle Freud/
Der armen Sünder
Und Adams-Kinder
Ein kurtze Zeit.

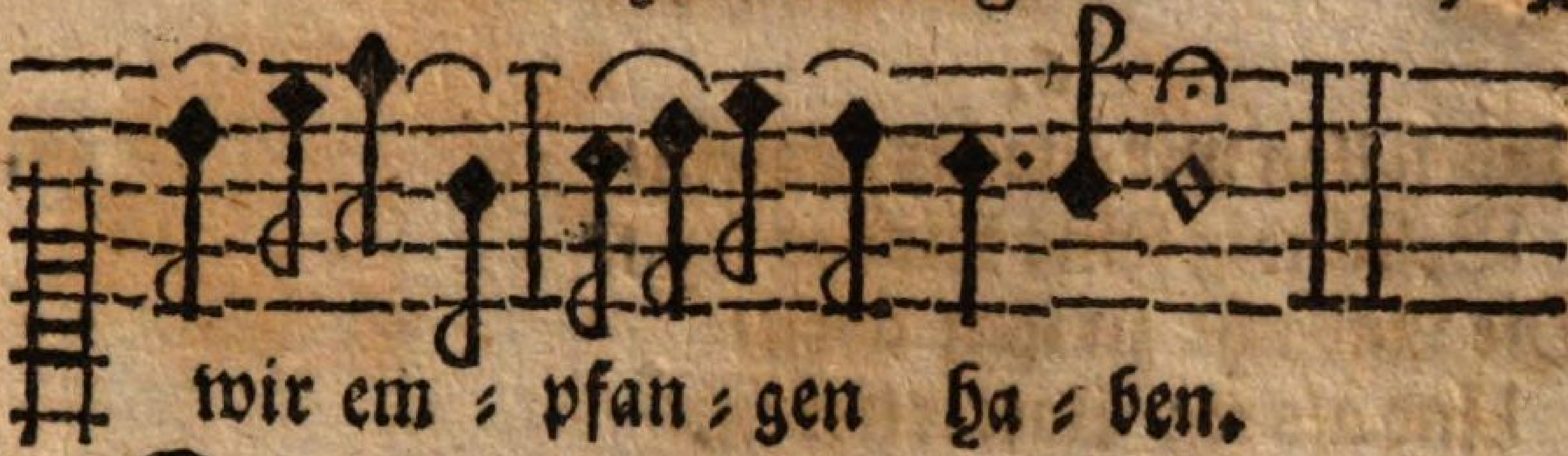
18.
Allen der Todt kombt für die Thür/
Die Sünd zu büssen/
Zum Tantz wir müssen/
Hilfft nichts darfür.

19.
Wolan O Mensch/ richt dich zum Tantz/
Leg ab die Sünden/
Und thue dir binden
Ein Ehren-Krantz.

20.
Dein Krantz wird seyn ein seeligs End/
Wann du dein Leben
Wirst einmahl geben
In Gottes Händ.

Ein Lobgesang von dem Leben und Wunderthaten des heiligen Philippi Nerij Stiffters des Oratorij der Priester zu Auffhausen sonderbaren heiligen Vatters und Patron an seinem Fest den 26. May zugebrauchen.





1.

ERfreuet euch allhie zumahl/
Und dancket GOtt von Hertzen all/
Umb seine Gnad und Gaben/
So wir empfangen haben.

2.

Insonderheit umb jene Gnad/
So er unlängst erwisen hat/
Uns allen hie zugniessen/
Von fernen lassen fliessen.

3.

Hat nemblich einen Mann gesandt/
Aus einem fer- und frembden Landt/
Mariä beygesellet/
Und uns zum Trost erwehlet.

4.

Philippus Nerius ist sein Nahm/
In Wort- und Werckē wundersam/
Allzeit in seinem Leben/
Den hat uns GOtt gegeben.

5.

Wollan so seyes wir wöllen all/
Ihne mit grossen Freudenschall/
Für ein Patron erkennen/
Ein lieben Vatter nennen.

6. Und

6.

Und sollen wir alle ins gemein/
Beständig seine Kinder seyn/
Die Andacht zu ihm üben/
Und als ein Vatter lieben.

7.

Ich bitte euch nun höret an/
Wie in der Welt der heilig Mann/
Allzeit in Frombkeit lebet/
Und nach dem Himmel strebet.

8.

Rom als das Haupt der Christenheit/
Wird uns von seiner Heiligkeit/
Das gantze Welschland eben/
Ein Bricht und Zeugnuß geben.

9.

Er ware zu Florentz gebohrn/
Von frommen Eltern außerkorn/
Hat gleich über die massen/
Sein Frombkeit spüren lassen.

10.

Die Welt hat er bey Zeit veracht/
Ihr Gelt und Gut sambt eitlen Pracht/
Das Studium vor allen/
Hat ihm zu Rom gefallen.

11.

Im Fasten ware er wohl geübt/
Er wurde auch gar nit betrübt/
Wann schon drey Tag verflossen/
Darinn er nichts genossen.

12.
Wie schön hat er zu Rom bestelt/
Zur Andacht siben Kirch erwehlt/
Seynd gar offt aus den Frommen/
Vil hundert mit ihm kommen.

13.
Zu Nachts blib diser heilig Mann/
Gar offt bey St. Sebastian/
Under der Erden Klufften/
Und in der Martyrer Krufften.

14.
Die Armen liebt er also fast/
Schier keinen ohne Hülff entlast/
Verkaufft die Bücher eben/
Thut s'Gelt den Armen geben.

15.
Aus Ghorsamb wird er Priester gweicht/
Alßdann mit Freuden hört er Beicht/
Die Sünder zubekehren/
War aintzig sein Begehren.

15.
Sein Freud und Lust war ohne End/
In Raichung der H. Sacrament/
Dieselbe außzutheilen/
Thät er begürig eylen.

17.
Unzahlbar vil mit Sünd beschwert/
Hat er durch seine Lehr bekehrt/
Auffs neu Christo gebohren/
Sonst wären sie verlohren.

18. Damit

18.
Damit er alle machte frumb/
Stifft er ein Oratorium,
Mit seinen frommen Gsellen/
So er ihm thät erwöhlen.

19.
Sein Hertz so fast vor Liebe brann/
Daß es die Flammen nit mehr kan/
In ihme gnug verkochen/
Seynd ihm zwey Rippen brochen.

20.
Im Betten offt verzucket war/
Und sonderlich bey dem Altar/
GOtt thät ihn offt erheben/
Mit einem Glantz umbgeben.

21.
Einsmal ein Engl zu ihm kam/
Und als ein Betler von ihm nam/
Das Allmuß von sein Händen/
So ihm GOtt thäte senden/

22.
Ein andermal bey eitler Nacht/
Hat er den Armen Brod gebracht/
Thät ihn von Fall und Nöthen/
Ein Engel bald erretten.

23.
In Demuth ist er kommen weit/
Daß er sich auch nit hat gescheut/
Alle Ehr so ihm antragen/
Demüthig abzuschlagen.

24.

Der Demuth ist gesetzet bey/
Die Gab und Gnad der Prophezey/
Vil Ding thät er vorsagen/
So künfftig sich zutragen.

25.

Sein unversehrte Jungfrauschafft/
Hat in ihm ghabt ein Wunder-Krafft/
Durch den Gruch recht zuschätzen/
Die keusch und gaile Hertzen.

26.

All Lob und Ehr verachtet er/
Und sucht alleinig Gottes Ehr/
Sein Freud war hie auff Erden/
Für nichts geachtet werden.

27.

Ein Jüngling so in Wasser Gfahr/
Zug er heraus bey seinem Haar/
Sein Hülff thät er ingleichen/
Abwesend villen reichen.

28.

Vill Krancke aus dem Todten-Beth/
Hat er durch sein Gebett errett/
Der zu ihm umb Hülff eylet/
Wird von ihm bald geheilet.

29.

Von GOtt hat er so grosse Macht/
Daß er ain zu dem Leben bracht/
Der völlig schon gestorben/
Das Leben noch erworben.

30.
Man findet auch wie daß er hat/
Von GOtt erlanget dise Gnad/
Succession und Erben/
Sehr villen zuerwerben.

31.
Die Mutter Gottes g'benedeyt/
Erschine ihm mit höchster Freud/
Gar offt in seinem Leben/
Mit Engelein umbgeben.

32.
Einsmal vor seinem End zwey Jahr/
Biß auff den Todt erkrancket war/
Ließ sie ihn nit lang leyden/
Macht ihn gesund mit Freuden.

33.
Er sahe offt mit höchster Freud/
Wie in die ewig Seeligkeit
Der Außerwöhlten Schaaren/
Mit Freud gen Himmel gfahren.

34.
Nach dem er nun durch Gottes Gnad/
Das achzigst Jahr erlebet hat/
Wolt er mit höchst verlangen/
Den Lohn von GOtt empfangen.

35.
Am Fest Fronleichnamb JEsu Christ/
Der heilig Mann gestorben ist/
Sein Seel vom Leib thät scheiden/
Und fuhr zu ewig Freuden.

36. Gleich-

36.
Gleichwie das Leben wunderlich/
Also im Todt erzeiget sich/
Philippus ohne Mackel/
Thät groß und vil Mirackel.

37.
Nun bitten wir den heilig Mann/
Daß er sich auch nehm unser an/
Ewig mit ihm zu loben/
GOtt in dem Himmel oben.

38.
Das gebe uns GOtt ins gemein/
Durch Philippum den Diener seyn/
Daß alle hie auff Erden/
Auch einmal seelig werden.

Anmüthiges Lob-Gesang/ So ein Compendium aller vorgehenden Gesänglein ist / und auff alle Sonn- und Festtäg kan gebraucht werden.

Uber die Melodey wie am Sambstag das Dritte.

1.
Kombt her ihr liebe Engelein/
Kombt alle kommet her/

Und singt mit uns ein Gsängelein/
Zu Gottes Lob und Ehr/
Kombt und stimbt an das Gesang/
Wir wöllen all nach singen/
So gut ein jeder kan.

2.

Ihr in der Höhe/
Gebt uns den rechten Thon/
Dann ihr seyt in der Nähe/
Allzeit bey Gottes Thron.
Ihr wisst wies GOtt gefalle/
Thut ihr uns nur vorsingen/
Wir folgen alsobald.

3.

Wir wolten alle gehren/
Aus unsern Kräfften all/
GOtt allezeit verehren/
Wie ihr in Himmels-Saal/
Wir seynd schon all bereit/
Fröhlich mit euch zusingen/
Der heiligsten Dreyfaltigkeit.

4.

GOtt Vatter hat erschaffen/
Was jemahl ist gewest/
Und von der Sünden Straffen/
Hat JEsus uns erlöst/
Mit seinem Creutz und Todt/
Hat er uns all errettet/
Aus unser grösten Noth.

5.
Der uns den Trost thut bringen/
Nemblich der heilig Geist/
Sey auch durch unser singen/
Von uns allzeit gepreist/
Jetzt und in Ewigkeit/
Sey immerdar gelobet/
Die heiligste Dreyfaltigkeit.

6.
Das Lob soll auch erschallen/
Und diß zwar ohne End/
Von uns und von euch allen/
Dem heiligisten Sacrament/
In dem verborgen ist/
Ein Speiß und Tranck der Seelen/
Lebhafftig JEsu Christ.

7.
Sein heilige fünff Wunden
Wir immer sollen ehren/
Dardurch er uns gefunden/
Da wir verlohren wären/
Hat uns im Jammerthall/
Durch Marter und sein Leyden/
Errett von Adams Fall.

8.
Nun singet all zusammen/
Allhier mit gröster Freud/
JEsu und Mariä Namen/
Erhöbt in Ewigkeit/

Darduch habt ihr ein Krafft/
In allen Creutz und Leyden/
Bey Tag und auch bey Nacht.

9.

Maria Mutter Gottes bist/
Bleibst dannoch ein Jungfrau/
Mit deinem Sohne JEsu Christ/
Auff uns barmhertzig schau/
Hilff uns in diser Welt
Insonderheit im letzten Streit/
Daß uns alldort nicht fählt.

10.

Du bist gantz voller Gnaden/
Der HErr der ist mit dir/
B'hüt uns vor allem Schaden/
Alldorten und allhier/
Weil wir dich hie verehren/
Hilff daß uns GOtt in aller Noth/
Thut allezeit erhören.

11.

Maria hie in deiner Clauß/
Keinen verlasse nicht/
Der zu dir hat in deinem Hauß/
Ein rechte Zuversicht/
Du bist zum Schnee genant/
Wañ wir in Gfahr und Nöthen seynd/
So biete uns dein Hand/

12.

All so dir hie was guts gethan/
In disem deinem Orth/

Thue für sie dort bey Gottes Thron/
Zu seiner Zeit das Wort/
Mach sie alldorten frey/
Hilff daß in alle Ewigkeit/
Keiner verlohren sey.

13.

Joseph Mariä Bräutigam/
Bleib unser all Patron/
Wann wir anruffen deinen Nam/
So nimb dich unser an/
JEsum hast du ernährt/
Thue JEsum für uns bitten/
So werden wir erhört.

14.

Juda Thadäe gleicher weiß/
Unser Patron erkisen/
Dir sey von uns Lob/ Ehr/ und Preiß/
Geliebt sey und geprisen/
Gar wenig dich verehren/
Wir aber wollen allezeit/
Dein Lob und Ehr vermehren.

15.

Ihr Außerwöhlte Gottes Freund/
All die im Himmel seyt/
Wann uns bestreiten wird der Feind/
Mit Sünd und Eytelkeit/
Thut uns zu hilff ankommen/
Helfft daß wir auch nach disem Streit/
Werden zu euch genommen,

16.

Zu letzt der lieben Seelen/
Allhie vergesset nicht/
Die s' Feuer fast thut quälen/
GOTT alle für sie bitt/
Ach helfft doch all darzu/
Daß sie einmal erlangen/
Alldort die ewig Ruh.

E N D E.

Alles zu grösserem Lob Gottes und Ehre Mariä seiner Mutter/ auch allen Außerwöhlten/ dann zum Hail der Lebendigen/ und Trost der Verstorbenen.

KREISBIBLIOTHEK
R

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Seidenbusch, Johann Georg, 1641-1729

Marianischer Schnee-Berg, Oder Beschreibung der Andacht bey Unser Lieben Frawen zum Schnee auff dem Berg zu Auffhausen Sambt Neun und zwantzig Bitt- und Lob-Gesänglein

Regenspurg 1687

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Liturg.175
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105389-4